

QUELLEN UND FORSCHUNGEN
ZUR OSTFRIESISCHEN
FAMILIEN- UND WAPPENKUNDE



Wil M.L. Lamain

Stammbaum Noel du Pré

Einleitung

In der Ausgabe 1/2023 von Quellen und Forschungen der Upstalsboom Gesellschaft habe ich über die Ursprünge der Familie du Pré in Deutschland, insbesondere im Rheiderland und seiner Umgebung, geschrieben. Die Forschungen über die Familie du Pré sind in vollem Gange und noch lange nicht abgeschlossen. Es gibt noch viele Quellen, die nicht konsultiert wurden, und Stücke, die bereits gefunden wurden, sind noch nicht ausreichend untersucht worden. Dennoch möchte ich Ihnen schon jetzt die männliche Abstammung der Familie du Pré vorstellen, beginnend mit Noel du Pré **(I)**, dem ältesten Bekannten du Pré und damit dem aktuellen Stammvater. Die Männer der Familie du Pré dienten im 17. Jahrhundert in den staatlichen Armeen und waren somit am Unabhängigkeitskampf, besser bekannt als der 80-jährige Krieg (1568-1648), beteiligt. Noel du Pré diente in einem französischen Regiment unter dem Kommando von Hauptmann Pierre de Croismare. Wir wissen nur sehr wenig über ihn. Nur seine Ehe mit Maria, der Witwe von Matthias Heuft, und die Geburt seines Sohnes Lelfart Jag du Pré sind in den Archiven überliefert. Es scheint wahrscheinlich, dass Lelfart Jag du Pré (was ein sehr seltsamer Name wäre) dieselbe Person ist wie Jean du Pré **(II.2)**. Alle uns bekannten du Pré stammen von diesem Jean ab, mit Ausnahme von Philip du Pré **(III.1)** und Antony du Pré. Von Philip du Pré wissen wir, dass er definitiv verwandt ist. Jeans Sohn Adolff wird als sein Neffe bezeichnet, was im Niederländischen sowohl den Sohn eines Bruders als auch den Sohn eines Onkels bedeuten kann. Philip du Pré, Leutnant im Staatsdienst, war stationiert in der Garnison in Nimwegen und Bergen op Zoom. Wir wissen, dass Philip du Pré nur ein Kind hatte, eine Tochter Elsken. Im Jahr 1682 heiratete eine Elske du Pré in Breda. Wenn sie tatsächlich die Tochter von Philip ist, wurde Philip vor 1642 geboren, so dass er möglicherweise ein Bruder von Adolffs Vater ist und nicht der Sohn eines unbekanntem Onkels von Adolff.

Der andere du Pré Antony stammt aus Zutphen und heiratet in Nijmegen, war ebenfalls berufstätig und wohnte für den Rest seines Lebens in Zutphen. Weder mit Jean du Pré noch mit Philip du Pré wurde eine weitere Verbindung gefunden.

Der weitere Stammbaum der Nachkommen von Jean du Pré ist groß und weist dennoch viele Lücken auf. Bei der Erfassung der Daten und der Zusammenstellung dieser Übersicht habe ich versucht, nur Daten aufzunehmen, die ich entweder durch Einsichtnahme in die entsprechenden Unterlagen oder durch die Verwendung von amtlich veröffentlichten Quellen wie OSBs und OFBs verifizieren konnte. Wo OSBs und OFBs aus verschiedenen Orten einander widersprachen (z. B. unterschiedliche Geburtsdaten), habe ich die Quelle der Gemeinde bevorzugt, in der die Tatsache stattfand.

Stammbaum Noel du Pré

- I** **Noel du Pré** diene unter Kapitän Pierre de Croismare, Zutphen 21. Mai 1626, ∞ Zutphen 14. Juni 1626 **Maria Dinckel** (Dunckel)
Jean du Pré konfirmiert Zutphen 1622 Ostern.

Maria Dinckel wurde vermutlich Bürgerin von Nijmegen, floh aus religiösen Gründen aus Aachen, am 7. Juni 1615 zusammen mit ihrem Ehemann Matthias Heuft. Die beiden wurden frei zugelassen.

29. Juni 1623 Mitglieder Zutphen: Matthias Heuft und seine Huysfr. von Nijmegen. In Nijmegen sind drei Kinder geboren aus der Ehe zwischen Mathias Heuft und Maria Dinckel/Dunckel.

Aus dieser Ehe

- a. **Lelfart Jag du Pré**, (L'enfant Jan du Pré?), ~ Zutphen 18. März 1627
- b. **NN du Pre**, folgt **II.1**
- c. **Jean du Pré**, folgt **II.2**

II.1 **NN du Pre** (Eltern unter **I**)

Aus dieser Ehe

- a. **Philip du Pré**, folgt **III.1**

II.2 **Jean du Pré** (Eltern unter **I**), † zwischen 10. Februar 1698 und 25. Mai 1699, Schulmeister, Konf.: Zutphen, Ostern 1649, Procl. I Zutphen 7. April 1650, ∞I Zutphen 3. Juni 1650 **Eva Fleur** (Ifken Floris), Vater **Adolf Fleur**, Procl. II Deventer 28. Oktober 1665, ∞II Deventer 26. November 1665 **Jenneke Janssen**, ~ Lochem, † nach 31 Dezember 1737

Gemeindemitglied:

Didam: 5. April 1654, Koster und Schulmeister

Grollo (Groenlo):

Deventer: Januar 1665, Schulmeister in de Korte Bisschopsteeg

Lochem: Oktober 1666

Beekbergen: >Mai 1669

Zutphen: 18. April 1677

1660 Jean du Pré wird entlassen als Schulmeister in Didam und suspendiert als Schulmeister für die Classis Zutphen.

23. Mai 1699, Hypotheek van 200 Gld für Haus in Beukerstraat in Zutphen

Aus der ersten Ehe

- a. **Noel du Pre**, folgt **III.2**
- b. **Sybilla du Pre**, folgt **III.3**
- c. **Maria Dupre**, ~ Didam 1. April 1655, † 1725, ∞ Zutphen 11. Februar 1683 **Reijnier Starink**, † Zutphen. August 1719
- d. **Adolff du Pré**, folgt **III.4**
- e. **Matthias Dupre**, ~ Didam 15. Mai 1659

Aus der zweiten Ehe

- f. **Joannes de Pree**, Konfirmiert: Zutphen, September 1688, ~ Lochem 23. Januar 1667, ∞ Zutphen 1. November 1699 **Anna van Wilick**, * Boekholt
Am 26. September 1705, wurde ein Johannes du Pré Bürger von Zutphen.
- g. **Marcus du Pre**, ~ Lochem 9. Mai 1669

III.1 Philip du Pree (Eltern unter **II.1**), † Bergen op Zoom 15. November 1714, □ Bergen op Zoom 21. November 1714, ∞ **Suzanna van Houten**

25. Dezember 1681 Mitglied in Grave von Maastricht.

10. Juli 1681 Breda, Fahnenr ager und Adjutant der Kompanie von Lord Grave de Noyelle, Oberst eines Regiments von Fußsoldaten, genannt. Dies betrifft das Regiment Nationals 10.

5. Oktober 1682 Heusden Gemeindeglied mit Hausfrau Susanna van Houten. Kamen von Grave. 1. September 1684 Ernennung zum Leutnant in der Kompanie von Hauptmann Theodore de Fabrice.

11. März 1714 Philips du Pr  Leutnant unter Brigadier Mauregnault, Regiment Verpoorten, wohnhaft in Bergen op Zoom in Garnison in Nimwegen und Adolf du Pr .

Elsken du Pr , Tochter, die der römischen Religion verfallen war und von ihrem Vater beschuldigt wurde von „Hoererijs en een openbaer geprostitueert leven“, und „selfs gedeguisseert in mans kleederen en als soldaat dienst genomen heeft onder ,t regiment van de heer van Flanqenburch.“ Vier Offiziere zeugten in Roosendaal am 7. April 1702. Sie ist enterbt und die Linnen der „neve“ (Holländisch für sowohl Neffe als Cousin) Adolf du Pr , er, seine Kinder oder Kindeskinde, werden Erben sein.

Aus dieser Ehe

- a. **Elsken du Pr **, ∞ Breda 15. April 1682 **Adriaan Schutten**, unter Kapitän de Bye Grave als Geburtsort wurde durchgestrichen und durch Philipine ersetzt. In Grave verblieben ihre Eltern bis Oktober 1682.

III.2 Noel du Pre (Eltern unter **II.2**), Schulmeister, Dezember 1674 mit Attest von Lausanne, Anna Luthard, ~ Zutphen 5. Januar 1651, † Oktober 1695, ∞ **Anna Luthard**, † Winterswijk 6. März 1733

Aus dieser Ehe

- a. **Eva du Pr **, ~ Zutphen 2. Juni 1675
- b. **Anna Maria du Pr **, folgt **IV.1**
- c. **Johannes du Pr **, ~ Zutphen 14. Dezember 1679
- d. **Marcus du Pr **, folgt **IV.2**
- e. **Magdalena du Pree**, folgt **IV.3**
- f. **Louijs Beat Sebastian du Pr **, folgt **IV.4**
- g. **Johannis Hermannis du Pree**, ~ Winterswijk 00-00-1684
- h. **Anna Sibilla du Pr **, ~ Winterswijk 1. Januar 1686
- i. **Anna Lijsabijt du Pr **, ~ Winterswijk 8. Februar 1687
- j. **Noel du Pr **, folgt **IV.5**

III.3 Sybilla du Pre (Eltern unter **II.2**), ~ Zutphen 27. Oktober 1652, Procl. Arnhem 8. Februar 1679, ∞ 26. Februar 1679 **Jacob Nienhof/Nijhof**

Aus dieser Ehe

- a. **Eva Jans van Beverwijk**, ~ Lochem 1. Februar 1671, Onechte und overspelige dochter Aus dieser Ehe
- b. **Eheva Nijhof**, ~ Zutphen 29. Mai 1679

III.4 Adolff du Pr  (Eltern unter **II.2**), Schreiber unter Kapitän Swaen, Schatzmeister von Stavenisse, Glasermeister und Mahler, ~ Didam 22. November 1657, † Stavenisse 11. Januar 1721, □ 13. Januar 1721, ∞I Zutphen 29. August 1680 **Lijsebeth ter Horst**, † Stavenisse 21. März 1718, □ 24. März 1718, Vater **NN ter Horst**, Procl. II Stavenisse 7. Dezember 1718 **Ida van den Boogaert**

Aus der ersten Ehe

- a. **Marcus du Pré**, ~ Zutphen 3. August 1684
- b. **Mattijs Dupre**, folgt IV.6
- c. **Jan du Prée**, ~ Stavenisse 30. April 1690

IV.1 **Anna Maria du Pré** (Eltern unter III.2), * Bahr und Lathum 1. September 1678, ∞ Zutphen 1. Mai 1712 **Engbert Starinck**, Ook: Embartus

IV.2 **Marcus du Pré** (Eltern unter III.2), □ Winterswijk 15. März 1727, ∞ Winterswijk 14. Oktober 1699 **Anna Catharina Andrea**

Aus dieser Ehe

- a. **Henrijca Elijabeth du Pré**, ~ Winterswijk 17. April 1702, □ Winterswijk 21. Januar 1736, ∞ Winterswijk 8. August 1728 **Willem ten Hones**
- b. **Jan du Pré**, ~ Winterswijk 14. September 1704
- c. **Noel du Pre**, folgt V.1
- d. **Abraham du Pré**, ~ Winterswijk 5. August 1708

IV.3 **Magdalena du Pree** (Eltern unter III.2), ~ Winterswijk, ∞ Antonij Harmans
Mitglied: Zutphen, Dezember 1699 von Winterswijk, Zutphen, Dezember 1701 nach Zeeland, Mitglied Vlissingen, 1713 Mitglied von Winterswijk (verheiratet?)

- a. **NN du Pré**, □ Winterswijk 9. Januar 1715

Aus dieser Ehe

- b. **Anna Elisabeth Harmans**, ~ Amsterdam 28. Januar 1725

IV.4 **Louijs Beat Sebastian du Pré** (Eltern unter III.2), Schulmeister, □ Winterswijk 13. Juli 1744, Procl. Lichtenvoorde 5. Juni 1701, ∞ Winterswijk 6. Juni 1701 **Anna Geertruida ten Have** ^[SEP]Kind □ *Winterswijk 28. Dezember 1708 du Pré, (von Louis Beat Sebastiaan oder Marcus) Kind □ Winterswijk 25. Januar 1709*

Aus dieser Ehe

- a. **Anna Maria Lowise du Pré**, ∞ Winterswijk 17. März 1720 **Stevan Jan van Hengel**
- b. **Lowijs du Pré**, ~ Winterswijk 14. Oktober 1708
- c. **Noël Sebastiaan du Pré**, folgt V.2
- d. **Louwijs du Pré**, folgt V.3
- e. **Sebastiaan du Pré**, folgt V.4

IV.5 **Noel du Pré** (Eltern unter III.2), Chirurgen, ~ Winterswijk 28. Juni 1689, Procl. I Waalsekerk 9. Oktober 1711, ∞ Amsterdam 28. Oktober 1711 **Catharina Doncker**, * Amsterdam 1690, † Amsterdam, □ Westerkerk 2. Juni 1718, Vater **Evert Doncker**, Procl. II Amsterdam 14. März 1720 **Catherina de Fremantijau**, * Amsterdam 1698, Vater **Hendrick de Fremantijau**

Aus der ersten Ehe

- a. **Abraham Dupre**, * Amsterdam, ~ Westerkerk 4. November 1712
- b. **Everart du Pree**, † Amsterdam, □ Westerkerk 8. Juli 1718

IV.6 **Mattijs Dupre** (Eltern unter III.4), ~ Stavenisse 18. Mai 1687, † Stavenisse 11. Oktober 1730, Procl. I Stavenisse 7. April 1708 **Maatje Isaks Boer**, † Stavenisse, □ Tholen 13. September 1712, Procl. II Stavenisse 26. Oktober 1721 **Neeltjen Cornelissen Bonet**, * Stavenisse

Aus der ersten Ehe

- a. **Elisabeth Dupre**, folgt V.5
- b. **Adriana du Pré**, ~ Tholen 28. August 1712, Procl. Stavenisse 27. Mai 1731, ∞ Sint-Maartensdijk **Johannes Quaack**, * Stavenisse, ∞ Sint-Maartensdijk 9. April 1748 **Pieter Hovenier**

- c. **Isaak du Prée**, Jungmatrose der VOC Kammer Zeeland, auf dem Schiff "Zoetelingskerke" ab 18 d, na overlijden van Vater, * Tholen 23. März 1710, † Kaap de Goede Hoop 17. Mai 1733

12. April 1732 Der Kirchenrat berichtet, dass *Isaak Dupre Mitglied ist, allerdings mit einem Vermerk späteren Datums: „is weggegaen sonder Attestatie.“*

12. Juli 1732 Der Kirchenrat berichtet, dass *„een quaet gerugt onstaen was rakende Jsaak Dupre, Ende hoewel het de vergaderinge als nog onbekent was, of het waer, of niet waer was, heeftse Echter geoordeelt, om alle Ergenisse te weren, het best te zijn, den voornoemden voor ditmael De Tafel te interdiceren, ende is den Schoomeester gelast sulx den selven aen te seggen.“*

29. September 1732 Der Kirchenrat berichtet, dass *„Ten tweeden, dat door dien hier een seker vrouwmensch (genaemt Neele Bommel, geboortig van Meertensdijk dog alhier gewoont hebbende, ondertussen beswangert geworden is, ende ook werkelijk hier een onegt kind ter wereld gebragt heeft ende sulx opgesworen Isaak Dupre zijnde in het voorjaer, als wanneer dit misbedrijf al moet geschiet zijn, eerst tot lidmaet aengenomen, wat nu van de beschuldiging is, wort daer gelaten, maer ondertussen is goet gevonden dese saek nogmaels pro memorie ende dus in staet te zijn, om desnoots zynde van saken te kunnen handelen.“*

Aus der zweiten Ehe

- d. **Janna Dupre**, ~ Stavenisse 9. August 1722, Procl. Poortvliet 5. November 1739 **Bartel de Koning**
- e. **Cornelis Dupree**, folgt V.6
- f. **Maria Dupre**, ~ Stavenisse 24. Dezember 1724
- g. **Antonia Dupre**, ~ Stavenisse 14. September 1727
- h. **Adolph de Pree**, folgt V.7
- i. **Martientje Dupre**, ~ Stavenisse 27. Mai 1731, † Stavenisse 27. Juni 1731

- V.1 **Noel du Pre** (Eltern unter IV.2), ~ Winterswijk 24. Oktober 1706, † 27. Januar 1758, □ Winterswijk 28. Januar 1758, ∞ Winterswijk 14. Juni 1732 **Geertruid Woestman**, † Winterswijk 21. November 1760, □ 24. November 1760

Aus dieser Ehe

- a. **Anna Catharina du Pree**, ~ Winterswijk 11. Juli 1734, † 31. Januar 1775, □ Winterswijk 5. Februar 1775, Procl. 18. Dezember 1762, ∞ Winterswijk 16. Januar 1763 **Willem Hendrik Lobeek**

- V.2 **Noël Sebastiaan du Pré** (Eltern unter IV.4), Schulmeister, ~ Winterswijk 3. November 1709, Procl. 13. Mai 1730, ∞ Winterswijk 14. Mai 1730 **Dorothea Snoek**

Aus dieser Ehe

- a. **Jan Derk du Pree**, ~ Winterswijk 26. November 1730, □ Winterswijk 15. Oktober 1750
- b. **Anna Geertruid du Pré**, ~ Winterswijk 13. Juli 1732, ∞ Winterswijk 29. Mai 1755 **Garret van Bengevoort**
- c. **Jasperina du Pré**, ~ Winterswijk 14. April 1734
- d. **Noël du Pré**, schoolmeester, ~ Winterswijk 18. September 1735, † Winterswijk 24. Dezember 1820
- e. **Abraham du Pre**, ~ Winterswijk 10. März 1737
- f. **Jasprina du Pré**, ~ Winterswijk 4. Januar 1739
- g. **Abraham du Pre**, ~ Winterswijk 25. Januar 1741, † Winterswijk 7. Januar 1832
- h. **Jasparina du Pre**, ~ Winterswijk 12. Dezember 1742
- i. **Doratheia du Pre**, ~ Winterswijk 11. April 1745
- j. **Beat Louijs Sebastiaan du Pre**, ~ Winterswijk 27. November 1746

- V.3 Louwijs du Pré** (Eltern unter **IV.4**), ~ Winterswijk, □ Winterswijk 21. Februar 1777, ∞ Winterswijk 21. April 1736 **Sara ten Broeke**
Aus dieser Ehe
- a. **Christina Geertruijd du Pre**, * 1737, † Winterswijk 12. Februar 1779, □ 16. Februar 1779
 - b. **Jan du Pré**, folgt **VI.1**
 - c. **Gesina du Pre**, ~ Winterswijk 28. Mai 1741
 - d. **Dijlja Willemijna Chatrina du Pre**, ~ Winterswijk 18. Dezember 1743, □ Winterswijk 10. September 1746
 - e. **Abraham du Pre**, folgt **VI.2**
 - f. **Jesaja du Pre**, folgt **VI.3**
 - g. **Louijs Beat Sebastiaan du Pre**, ~ Winterswijk 7. März 1751
 - h. **Gerhardus du Pre**, folgt **VI.4**
 - i. **Jacob du Pre**, ~ Winterswijk 24. August 1755, □ Winterswijk 31. August 1758
 - j. **Helena du Pré**, * 1756, † Winterswijk 27. Dezember 1818, ∞ Winterswijk 23. November 1782 **Jan Derk ten Bengevoort**, Beugevoort?
- V.4 Sebastiaan du Pré** (Eltern unter **IV.4**), ~ Winterswijk, □ Winterswijk 15. Mai 1774, Procl. 5. Dezember 1744, ∞ Winterswijk 12. Dezember 1744 **Hermina Deunk**
Aus dieser Ehe
- a. **Anna Geertruidt du Pree**, ~ Winterswijk 31. Oktober 1745
 - b. **Louis Beat Sebastiaan du Pre**, folgt **VI.5**
 - c. **Reijnier du Pre**, ~ Winterswijk 26. Februar 1749, † Winterswijk 16. Januar 1828
 - d. **Noel du Pre**, ~ Winterswijk 20. Mai 1751
 - e. **Steven Jan Derk du Pré**, folgt **VI.6**
- V.5 Elisabeth Dupre** (Eltern unter **IV.6**), ~ Tholen 16. Januar 1709, getuige Elisabeth der Horse, Adolf Dupre, † Sint Maartensdijk. Juni 1743, Procl. I Stavenisse 8. April 1729, ∞ Stavenisse 27. April 1729 **Abraham Priem**, ∞II Sint-Maartensdijk 20. Januar 1741 **Jacob Braam**, * Sint-Annaland, wonend te Sint-Maartensdijk
Aus der zweiten Ehe
- a. **NN Braam**, † Sint-Maartensdijk. August 1742
- V.6 Cornelis Dupree** (Eltern unter **IV.6**), Kaufman ~ Stavenisse 10. Oktober 1723, † Ditzumer Hammrich 23. Dezember 1769, Procl. I Sint-Maartensdijk 7. Juli 1741 **Lidia van Dijke**, ~ Sint-Maartensdijk 5. August 1719, † Sint-Maartensdijk. Februar 1742, Eltern **Jacob van Dijke** und **Lijsbet Aarssen**, wonend te Sint-Maartensdijk, Procl. II Poortvliet. Juli 1746, ∞ Stavenisse 12. Juli 1746 **Hendrica Bloks**, * Kortgene, † Tholen, □ in der Kirche 8. Januar 1776, voor 14. Februar 1776, wohnt in Oud-Vossemeer, ∞ (3) **Jacomijn Crijns Goudswaar**, ~ Scherpenisse 13. November 1729, † Ditzumer Verlaat 12. April 1803, □ 19. April 1803, “Mijntje Teesen vrouw van Wirtje Geerts van ,t Verlaat, oud 73 jaar aan een flauwte”, Eltern **Krijn Krijnss Goudswaert** und **Leuntje Cornelis Menheere**
Aus der ersten Ehe
- a. **NN du Pré**, * Sint Maartensdijk, † Sint-Maartensdijk. Februar 1742
Uit het derde huwelijk
 - b. **Thees Cornelius Dupree**, folgt **VI.7**
 - c. **Leuntje Dupree**, * Ditzum 12. Juni 1757, ~ Ditzum 16. Juni 1757, † Oldersum 23. März 1817, □ Oldersum 27. März 1817, ∞ **Geerd Hinderks Mustert**, Vogd und Postmeester aan het Markt in Rott 5 no 155., * 1757, † Oldersum 19. November 1814, Vater **Hinderk Jurjens**, ∞ Oldersum 18. Dezember 1815 **Geerd Dirks Duken**, Schipper, * Oldersum 12. Oktober 1774

- d. **Cryne Kornelius du Pré**, folgt VI.8
- e. **Cornelius Dupree**, * Ditzum 8. Oktober 1762, ~ 10. Oktober 1762
- f. **Jacob Cornelius Dupree**, folgt VI.9
- g. **Cornelius Duprée**, folgt VI.10

V.7 **Adolph de Pree** (Eltern unter IV.6), ~ Stavenisse 26. Dezember 1728, getuige Lijsebeth Dupré, □ Tholen 1. Juni 1776, Procl. I Tholen 17. Juli 1754, ∞ Tholen 7. August 1754 **Cornelia Brue-re**, □ Tholen 25. Januar 1755, als Catharina Bruers □?, Procl. II Tholen 29. September 1756, ∞ Tholen 31. Oktober 1756 **Neeltje Schoutens**, □ Tholen 9. Januar 1787

Adolph begräbt 8 Kinder in Tholen:

1) 03-08-1764 Kind (Schakerloo)

2) 22-06-1773 Kind

3) 24-06-1773 Sohn

4) 07-07-1773 Kind

5) 05-01-1774 Sohn

6) 24-10-1774 Kind

7) 19-05-1776 Kind

und seine verwaiste Tochter Dina im Jahr 1787

Aus der ersten Ehe

a. **NN du Pré**, † Sint Maartensdijk 1754

Aus der zweiten Ehe

b. **Mattijs de Pree**, ~ Oud-Vossemeer 18. Dezember 1757

c. **Aarie de Pree**, ~ Tholen 24. Februar 1760

d. **Neeltje de Pree**, ~ Tholen 24. Januar 1762

e. **Dina de Pree**, ~ Tholen 26. August 1764,

f. **Maria de Pree**, ~ Tholen 6. Dezember 1767

g. **Arij de Pree**, ~ Tholen 10. April 1771

h. **Hendrik de Pree**, ~ Tholen 18. September 1774

i. **Dina de Pree**, ~ Tholen 5. Juni 1776, □ Tholen 16. Dezember 1787, Wees

VI.1 **Jan du Pré** (Eltern unter V.3), * 1739, Procl. Amsterdam 19. April 1765, ∞ Winterswijk 13. April 1765 **Theodora Maria van der Staal**

Aus dieser Ehe

a. **Hermina du Pré**, folgt VII.1

b. **Anna Cristine Geertruit du Pre**, ~ Winterswijk 17. Juli 1768, † Winterswijk 14. Dezember 1834

c. **Sara Cornijlia du Pre**, ~ Winterswijk 16. Mai 1770, † Winterswijk 5. April 1817

d. **Dora Maria Willemina du Pre**, ~ Winterswijk 24. Mai 1776, † Winterswijk 13. Februar 1838

e. **Louwisa Helena du Pre**, ~ Winterswijk 21. März 1779, Procl. Amsterdam 2. Mai 1806
Gerrit Schoenmaker

f. **Louis Beat Sebastiaan du Pré**, folgt VII.2

VI.2 **Abraham du Pre** (Eltern unter V.3), ~ Winterswijk 18. September 1746, † Winterswijk 19. November 1779, □ 22. November 1779, Procl. Amsterdam 30. September 1774 **Cornelia Volmer**
Aus dieser Ehe

a. **Sara Maria Louisa du Pré**, ~ Amsterdam 16. März 1777

VI.3 **Jesaja du Pre** (Eltern unter V.3), Chirurgin, ~ Winterswijk 3. November 1748, Procl. Winterswijk 16. Dezember 1773, ∞ Doetinchem 16. Dezember 1773 **Margrieta Maria Brunius**, ~ Klundert 16. Mai 1745, † 19. Dezember 1803, □ Aalten 23. Dezember 1803

Aus dieser Ehe

- a. **Sara Immerentia du Pree**, ~ Doetinchem 30. April 1775
- b. **Maria Christina du Pree**, ~ Doetinchem 12. Januar 1777
- c. **Louisa Bernardina du Pree**, * Doetinchem 22. August 1778, ~ Doetinchem 26. Juli 1778, † Aalten 6. März 1837, ∞ Aalten 2. Februar 1810 **Hendrikus Vaags**, * Aalten 18. Januar 1774, † Aalten 18. April 1841
- d. **Maria Christina Geertruijd du Pree**, ~ Doetinchem 15. Dezember 1780, † Aalten 5. November 1816, ∞ Aalten 2. Februar 1810 **Gerrit Vaags**
- e. **Bernardus Brunius du Pré**, ~ Doetinchem 12. Oktober 1783
- f. **Sara Emerentia du Pré**, ~ Doetinchem 5. Februar 1786

VI.4 Gerhardus du Pre (Eltern unter **V.3**), ~ Winterswijk 4. März 1753, † 11. Januar 1805, □ Winterswijk 14. Januar 1805, ∞I Aalten 11. Juni 1779 **Johanna Willemina Prins**, † 29. Juni 1783, □ Winterswijk 3. Juli 1783, ∞II Winterswijk 2. September 1786 **Louisa Geertruida Sebastiana van Hengel**, † 14. April 1798, □ Winterswijk 17. April 1798, Procl.(3) Amsterdam 9. Januar 1801, ∞ Doetinchem 10. Februar 1801 **Cornelia Luessen**, * Doetinchem 1756, † Doetinchem 19. August 1836

Aus der ersten Ehe

- a. **Louwijs du Pre**, folgt **VII.3**
- b. **Jan du Pre**, ~ Winterswijk 22. September 1782

Aus der zweiten Ehe

- c. **Johannes Hermanus du Pre**, * Winterswijk 4. Mai 1788, ~ Winterswijk 9. Mai 1788, † Barlo (Aalten) 20. Mai 1877
- d. **Sara Theodora du Pre**, ~ Winterswijk 3. Januar 1790
- e. **Harmen Jan du Pre**, folgt **VII.4**
- f. **Serjakus du Pre, Landbouwer**, * 11. Januar 1794, ~ Winterswijk 15. Januar 1794, † Heurne 23. Juli 1849, ∞ Dinxperlo 5. November 1825 **Jacoba Petronella van Straten**, * Amsterdam 1. Juli 1781, † Heurne 8. Februar 1859
- g. **Steven Jan du Pre**, ~ Winterswijk 20. November 1796, † Winterswijk 2. Januar 1797
- h. **Louwies Gerhard Sebastiaan du Pre**, folgt **VII.5**

VI.5 Louis Beat Sebastiaan du Pre (Eltern unter **V.4**), Schumacher, ~ Winterswijk 12. März 1747, † Ede 25. Juli 1818, ∞I Lunteren 28. Mai 1774 **Geurtje Willems**, ∞II Ede 26. September 1811 **Roelofje Willemse**

Aus der ersten Ehe

- a. **Hermina du Pre**, ~ Lunteren 22. Oktober 1775
- b. **Willem Cebastiaan du Pre**, ~ Lunteren 7. September 1777

Aus der zweiten Ehe

- c. **Geurtje du Pree**, * Lunteren 15. Dezember 1811, † Leeuwarden 22. Februar 1864, ∞ Leeuwarderadeel 21. September 1843 **Sikke Siksema**
Warga: Am 5. Mai 1844 getauft. Konfirmiert, Am 27. Februar 1853 nach Leeuwarden
- d. **Willem Sebastiaan du Préé**, folgt **VII.6**
- e. **Roelof Albartus du Pree**, * Lunteren 24. Mai 1816, † Barneveld 26. August 1836

VI.6 Steven Jan Derk du Pré (Eltern unter **V.4**), * Winterswijk 11. November 1764, ~ Winterswijk 22. Mai 1752, □ Winterswijk 14. März 1811, Procl. Winterswijk 19. Mai 1798, ∞ Winterswijk 10. Juni 1798 **Johanna Nijlant**, * Bredevoort 14. März 1772, † Winterswijk 25. April 1854

Aus dieser Ehe

- a. **Harmina du Pre**, ~ Winterswijk 2. April 1800
- b. **Louis Sebastiaan du Pré**, folgt **VII.7**
- c. **Harmina du Pré**, * Winterswijk 19. Januar 1804, † Winterswijk 21. Februar 1851

- d. **Anna Geertruid du Pré**, * Winterswijk 12. Februar 1806, † Winterswijk 3. Juni 1875, ∞ Wiinterswijk 30. Januar 1839 **Frans Wilhelm Kupper**, * 1805, † Winterswijk 3. Dezember 1861
- e. **Sebastiaan Reinier du Pre**, ~ Winterswijk 17. Juli 1808, † Winterswijk 26. Juni 1810

VI.7 Thees Cornelius Dupree (Eltern unter **V.6**), Kaufmann, Herbergier, * 18. April 1755, † Ditzumerverlaat 25. Februar 1815, 67 jaar, ∞I Bunde 6. April 1781 **Reentje Meinderts**, * St. Georgiwoold 1. Juli 1745, ~ 4. Juli 1745, † Niederung, Kaukehmen 14. Mai 1781

*Der Kreis Niederung (ab 1938 Kreis Elchniederung, ab 1939 Landkreis Elchniederung) in Ostpreußen war ein Landkreis in Ostpreußen, der von 1818 bis 1945 bestand. Sein ehemaliges Gebiet gehört heute zum größten Teil zur russischen Oblast Kaliningrad., Tees Cornelis Dupréé, z van wijl, Cornelis Dupréé van Ditzumerhamrich, 26 jaar, ∞II Jemgum. April 1783 **Taalke Janssen Rademakers**, * Midlum. Januar 1760, † Ditzumerverlaat 10. Mai 1847, □ Ditzum 18. Mai 1847, OSB Jemgum 4352, Eltern **Jan Janssen Rademakers** und **Taalke Hayen**, OSB Ditzumer Verlaat 336: OSB Jemgum 1083. *Erben: „Ervgenaamen zyn zyne Vrouw Taalke Jans und deszelfs Kinder Löntje, Mientje und Engel“**

Aus der zweiten Ehe

- a. **Jan Dupree**, * 11. Januar 1784, ~ Ditzum 18. Januar 1784, † 28. Dezember 1784, □ Ditzum 31. Dezember 1784,
- b. **Jacomÿntje Dupree**, * Ditzum 11. Januar 1784, ~ Ditzum 18. Januar 1784, † Ditzum 19. Dezember 1786, □ Ditzum 22. Dezember 1786,
- c. **Taalke Dupree**, * 14. Dezember 1785, ~ Ditzum 18. Dezember 1785, † 16. Oktober 1800, □ Ditzum 23. Oktober 1800
- d. **Jacomijntje Thijssen du Pree**, folgt **VII.8**
- e. **Leuntje Dupree**, folgt **VII.9**
- f. **Engel Theessen Duprée**, folgt **VII.10**

VI.8 Cryne Kornelius du Pré (Eltern unter **V.6**), Schoolmeester te Tergast in 1781, Schoolmeester in het Weeskuis (Armenhuis) Oldersum, Schulmeister und Organist in 1789 te Uphusen,, Schoolmeester in het Weeshuis (Armenhuis) Emden, * Bunde 15. Mai 1760, ~ Bunde 19. Mai 1760, moeder heet Jaake Mintje Gouswart, von Hammrich, † Emden 25. September 1793, Schulmeister, 34 jaar., Procl. Landschapspolder 16. September 1781, ∞ Tergast 21. Oktober 1781 **Willemina Loerts Vrieze**, * Ditzum 1759, † Emden 5. März 1795, Tering, 36 jaar., Vater **Loerts Frieze**

Aus dieser Ehe

- a. **Jacomina Goudswaart du Pré**, folgt **VII.11**
- b. **Lourt Krines du Pré**, folgt **VII.12**
- c. **Gezina du Pré**, folgt **VII.13**
- d. **Kornelius du Pré**, * Uphusen 15. Februar 1789, ~ Uphusen 22. Februar 1789, † Uphusen 7. Juni 1789
- e. **N.N. de Pré**, * Uphusen 11. November 1789, † Uphusen 12. November 1789
- f. **Wirtje Geerds Mustert Dupree**, folgt **VII.14**
- g. **Leuntje Cornelis Crijns du Pré**, folgt **VII.15**
- h. **Criena Cornelia du Pré**, * Emden 2. April 1794, ~ Emden 8. April 1794, † Emden 23. Dezember 1864, □ Emden 27. Dezember 1864, ∞ Oldersum, aan huis 20. November 1815 **Johann Friedrich Kerkow**, * Zerbst 2. Juni 1783, † Emden 25. Januar 1853, □ 30. Januar 1853

VI.9 Jacob Cornelius Dupree (Eltern unter **V.6**), * Ditzum 8. September 1765, ~ Ditzum 14. September 1765, † Emden 19. August 1845, □ 23. August 1845, ∞I Nieuw-Beerta 17. März 1791 **Eibering Klaasen Kramers**, * Bunde 1756, † Den Haag 5. September 1820, ∞II Emden 2.

Februar 1822 **Taalke Hindriks Suur**, † Emden 10. Februar 1866, □ 14. Februar 1866
*Umkehr und Erneuerung, Beuker, Pagina 163 (gekregen van Berthold Bloemendal): >>In
 Wolthusen dagegen ... in der Wohnung des G.A. Eekhoff ... finden des Sonntags Nachmittags
 regelmässige Zusammenkünfte statt, in welchen ein alter (Mann?) Namens Duprèe religiöse
 Vorträge hält ... Man soll die Theilnehmer Kocsianer oder Anhänger eines holländischen Sec-
 tirers Kook nennen, und ist nur bkannt, dass mehrere Einwohner zu Wolthusen ... fortwährend
 den Gottesdienst nicht besuchen ... >>*

Aus der ersten Ehe

- a. **Cornelis Jacob Duprée**, folgt VII.16
- b. **Klaas du Pré**, * Nieuwe Pekela 10. November 1793, ~ 17. November 1793
- c. **Wirtje du Pré**, * Nieuwe Pekela 26. April 1795, ~ 19. April 1795
- d. **Jakomijntje du Pré**, folgt VII.17
- e. **Klaas du Pré**, * Nieuwe Pekela 5. November 1800, ~ 9. November 1800
- f. **Klaas Dupree**, * 1802, † Groningen, □ 22. Januar 1807

VI.10 Cornelius Duprée (Eltern unter V.6), Tapper, * Ditzumerhammrich 16. März 1768, ~ Ditzum
 25. März 1768, † Ditzumerhammrich 7. März 1845, □ Ditzum 14. März 1845, ∞ Bunde 8. April
 1796 **Taatje Dirks Smidt**, * Hatzum 1779, † Ditzumerverlaat 5. Juli 1849, □ Ditzum 10. Juli
 1849

Aus dieser Ehe

- a. **Dirk Jochums Dupree**, folgt VII.18
- b. **Cornelius Cornelius Duprée**, folgt VII.19
- c. **Thees Cornelius Duprée**, folgt VII.20
- d. **Jochum Cornelius Duprée**, folgt VII.21
- e. **N.N. du Pree**, *† Ditzumerverlaat 16. Mai 1806, □ Ditzum 20. Mai 1806
- f. **N.N. du Pree**, * Ditzumerverlaat 27. Dezember 1807, † Ditzumerverlaat 6. Januar
 1808, □ Ditzum 10. Januar 1808
*Bem.: „welk kind wegens zwakheid niet gedoopt is, dus geen naam ontvangen heeft
 maar met 10 etmalen overleden is gelyk in het Sterfprotocol geboekt is.“*
- g. **N.N. Dupree**, * Ditzumerhammrich 27. Juli 1810, † Ditzumerhammrich 31. Juli 1810,
 □ Ditzum
„slegts weinig dagen geleefd“
- h. **Tetje Cornelius Duprée**, * Ditzumer Verlaat 25. Juli 1812, † Ditzumer Verlaat, □ 7. Juli
 1881, Alter: 65 Jahre
- i. **Leblos Dupree**, *† Ditzumerhammrich 3. Januar 1817
- j. **Leblos Dupree**, *† Ditzumerhammrich 3. Januar 1817

VII.1 Hermina du Pré (Eltern unter VI.1), ~ Winterswijk 2. November 1766, † Amsterdam, Procl.
 Amsterdam 17. Juli 1794 **Harmen Diederich Beekman**, * Harteed (Hessen) 1762

VII.2 Louis Beat Sebastiaan du Pré (Eltern unter VI.1), Gerichtsvollzieher, ~ 1773, † Arnhem 14.
 Juni 1817, ∞ Winterswijk 23. Februar 1799 **Berndina Duenk**, * 1774, † Winterswijk 5. Januar
 1818

Aus dieser Ehe

- a. **Dora Maria du Pre**, ~ Winterswijk 25. August 1799
- b. **Jan Albert du Pré**, * Winterswijk 18. August 1801, ~ 23. August 1801, † Zutphen
 8. Februar 1845
- c. **Dora Maria du Pré**, folgt VIII.1
- d. **Aleida du Pre**, ~ Winterswijk 4. Januar 1804
- e. **Harmina du Pré**, * Winterswijk 15. Februar 1805, † Winterswijk 1. Januar 1878, ∞
 Winterswijk 29. April 1835 **Joost van Gent**

- f. **Louis du Pré**, * Winterswijk 27. Januar 1808, † Woold (Winterswijk) 3. April 1869
- g. **Aleida du Pré**, * Winterswijk 16. Februar 1809, † Zutphen 12. April 1849, ∞ Winterswijk 30. April 1845 **Jan Hendrik ter Selle**
- h. **Willem du Pre**, ~ Winterswijk 16. September 1810
- i. **Christina du Pré**, * Winterswijk 14. Dezember 1811, † Winterswijk 25. Mai 1814

VII.3 Louwijs du Pre (Eltern unter VI.4), Tanner, Empfänger, ~ Winterswijk 12. Mai 1780, † Bredevoort 20. November 1871, ∞ Bredevoort 15. Mai 1803 **Geziena Geertruid Buekers**, * 9. November 1784, † Bredevoort 10. Mai 1866

Aus dieser Ehe

- a. **Johanna Willemina du Pré**, ~ Bredevoort 27. Mai 1804, † Aalten 8. Dezember 1827
- b. **Fredrika Johanna du Pré**, ~ Bredevoort 20. April 1806, † Arnhem 24. Juli 1843, ∞ Zelhem 9. Dezember 1828 **Willem Fredrik van Vugt**
- c. **Grada Geertruida du Pré**, ~ Bredevoort 25. Oktober 1807, † Bredevoort 6. Juni 1811
- d. **Fredrik Jan du Pré**, folgt VIII.2
- e. **Jan du Pre**, * Bredevoort 13. April 1811, † Bredevoort 9. November 1811
- f. **Jan Gerhard du Pre**, * Bredevoort 31. Oktober 1812, † Bredevoort 16. Januar 1887
- g. **Garrit Jan du Pre**, * Bredevoort 11. Oktober 1814, † Aalten 10. April 1840
- h. **Grada Geertruida du Pré**, * Bredevoort 4. Oktober 1816, † Bredevoort 20. Mai 1817
- i. **Jan Willem du Pré**, * Bredevoort 8. April 1818, † Bredevoort 19. Oktober 1822
- j. **Johanna Geertruid du Pré**, * Bredevoort 19. Januar 1820, † Aalten 3. Mai 1824
- k. **Leblos du Pré**, *† Aalten 16. Juli 1822
- l. **Willemina Catharina du Pré**, * Aalten 15. Juni 1823, † Aalten 10. März 1827
- m. **Johanna Geertruida du Pré**, * Aalten 19. Februar 1826, † Bredevoort 4. Juli 1882, ∞ Aalten 26. Juni 1857 **Jacob Maurits Stöcker**

VII.4 Harmen Jan du Pre (Eltern unter VI.4), Bakker, ~ Winterswijk 22. Januar 1792, † Rhenen 19. März 1863, ∞ Bommel 24. Oktober 1816 **Hendrika Breunissen**, * 1796, † Rhenen 27. Juni 1838

Aus dieser Ehe

- a. **Gerhardus Jacobus du Pré**, * Opheusden 5. Juli 1817, † Rhenen 20. Juli 1878
- b. **Catharina Louisa du Pré**, * Opheusden 22. November 1818, † Den Haag 14. März 1875, ∞ Amsterdam 11. November 1857 **Gerrit van Eck**, * Zeist 1833
- c. **Sara Johanna du Pré**, * Opheusden 19. April 1820, † Heurne (Aalten) 15. Februar 1847
- d. **Louisa Geertruijda Sebastiana du Pré**, * Rhenen 5. Januar 1825, † Rhenen 26. März 1911
- e. **Wilhelmina Maria du Pré**, * Rhenen 30. April 1826, ∞ Rhenen 5. November 1853 **Wilhelmus Bianchi**, * Amsterdam 1803
- f. **Jacobus Zariachus du Pré**, * Rhenen 4. Februar 1828, † Rhenen 2. Februar 1915
- g. **Tamis Cornelis de Jong du Pré**, folgt VIII.3
- h. **Hendrika Harmina du Pré**, * Rhenen 21. Dezember 1832, † Valburg 30. Juni 1912
- i. **Maria Noeldina du Pré**, * Rhenen 15. März 1835, † Rhenen 6. Januar 1905, ∞ Rhenen 8. September 1858 **Hendrikus Petronellus Versteegh**, * Leersum 1827, † Rhenen 27. August 1890
- j. **Steven Jan du Pré**, * Rhenen 14. Februar 1837, † Rhenen 25. Oktober 1838
- k. **Hendrik Jan du Pré**, * Rhenen 26. Juni 1838, † Rhenen 18. Januar 1916, ∞ Valburg 3. Mai 1870 **Berendina Derksen**

VII.5 Louwies Gerhard Sebastiaan du Pre (Eltern unter VI.4), Französischlehrer, 25. Mai 1864 nach Ostindien, * Winterswijk 14. April 1798, ~ Winterswijk 22. April 1798, † Ambarawa

(Semarang) 20. Juli 1873, ∞ Aalten 29. Oktober 1830 **Antonia Johanna van Westerbeek Manschot**, Lehrerin

Aus dieser Ehe

- a. **Gerhard du Pré**, nach Ostindien 24. Dezember 1859, Französischlehrer, * Aalten 3. August 1831, † Bandjermasin (Borneo) 1. November 1881, ∞ Aalten 20. August 1858 **Christina Augusta Franck**, ∞ Ambarawa (Semarang) 29. Oktober 1868 **Wilhelmina Susanna Lix Raven 2-mei-1917 Den Haag, Witwe**
- b. **Johan Karel du Pré**, * Aalten 6. August 1832, † Dinxperlo 27. Mai 1835
- c. **Louiza Geertruida Jacoba du Pré**, * Aalten 9. Juni 1834, † Nijmegen 8. März 1909, ∞ Aalten, Semarang 14. Mai 1864 **Franciscus Leonardus Hubertus Goossens**, † Nijmegen 18. Januar 1902
- d. **Johanna Catharina du Pré**, 25. Mai 1864 mit Eltern nach Ostindien, Lehrerin, * Aalten 8. Juni 1836, † Buitenzorg (Batavia) 15. Juli 1894, ∞ Pekalongan 18. Februar 1867 **Willem Adriaan Gerrit Bakker**
- e. **Serjakus Jakobus du Pré**, zur See gegangen, * Aalten 31. Dezember 1837
- f. **Gerharda Arnolda du Pré**, 25. Mai 1864, mit Eltern nach Oostindien, * Aalten 17. April 1840, † Sidoardjo (Soerabaja) 14. März 1874, ∞ Semarang, Salatiga 3. August 1867 **Frederik Hendrik Hertel**
- g. **Antoinette Louise du Pré**, 11. Dezember 1861 nach Oostindien, * Aalten 5. August 1843, † Modjokerto 25. August 1922, ∞ Salatiga (Semarang) 29. Oktober 1868, geschieden Batavia, 24-03-1883 **Peter Carl Stein**, ∞ Semarang 12. Februar 1884 **Jan Wijngaard**

VII.6 Willem Sebastiaan du Prée (Eltern unter VI.5), Zimmerman, * Lunteren 16. Januar 1814, † Scherpenzeel 18. März 1866, ∞ I Ede 1. Juni 1844 **Woutertje Elisa Theodora Schimmel**, † Lunteren 12. Oktober 1846, ∞ II Scherpenzeel 13. September 1849 **Berendje Lodder**, † Scherpenzeel 6. März 1902

Aus der ersten Ehe

- a. **Wouter du Prée**, * Lunteren 28. März 1845, † Leersum 10. Januar 1911

Aus der zweiten Ehe

- b. **Louisa du Prée**, * Scherpenzeel 11. November 1849, † Veenendaal 30. Dezember 1921, ∞ Veenendaal 6. April 1872 **Teunis van Beek**
- c. **Jannigje du Pree**, * Scherpenzeel 7. Februar 1852, † Scherpenzeel 12. November 1852
- d. **Gerrit du Pree**, folgt VIII.4
- e. **Jan du Pree**, folgt VIII.5
- f. **Willem Sebastiaan du Pree**, folgt VIII.6
- g. **Roelofje du Pree**, * Scherpenzeel 8. Oktober 1861, † Scherpenzeel 27. Oktober 1862
- h. **Roelof du Pree**, * Scherpenzeel 4. Dezember 1863, † Scherpenzeel 28. April 1944
- i. **Berta du Pree**, * Scherpenzeel 1. September 1866, † De Bilt 5. Oktober 1942, ∞ Scherpenzeel 16. Februar 1889 **Martin de Bruin**
- j. **Willempje du Pree**, * Scherpenzeel 1. September 1866, † Scherpenzeel 25. Februar 1927, ∞ Scherpenzeel 25. September 1886 **Willem Vermeulen**

VII.7 Louis Sebastiaan du Pré (Eltern unter VI.6), Maurer, * Winterswijk 13. August 1801, † Winterswijk 23. Mai 1855, ∞ Winterswijk 10. Juli 1833 **Janna Geertruid Klandermans**, * Winterswijk 5. August 1805, † Winterswijk 8. Januar 1861

Aus dieser Ehe

- a. **Steven Jan du Pré**, * Winterswijk 23. März 1834, † Winterswijk 19. August 1847
- b. **Janna Geertruid du Pré**, * Winterswijk 26. August 1837, † Enschede 15. August 1901, ∞ Enschede 6. Mai 1864 **Johannes Diederik Burkink**, * Borculo 1838, † Enschede 3. November 1909

- c. **Gerrit Jan du Pré**, * Winterswijk 17. September 1840, † Winterswijk 23. September 1842
- d. **Louis Sebastiaan du Pré**, * Winterswijk 1. Oktober 1843, † Winterswijk 27. Januar 1860

VII.8 Jacomijntje Thijssen du Pree (Eltern unter VI.7), * Ditzum 8. Oktober 1787, † Nuttermore/Eisinghusen/Mooracker 23. September 1857, Todesursache: entkräftung, ∞ Landschaftspolder 12. April 1806 **Enne Peters de Boer**, Bäcker zu Ditzumerverlaat, * Bunderhammrich 14. September 1779, † Ditzumer Verlaat 20. Oktober 1826, OSB Nuttermoor 252, St Georgiwold 0246, Eltern **Pieter Emmen** und **Reentje Meinderts**

Aus dieser Ehe

- a. **Thijs Kornelis du Pree**, * Ditzumerverlaat. Dezember 1806, † Ditzumerverlaat 15. Februar 1807, oud 3 maanden
- b. **Reentje Meinderts de Boer**, * 1808
- c. **Taalke de Boer**, * Ditzumerhamrich 1811
- d. **Geerd Wessels de Buhr**
- e. **Pinterdina de Boer**, * Oldendorperhammrich 11. Oktober 1817, ~ Oldendorperhammrich 19. Oktober 1817
- f. **Thijske Ennen de Boer**, * Ditzumerhammrich 1816
- g. **Thijs Cornelius Dupree**, * Ditzumerverlaat 10. Juli 1820
- h. **Leuntje de Boer**, * Ditzumerverlaat 9. Dezember 1823

VII.9 Leuntje Dupree (Eltern unter VI.7), * Ditzum 11. Dezember 1789, ~ Ditzum 20. Dezember 1789, † Kaukehmen, Niederung 13. November 1826, Procl. Ditzum 25. März 1813, ∞ Ditzum 28. April 1813 **Harm Alberts Nanninga**, * Ditzum 1781, † Bunderhammrich 26. Oktober 1826

VII.10 Engel Theessen Duprée (Eltern unter VI.7), * Ditzum 8. Oktober 1795, † Ditzumerverlaat, □ Ditzum 18. April 1883, ∞ **Eppen Hedden Jans van der Meiden**, * 1789, † Ditzumerverlaat 21. November 1860, Brustentzündung, □ 27. November 1860, OSB Ditzumerverlaat 889, 579, Kleidermacher zu Ditzumerverlaat, Gastwirt

VII.11 Jacomina Goudswaart du Pré (Eltern unter VI.8), * Tergast 23. August 1782, ~ Tergast 25. August 1782, ∞I Ditzum **Albert Gerrits Freseman**, ∞II Oldersum 28. Juli 1816 **Jan Hinderks Meier**, * Emden 24. März 1785

VII.12 Lourt Krines du Pré (Eltern unter VI.8), Timmerman, * Tergast 16. November 1784, ~ Tergast 21. November 1784, † Godlinze (Bierum) 19. März 1818, ∞ Bierum 1. Dezember 1815 **Liefke Pieters Flikkema**, * Godlinze

Aus dieser Ehe

- a. **Pieter du Pré**, * Appingendam 14. Februar 1816

VII.13 Gezina du Pré (Eltern unter VI.8), * Tergast 24. Dezember 1786, ~ Tergast 26. Dezember 1786, † Grossefehn 24. November 1823, □ Timmel 28. November 1823, ∞I Timmel/Oldersum 2. November 1806 **Marten Thomsen Klöver**, Kleidermacher in Grossefehn, später, Seeschiffer in Spetzerfehn, * Grossefehn 6. September 1779, ~ Timmel 8. September 1779, † Spetzerfehn 19. November 1818, □ Timmel 24. November 1818, OSB Oldendorf 670, OSB Oldendorf 674, Eltern **Thomsen Janssen Klöver** und **Altjen Gerdes**, ∞II Timmel 18. Oktober 1823 **Hinrich Rieken Münck**, Arbeiter in Grossefehn, * Grossefehn, † Grossefehn 19. April 1873

Aus der ersten Ehe

- a. **Thomas Janssen Klöver**, * Spetzerfehn 8. November 1807, † Spetzerfehn 10. September 1808

- b. **Wilmke Klöver**, * Timmel 6. November 1809, ~ 12. November 1809, † Timmel 17. Mai 1821, □ 21. Mai 1821
- c. **Thomas Klöver**, * Timmel 9. Mai 1813, ~ 12. Mai 1813
- d. **Jantje Martens Klöver**, * Loga 6. Oktober 1814, † Leer 21. Oktober 1872
- e. **Kryna Klöver**, * Timmel 15. Dezember 1816, ~ 20. Dezember 1816, † Timmel/Grossfehn 7. November 1838, □ ledig 10. November 1838

Aus der zweiten Ehe

- f. **Marten Hinrichs Münck**, * Grossefehn 4. Oktober 1820, ~ 8. Oktober 1820, vorehelich
- g. **NN Münk**, * Grossefehn/Timmel 24. November 1823, † Grossefehn/Timmel 24. November 1823, □ 28. November 1823

VII.14 Wirtje Geerds Mustert Dupree (Eltern unter VI.8), * Uphusen 21. Oktober 1790, ~ Uphusen 24. Oktober 1790, † Pogum 6. Januar 1839, □ 11. Januar 1839, ∞ Bunde 6. September 1817
Wupke Freerks Overlander, * Pogum 7. November 1794, † Pogum 5. April 1850, □ 11. April 1850, Eltern **Frerk Reemts Overlander** und **Elske Ellen**

Zum Taufen Elske Dupree in Dezember 1838:

„... das Kind wurde deswegen so spät, 5 volle Monaten, nach seiner Geburt, getauft, weil sein Vater, reformierter Confession und eifriger, schwärmerischer Anhänger des verrufenen, im Groningerland angestellt gewesenem, wegen religiös Umtriebe seines Amtes entsetzten Predigers de Kock, Gewissensscrupel dabei zu haben vorgab, dasselbe von mir oder einem benachbarten reformierten Geistlichen, als gefährlichen Irrlehrern, tauf zu lassen, und erst durch wiederholte Drohungen von Seiten eines Wohlöbl. Königl. Amtes zu Jemgum, das im Auftrage eines Hochwürdigen Königl. Consistoriums zu Aurich handelte, dahin vermacht werden konnte, dass er sich endlich zu dem Verstand, was die kirchliche Ordnung fordert.“

11. April 1850 schreibt man im Kirchenbuch bei die Sterbenseintragung der Mutter, unter anderem: „Kriene Cornelius und Cornelius Düprée sind vor ungefähr 4 Jahren zu See gegangen, ohne Nachricht hierüber von sich gegeben zu haben.“

Aus dieser Ehe

- a. **Freerk Reemts Overlander**, † Bunderhammrich 28. Januar 1818, In der Pastorei gemäß Zeugnis van Eppe Jans van de Meeden und Taatje Dirks, aus Bunderhammrich
- b. **Freerk Reemts Overlander**, folgt VIII.7
- c. **Kryne Cornelius Dupree**, * Pogum. August 1821, † Pogum 25. Januar 1823
- d. **Kryne Cornelius Dupree**, folgt VIII.8
- e. **Elske Wirtjes du Prée**, * Pogum 1. Februar 1826, ~ 5. Februar 1826, † Pogum 10. September 1828, □ 13. September 1828
- f. **Cornelius Dupree**, folgt VIII.9
- g. **Reemt Wirtejes Dupree**, * Pogum 5. März 1833, ~ 10. März 1833
- h. **Albert Christian Dupree**, * Pogum 19. Juli 1835, ~ 27. Juli 1835
- i. **Elske Wirtjes Dupree**, folgt VIII.10

VII.15 Leuntje Cornelis Crijns du Pré (Eltern unter VI.8), * Emden 17. November 1791, ~ 20. November 1791, † Oldersum 1. November 1814, Procl. aan huiz , ∞ Oldersum 7. Mai 1810
Harm Jansen Pommer, Schiffer, * Oldersum 18. Juni 1783, ~ 22. Juni 1783, † Oldersum 24. August 1827, □ 26. August 1827, Eltern **Jan Hinderks Pommer** und **Margareta (Margrietje) Hinrichs**

Aus dieser Ehe

- a. **Margaretha Pommer**, * Oldersum 1812
- b. **Leunardus Pommer**, * Oldersum 21. Oktober 1814, † Oldersum 24. November 1817, □ 28. November 1817

VII.16 Cornelis Jacob Duprée (Eltern unter **VI.9**), Schiffer, Kaufman, * Nieuw Beerta 10. Oktober 1791, ~ Nieuw Beerta 16. Oktober 1791, N.B. „in hoererie gewonnen“, † Den Haag 1. Februar 1886, ∞I Den Haag 2. Januar 1823 **Hiltje Jans Legger**, * Veendam 1801, ~ 14. Dezember 1800, † Den Haag 12. Juni 1868, Eltern **Jan Jakobs Legger** und **Albertje Jans Moesker**, ∞II Den Haag 14. April 1869 **Hillegonda de Klerk**, * Enkhuizen 1820, † Den Haag 10. August 1891

Aus der ersten Ehe

- a. **Jacoba Dupree**, * Zuid-Schalkwijk 16. März 1824
- b. **Alberdina Cornelis Dupré**, * 1824, † Veendam 21. April 1826
- c. **Jacob Dupree**, * Ruischerbrug (Noorddijk) 1. Mai 1826, † Schoterland 10. Februar 1836
- d. **Albertje Dupree**, * Den Haag 3. März 1829, † Den Haag 20. April 1838
- e. **Jacomina Dupree**, * Groningen 21. Dezember 1831, † Den Haag 23. März 1895, ∞ Den Haag 13. September 1854 **Johannes van der Gugten**, * 1829
- f. **Lummegien Dupree**, * Groningen 29. Januar 1835, † Den Haag 20. Februar 1838
- g. **Jacoba Cornelia Dupree**, * Den Haag 8. September 1837, † Den Haag 16. April 1865, ∞ Den Haag 25. April 1860 **Franciscus Wilhelmus de Zwaan**

VII.17 Jakomijntje du Pré (Eltern unter **VI.9**), * Nieuwe Pekela 23. April 1798, ~ 29. April 1798, † Wildervank 12. Oktober 1834, ∞ Den Haag 21. April 1824 **Rienk Jelles Wagenaar**, * Engwierum 1800

hinterläßt drei Kinder

VII.18 Dirk Jochums Dupree (Eltern unter **VI.10**), Bötcher, Stellmacher zu Ditzumerverlaat, Wagner, * Ditzumerhammrich 13. Oktober 1797, ~ Ditzum 22. Oktober 1797, † Ditzumerhammrich 5. November 1840, □ Ditzum, Procl. Ditzum, ∞ Critzum 15. Mai 1825 **Harmina Jans Kruse**, * Critzum 11. März 1802, ~ Critzum 16. März 1802, Eltern **Jan Kruse** und **Hilke Janssen**

Aus dieser Ehe

- a. **Cornelius Dupree**, * Ditzumerverlaat 20. Dezember 1825, ~ Ditzum 25. Dezember 1825, † Ditzumerhammrich 3. April 1842
- b. **Hilke Dupree**, folgt **VIII.11**
- c. **Jan Dupree**, * Ditzumerverlaat 18. Januar 1831, ~ Ditzum 23. Januar 1831, † Ditzumerhammrich 26. Juli 1849, □ Ditzum 31. Juli 1849
- d. **Taatje Dupree**, folgt **VIII.12**

VII.19 Cornelius Cornelius Duprée (Eltern unter **VI.10**), Bäcker zu Ditzumerverlaat, * Ditzumerhammrich 9. Oktober 1799, ~ Ditzum 13. Oktober 1799, † Ditzumerverlaat 18. Juli 1870, Wassersucht, □ 22. Juli 1870, ∞ Ditzum 28. April 1822 **Heilke Weerts Penning**, * Bunderhammrich. März 1802, † Ditzumerverlaat 23. Januar 1876, Brustkrankheit, □ 28. Januar 1876, OSB Ditzumerverlaat 1099, Eltern **Weert Penning** und **Tatje B Smid**

Aus dieser Ehe

- a. **Taatje Dupree**, * Ditzumerverlaat 26. März 1823, ~ Ditzum 30. März 1823
- b. **Weerd Albert Dupree**, folgt **VIII.13**
- c. **Tatje Dupree**, folgt **VIII.14**
- d. **Cornelia Cornelius Dupree**, * Ditzum 16. September 1827, ∞ (Emden?, 1857?) Hinderk Harms
- e. **Cornelius Cornelius Duprée**, folgt **VIII.15**
- f. **Albert Cornelius Dupree**, folgt **VIII.16**
- g. **Jacobus Cornelius Dupree**, folgt **VIII.17**
- h. **Meike Dupree**, * Ditzumerhammrich 16. März 1837, ~ Ditzum 19. April 1837
- i. **Tettje Duprée**, * Ditzumerhammrich 17. März 1839, ~ Ditzum 14. April 1839

- j. **Heilke Cornelius Dupree**, folgt **VIII.18**
- k. **Alberdina Cornelius Dupree**, * Ditzumerverlaat 19. Juni 1851, ~ Ditzum 19. August 1851, † Ditzumverlaat 29. Juni 1862, Gallenfieber, □ 4. Juli 1862

VII.20 Thees Cornelius Duprée (Eltern unter **VI.10**), Bäckermeister, * Ditzumerverlaat 5. Juni 1801, ~ Ditzum 14. Juni 1801, † Ditzumerverlaat 29. April 1863, □ 6. Mai 1863, Todesursache: Brustentzündung, OSB Ditzumer Verlaat 323, 333, 335, 337, OSB Ditzum 713, OSB Neermoor 1099, OSB Landschaftpolder 518, Holtgaste 413, OSB Leer Ev Luth 3508, Procl. I Ditzum, ∞ St. Georgiworld 16. Februar 1828 **Grietje Harms Eissen Pannenburg**, * Wymeer 8. Dezember 1800, † Ditzumerhammrich 8. Oktober 1847, □ Ditzum 14. Oktober 1847, Eltern **Harm Berends Eissen** und **Wubbina Hindericus Klugkist**, Procl. II Ditzum, ∞ Landschaftpolder 3. April 1853 **Altje Dirks**, * Holtland 22. Dezember 1810, † Leer 25. März 1871, □ 31. März 1871, OSB Holtand 444, OSB Hesel 527 ? twijfelachtig, moeder **Aaltje Dirks**

Aus der ersten Ehe

- a. **Cornelius Duprée**, folgt **VIII.19**
- b. **Harm Duprée**, * Ditzumerverlaat 9. September 1830, ~ Ditzum 17. September 1830, † Ditzumerverlaat 15. September 1830, □ Ditzum
- c. **Harm Theesen Duprée**, Bäckergesel, * Ditzumerverlaat 30. September 1832, ~ Ditzum 18. Dezember 1832, † Ditzumerverlaat 5. August 1859, Todesursache: Brustentzündung, □ 9. August 1859
- d. **Taatje Duprée**, folgt **VIII.20**
- e. **Wübbo Duprée**, * Ditzumerhammrich 4. Oktober 1837, ~ Ditzum 17. Oktober 1837, † Ditzumerhammrich 6. März 1838, □ Ditzum
- f. **Dirk Duprée**, * Ditzumerhammrich 27. November 1839, ~ Ditzum 26. Februar 1840
- g. **Wübbobina Thyssen Dupre**, folgt **VIII.21**

VII.21 Jochum Cornelius Duprée (Eltern unter **VI.10**), * Ditzumerverlaat 19. Dezember 1802, ~ Ditzum 25. Dezember 1802, Procl. Ditzum, ∞ Jemgum 29. Oktober 1829 **Tettje Koerts Sütthoff**, * Ditzum 16. Januar 1806, ~ 19. Januar 1806, † 1882, □ 2. Juni 1882, OSB Ditzumer Verlaat 1348, Jemgum 5162, Eltern **Coert Suthoff** und **Jantje Hagebos**

Aus dieser Ehe

- a. **Cornelius Jochums Duprée**, folgt **VIII.22**
- b. **Johannes Dupree**, * Ditzumerverlaat 24. November 1831, ~ Ditzum 4. Dezember 1831, † Bellingwolde 1. Januar 1852, □ Ditzum 6. Januar 1852
- c. **Koert Dupree**, * Ditzumerhammrich 21. Juli 1833, ~ Ditzum 28. Juli 1833, † Ditzumerverlaat 6. März 1852, □ Ditzum 11. März 1852
- d. **N.N. Duprée**, * Ditzumerhammrich 4. Oktober 1835, † Ditzumerhammrich 4. Oktober 1835
- e. **Tatje Duprée**, * Ditzumerhammrich 16. September 1836, ~ Ditzum 10. Oktober 1836
- f. **Jantje Duprée**, folgt **VIII.23**
- g. **Dirk Jochums Duprée**, folgt **VIII.24**
- h. **Tetje Joachims Duprée**, folgt **VIII.25**
- i. **Utje Dupree**, folgt **VIII.26**

VIII.1 Dora Maria du Pré (Eltern unter **VII.2**), * Winterswijk 7. September 1802, ~ 12. September 1802, † Winterswijk 27. Juli 1876, ∞ Winterswijk 3. November 1843 **Berend Hendrik Nijenhuis**

Aus dieser Ehe

- a. **Jan Frederik du Pré**, folgt **IX.1**

VIII.2 Fredrik Jan du Pré (Eltern unter **VII.3**), Looijer, ~ Bredevoort 23. April 1809, † Bredevoort 27. Juli 1856, ∞ I Eibergen 19. Juli 1838 **Angelique Fredrica Amalia Buehl**, † Bredevoort 11. Dezember 1845, ∞ II Aalten 11. April 1848 **Hendrika Brussen**, * 1807, † Bredevoort 7. Februar 1887

Aus der ersten Ehe

- a. **Gezina Louwisa Hendrika du Pre**, * Eibergen 30. November 1839, † Bredevoort 24. Dezember 1869, ∞ Aalten 20. Juni 1861 **Gerrit Willem Heusinkveld**
- b. **Frederik Wilhelm du Pré**, folgt **IX.2**
- c. **Maria Frederika du Pré**, * Bredevoort 22. Juni 1844, † Rotterdam 10. Januar 1901, ∞ Aalten 7. April 1869 **Leonardus Johannes Hoogkamer**

Aus der zweiten Ehe

- d. **NN du Pré**, *† Bredevoort 28. September 1851

VIII.3 Tamis Cornelis de Jong du Pré (Eltern unter **VII.4**), * Rhenen 13. Juli 1830, † Rhenen 12. Dezember 1901, ∞ Rhenen 1. Februar 1860 **Maria Geerlof**, * 1831, † Rhenen 28. Dezember 1904
Aus dieser Ehe

- a. **Harmen Jan de Jong du Pré**, * Rhenen 14. April 1860
- b. **Hendrik de Jong du Pré**, folgt **IX.3**
- c. **Hendrika de Jong du Pré**, * Rhenen 15. März 1864, † Rhenen 20. Februar 1922
- d. **Harmen Jan de Jong du Pré**, folgt **IX.4**
- e. **Gerrit Jacobus de Jong du Pré**, * Rhenen 24. Februar 1870, † Rhenen 15. Februar 1917

VIII.4 Gerrit du Pree (Eltern unter **VII.6**), * Scherpenzeel 2. November 1853, † Scherpenzeel 20. Dezember 1947, ∞ Ede 10. Dezember 1887 **Klaasje Methorst**, * Ede, † Scherpenzeel 14. Juli 1938

Aus dieser Ehe

- a. **Willem Sebastiaan du Pree**, folgt **IX.5**
- b. **Albertus du Pree**, folgt **IX.6**
- c. **Barendje du Pree**, * Scherpenzeel 27. Juni 1893, † Scherpenzeel 38. März 1905
- d. **Gerrit du Pree**, Maurer, Fabriksarbeiter, * Scherpenzeel 5. Juni 1896, † Arnhem 12. Juli 1956, ∞ Renkum 4. September 1919 **Woutertje Buitenhuis**
- e. **Roelof du Pree**, * Scherpenzeel 27. April 1899, ∞ Woudenberg 25. Juli 1924 **Wilhelmina Alida van Bruggen**, * Woudenberg
- f. **Louisa du Pree**, * Scherpenzeel 28. Juni 1902, ∞ Scherpenzeel 17. März 1923 **Apolonius van der Wiel**
- g. **Barend du Pree**, * Scherpenzeel 29. November 1905, ∞ Scherpenzeel 10. März 1934 **Cornelia van Heemsbergen**
- h. **Klaasje du Pree**, * Scherpenzeel 7. August 1909

VIII.5 Jan du Pree (Eltern unter **VII.6**), Arbeiter, * Scherpenzeel 26. September 1856, † Scherpenzeel 22. März 1942, ∞ Scherpenzeel 18. Juli 1885 **Evertje van Osnabrugge**

Aus dieser Ehe

- a. **Berendje du Pree**, * Scherpenzeel 2. September 1885, ∞ Oegstgeest 13. September 1912 **Jacobus van Leeuwen**, * Leiderdorp
- b. **Albert du Pree**, Gärtner, * Scherpenzeel 19. Februar 1887, ∞ Scherpenzeel 6. November 1919 **Johanna Phillippina van Doorn**
- c. **Evertje du Pree**, * Scherpenzeel 27. September 1888, ∞ Scherpenzeel 26. Februar 1925 **Dirk van de Kaa**

- d. **Willem Sebastiaan du Pree**, * Scherpenzeel 14. November 1890, † Scherpenzeel 24. Februar 1891
- e. **Willem Sebastiaan du Pree**, folgt IX.7
- f. **Jan du Pree**, Gärtner, * Scherpenzeel 15. September 1894, ∞ Scherpenzeel 14. November 1929 **Alida Cozijnsen**
- g. **Louisa du Pree**, * Scherpenzeel 5. November 1896, ∞ Scherpenzeel 23. August 1923 **Gerrit Janszen**
- h. **Teunis du Pree**, Maurer, * Scherpenzeel 26. Oktober 1898, ∞ Scherpenzeel 14. Januar 1926 **Geertje van Veldhuizen**
- i. **Leblos du Pree**, *† Scherpenzeel 13. März 1901
- j. **Evert Jan du Pree**, * Scherpenzeel 3. Oktober 1902, ∞ Scherpenzeel 25. Oktober 1928 **Willemina Veenvliet**
- k. **Everdina du Pree**, * Scherpenzeel 9. März 1906, ∞ Scherpenzeel 28. Oktober 1926 **Cornelis van den Brul**, † Amersfoort 25. März 1947

VIII.6 **Willem Sebastiaan du Pree** (Eltern unter VII.6), * Scherpenzeel 30. April 1859, † Zeist 19. Februar 1939, ∞ De Bilt 22. Januar 1886 **Alida van Harskamp**, * Soest, † Zeist 26. Januar 1912

Aus dieser Ehe

- a. **Jannetje du Pree**, * Zeist 11. Juni 1886, † Zeist 2. Juli 1886
- b. **Barendje du Pree**, * Zeist 11. Juni 1886, † Zeist 3. Dezember 1942, ∞ Zeist 3. Januar 1907 **Jan Hendrik ter Hoeve**, * Weesp 1884
- c. **Leblos du Pree**, * Zeist 28. Oktober 1887, † Zeist 28. Oktober 1887
- d. **Leblos du Pree**, * Zeist 1. Oktober 1888, † Zeist 1. Oktober 1888
- e. **Willem Sebastiaan du Pree**, folgt IX.8
- f. **NN du Pree**, * Zeist 12. Januar 1894, † Zeist 12. Januar 1894
- g. **Jannetje du Pree**, * Zeist 25. Oktober 1896, † Zeist 17. Dezember 1960, ∞ Zeist 14. November 1918 **Wilhelmus Veldhuizen**, * Zeist 1888

VIII.7 **Freerk Reemts Overlander** (Eltern unter VII.14), ook: Freerk Reemts Mustert, OSB Marienchor 636, * Bunder Hammrich 1819, † Marienchor 29. März 1902, □ 3. April 1902

Aus dieser Ehe

- a. **Lükentje Mustert**, * Marienchor 8. Januar 1859, ~ 20. Februar 1859, ∞ **Küntje Brinkema**

VIII.8 **Kryne Cornelius Dupree** (Eltern unter VII.14), Seaman, Sail-maker, * Pogum 27. November 1823, ∞ St. Thomas, Swansea (Wales) 20. August 1851 **Mary Ann Weir**, * Bristol 1826, † Swansea 4. Dezember 1878, Vater **John Weir**

11. April 1850 „Kriene Cornelius und Cornelius Düprèe sind vor ungefähr 4 Jahren zu See gegangen, ohne Nachricht hierüber von sich gegeben zu haben.“

Krieno Cornelius du Pree wird bei seiner Heirat als volljähriger Seemann beschrieben, wohnhaft in der Ortschaft St. Thomas. Er segelte auf der Marshal Peliasier, 743 Tonnen, registriert in Swansea, zwischen 1855 und 1864 nach Westindien, u.a. Chili.

Aus dieser Ehe

- a. **Polly Dupree**, ∞ **N.N. Brown**,
- b. **Emma L. Dupree**, * Swansea 21. Mai 1852, ~ Saint Mary, Swansea 31. Oktober 1852, † Port Tennant, Swansea 24. April 1888, □ Danygraig Cemetery
- c. **Krieno Cornelius Dupree**, folgt IX.9
- d. **Mary Ann Dupree**, * Swansea 8. September 1857, Procl. Parish Church, ∞ Swansea 15. August 1877 **Henry Brown**, * 1857

- e. **Frederick (Fred) Albert Dupree**, * Swansea. April 1860 ^[L]_[SEP]Seemann, „*Fred starb und wurde im Ausland beerdigt*“
- f. **Helse Ellen (Elsie) Dupree**, folgt IX.10

VIII.9 Cornelius Dupree (Eltern unter VII.14), * Ditzum/Pogum (D) 30. Juni 1828, † Amsterdam 21. März 1868, ∞ Amsterdam 4. Juni 1857 **Teuntje Eggen**, * Dordrecht 14. April 1828, Eltern **Willem Eggen** und **Maria Westdijk**

Ist ungefähr in 1846 zusammen mit sein Bruder Kryne Cornelius zu See gegangen.

Niederlassung in Amsterdam 3. November 1849. Sein Vormund Geert Sanders starb im Jahr 1853.

Aus dieser Ehe

- a. **Maria Wilhelmina Dupree**, * Amsterdam 11. Dezember 1858, † De Bilt 10. Juni 1940, ∞ Amsterdam 30. März 1882 **Carel Cornelisse**, * Amsterdam 1861
- b. **Cornelius Frederik Dupree**, * Amsterdam 25. März 1860, † Amsterdam 27. Juli 1860
- c. **Leendert Dupree**, folgt IX.11
- d. **Cornelia Frederika Alberta Dupree**, * Amsterdam 12. November 1863, † Amsterdam 16. November 1866
- e. **Jacoba Alberta Johanna Dupree**, * Amsterdam 6. März 1866, † Amsterdam 25. Juni 1866
- f. **Cornelis Frederik Dupree**, * Amsterdam 21. August 1867, † Amsterdam 16. Januar 1890
19. März 1887 Freistellung vom Militärdienst aufgrund des Bruderschaftsdienstes.

VIII.10 Elske Wirtjes Dupree (Eltern unter VII.14), * Pogum 6. Juli 1838, ~ Pogum 6. Dezember 1838, OSB Loppersum 775, 1369, OSB Freepsum 532, 966, ∞ Loppersum 5. Oktober 1861 **Jan Hinderks Hilders**, * Loppersum 7. Oktober 1838, ~ 21. Oktober 1838, † Loppersum 31. Mai 1897, □ 3. Juni 1897, Eltern **Hinderk Ulfkes Hillers** und **Elisabeth Willems**

Loppersum 775, 773

Aus dieser Ehe

- a. **Elisabeth Hilders**, * Loppersum
- b. **Wüpke Hillers**
- c. **Fentje Hillers**, * Loppersum 25. Mai 1868, ~ 21. Juni 1868
- d. **Wiard Hillers**, * Loppersum 21. Mai 1871, ~ 4. Juni 1871, † Loppersum 17. Januar 1874, □ 20. Januar 1874
- e. **Hinderika Hillers**, * Loppersum 4. Oktober 1873, ~ 28. Oktober 1873, † Loppersum 25. Januar 1874, □ 27. Januar 1874
- f. **Fentje Janssen Hillers**, * Loppersum 23. April 1875, ~ 17. Mai 1875, † Loppersum 1. Februar 1874, □ 4. Februar 1874
- g. **Hinderika Wiardine Hillers**, * Loppersum

VIII.11 Hilke Dupree (Eltern unter VII.18), * Ditzumerverlaat 30. November 1827, ~ Ditzum 9. Dezember 1827, † Critzum 4. April 1859, ∞ Critzum 17. September 1854 **Geerd Harberts Smit**, Bäckergehilfe, Gastwirt, Krämer, Bäcker, Nachtwächter, * Critzum 1811, † Critzum 14. November 1883, □ Critzum 18. November 1883

Aus dieser Ehe

- a. **NN Smit**, * Critzum 11. Januar 1855, † Critzum 22. Januar 1855, □ 25. Januar 1855
- b. **Dirk Smit**, * Critzum 4. Juli 1856, ~ 20. Juli 1856, † Critzum 16. Juni 1875, □ 20. Juni 1875
- c. **Jan Smit**, * Critzum 8. Dezember 1858, ~ 19. Dezember 1858

VIII.12 Taatje Dupree (Eltern unter **VII.18**), * Ditzumerverlaat 8. Januar 1834, ∞ Ditzumerverlaat 11. April 1861 **Willem Heidland**, * Stapelmoor 17. Juli 1833

Aus dieser Ehe

- a. **Hermina Cornelia Heidland**, * Ditzumerverlaat 30. September 1861, ~ 27. Oktober 1861
- b. **Geertje Heidland**, * Ditzumerverlaat 6. April 1864, ~ 24. April 1864
- c. **Dirk Heitland**, * Ditzumerverlaat 28. Februar 1869, ungetauft da die Eltern Baptisten sind

VIII.13 Weerd Albert Dupree (Eltern unter **VII.19**), Verver, huisschilder, * Ditzumerverlaat 19. September 1824, ~ Ditzum 24. September 1824, † Rotterdam 23. Dezember 1899, ∞ Vlagtwedde 8. November 1856 **Geertje Schut**, * Bellingwolde 12. Mai 1834, † Vlagtwedde 31. Oktober 1885

Aus dieser Ehe

- a. **Cornelius Dupree**, * Vlagtwedde 1. Februar 1857, † Vlagtwedde 31. Mai 1867
- b. **Fenna Dupree**, folgt **IX.12**
- c. **Hindrik Dupree**, folgt **IX.13**
- d. **Heilke Dupree**, * Vlagtwedde 3. September 1862, † Leeuwarden 25. Juli 1953, ∞ Leeuwarderadeel 24. Januar 1889 **Johannes Jacobus van Hattem**, * Oudkerk 1883, † Leeuwarden 6. Februar 1942, Eltern **Derk van Hattem** und **Elisabeth van Latum**
- e. **Juren Duprée**, folgt **IX.14**
- f. **Elsien Dupree**, * Vlagtwedde 3. Februar 1867, † Vlagtwedde 4. Juli 1940, ∞ Vlagtwedde 7. Juni 1888 **Henderikus Smit**, * Vlagtwedde, † Vlagtwedde 1. Dezember 1930
- g. **Geertje Dupree**, * Vlagtwedde 21. Dezember 1868, † Vlagtwedde 13. Januar 1956, ∞ Vlagtwedde 7. Mai 1892 **Elze Bos**, * Vlagtwedde, † Vlagtwedde 20. Februar 1934
- h. **Cornelis Dupree**, folgt **IX.15**
- i. **Jacobus Dupree**, folgt **IX.16**
- j. **Albert Dupree**, folgt **IX.17**

VIII.14 Tatje Dupree (Eltern unter **VII.19**), * Ditzumverlaat 16. Februar 1826, ~ Ditzum 19. Februar 1826, Procl. I Holtgaste 16. Februar 1851, ∞ Leer 5. März 1851 **Hermann Heinrich Christoph Johann Spieker**, * Mosebeck bei Detmold 1823, † Esclum/Leerort, □ Leer 6. April 1867, ertrunken, vermisst seit 21. Februar 1867, 3.. April aufgefunden in die Ems, Procl. II Bunderhee 21, 28-3 und 4-4-1852, ∞ Ditzumerverlaat. April 1852 **Hinderk Geerds Brink**, * 1818, ∞(3) Holtgaste 3. März 1878 **Enno Adelbert Hinrichs**, Arbeiter zu Bunderhammrich

Aus der zweiten Ehe

- a. **NN Brink**, * Bunderhammrich 1. Oktober 1858, † Ditzumerverlaat 2. Oktober 1858, Krämpfe, □ 5. Oktober 1858
- b. **Heilkea Fraukelina Brink**, * Ditzumerverlaat 8. Januar 1868, ~ 9. Februar 1868
- c. **Gerhardus Cornelius Brink**, * Ditzumerverlaat 1869, † Ditzumerverlaat 1876, □ 27. September 1876

VIII.15 Cornelius Cornelius Duprée (Eltern unter **VII.19**), Dienstknecht zu Leer, * Ditzumerverlaat 9. Juli 1829, ~ Ditzum 12. Juli 1829, Procl. Ditzumerverlaat 7. April 1861 **Wobke Haaks**, * Steenfelde 24. Mai 1830, OSB Ditzumer Verlaat 508, OSB Steenfelde 523, 965, Eltern **Jan Harms Haak** und **Antje Berends Ammersken**

Aus dieser Ehe

- a. **Alberdina Halkea Düprée**, * Leer 27. Juli 1862, ~ 17. August 1862, † Leer 4. Februar 1870, □ 10. Februar 1870
- b. **Antje Düprée**, * Leer 14. Juni 1864, ~ 3. Juli 1864
- c. **Cornelius Düprée**, folgt **IX.18**

- d. **Jan Düprée**, folgt IX.19
- e. **Berendina Düprée**, folgt IX.20

VIII.16 Albert Cornelius Dupree (Eltern unter VII.19), * Ditzumerhammrich 12. März 1832, ~ Ditzum 18. März 1832, Procl. Ditzumerverlaat 2. Oktober 1859, ∞ Leer 11. Oktober 1859 **Anna Wendelina Siefkes**, * Bunde 4. Juni 1830, Dienstmagd zu Leer, OSB Ditzumer Verlaat 1264
Aus dieser Ehe

- a. **Heilkea Harmina Düprée**, * Leer 30. Juni 1860, ~ 16. Juli 1860
- b. **Harmanna Reinstina Düprée**, * Leer 30. November 1862, ~ 18. Januar 1863
- c. **Cornelia Dupree**, folgt IX.21
- d. **Jacoba Düprée**, * Leer 8. Oktober 1867, ~ 11. November 1867, † Leer 9. März 1872, □ 11. März 1872
- e. **Anna Düprée**, * Leer 7. Oktober 1870, ~ 13. November 1870, † Leer 28. März 1872, □ 2. April 1872

VIII.17 Jacobus Cornelius Dupree (Eltern unter VII.19), * Ditzumerhammrich 1. Juni 1834, ~ Ditzum 8. Juni 1834, † Leer 5. Mai 1893, Procl. Ditzumerverlaat **Talea Foelkelina Koerts**, * Leer 10. Februar 1836, ~ Leer 28. Februar 1836, OSB Ditzumer Verlaat 757, 330, Dienstmagd zu Ditzumer Verlaat, Eltern **Jan Janssen Koerts** und **Anna Jürjens van Zwoll**
Aus dieser Ehe

- a. **Anna Heilkea Düpée**, * Leer 12. April 1860, ~ Leer 17. Mai 1860, ∞ Oldenburg 14. Mai 1887 **Eilert Hinrich Ficken**
- b. **Cornelius Jan Düpée**, folgt IX.22
- c. **Jan Albertus Düprée**, * Leer 20. Februar 1863, ~ 22. März 1863
- d. **Heikelina Johanna Düprée**, * Leer 18. Februar 1865, ~ 26. März 1865
- e. **Johanna Talea Düprée**, * Leer 29. Mai 1867, ~ 28. Juni 1867
- f. **Jacobus Johann Düprée**, * Leer 31. August 1869, ~ 26. September 1869
- g. **Talea Foelkelina Düprée**, * Leer 1. August 1871, ~ 20. August 1871
- h. **Albert Jakobus Dupree**, folgt IX.23
- i. **Friederich Wilhelm Johann Düprée**, * Leer 30. Juni 1875, ~ 1. August 1875
- j. **Theodor Siegfried Düprée**, * Leer 24. Juni 1879, ~ 3. August 1879

VIII.18 Heilke Cornelius Dupree (Eltern unter VII.19), * Ditzumerhammrich 27. Oktober 1842, ~ Ditzum 6. November 1842, † Groningen 25. Oktober 1919, ∞ Ditzumer Verlaat 2. August 1869 **Aeiko Süthoff**, Zimmermann zu Groningen, * Ditzumerverlaat 12. April 1840, † Groningen 4. Februar 1915, Eltern **Leffert Peters Süthoff** und **Anna Jans van Loo**
Aus dieser Ehe

- a. **Cornelius Suthoff**, * Groningen 8. März 1870
- b. **Lefferdus Suthoff**, * Groningen 23. März 1871
- c. **Heilkea Suthoff**, * Groningen 12. Januar 1874

VIII.19 Cornelius Duprée (Eltern unter VII.20), Backermeister zu Rorichum, Kaufmann, Gastwirt, * Ditzumer Verlaat 4. Februar 1829, ~ Ditzum 18. Februar 1829, ∞I Ditzumerverlaat/Neermoor 18. März 1856 **Bilda Timmer**, * Silland 4. April 1830, ~ Schortens, † Rorichum 8. Mai 1867, □ 14. Mai 1867, ∞II Canum 5. März 1870 **Cornelia Folkerts Osterkamp**, * Nord-Uppum 28. November 1842, ~ Fulkum, † Rorichum. März 1895, □ 16. März 1895, OSB Canum 554
Aus der ersten Ehe

- a. **Grytje Duprée**, folgt IX.24
- b. **Ariana Duprée**, * Rorichum 8. Oktober 1859, ~ 20. Oktober 1859, † Rorichum 25. Juli 1864, □ 29. Juli 1864

- c. **Thees Cornelius Düprée**, * Rorichum 13. März 1862, ~ 1. April 1862, † Rorichem 12. Mai 1865, □ 18. Mai 1865
- d. **Ariane Duprée**, * Rorichum 10. September 1864, ~ 25. September 1864
- e. **Leblos Düprée**, *†□ Rorichem 14. April 1867
Aus der zweiten Ehe
- f. **Thÿs Cornelius Duprée**, * Rorichum 8. März 1871, ~ 6. April 1871
- g. **Folkert Dupree**, folgt IX.25
- h. **Leblos Duprée**, *† Rorichum 3. Oktober 1874
- i. **NN Duprée**, * 1. April 1879, □ Rorichum 20. April 1879, 20 Tage
- j. **Karl Duprée**, * Rorichum 24. Mai 1881, ~ 29. Juni 1881, † 12. Juli 1956, □ Ihlowerfehn, ∞ **Jannette Reepmeijer**, * 9. März 1890, † 14. Mai 1977, □ Ihlowerfehn

VIII.20 Taatje Duprée (Eltern unter VII.20), * Ditzumerverlaat 20. November 1834, ~ Ditzum 1. Februar 1835, † Steenfelde 14. März 1896, (61,4,10), Procl. Leer, Holtgaste, Ditzumerverlaat 20. Dezember 1863, ∞ Leer 22. Dezember 1863 **Johannes Neumann**, * Leer 10. April 1827, kind in 1864 volgens OSB Leer 11264

Aus dieser Ehe

- a. **Cornelis Neumann**, * Leer 1876, † Onstwedde 5. November 1956, ∞ Onstwedde 4. Juni 1910 Jantje de Beere
- b. **Adolf Neumann**, * Steenfelde

VIII.21 Wübbobina Thysen Dupre (Eltern unter VII.20), * Ditzumerhammrich 27. November 1839, ~ Ditzum 26. Februar 1840

Aus dieser Ehe

- a. **N.N. Duprée**, * Ditzumer Verlaat. März 1862, ungetauft, † Ditzumer Verlaat 8. Mai 1862, Krämpfe, Alter 2 Monate, □ 11. Mai 1862

VIII.22 Cornelius Jochums Duprée (Eltern unter VII.21), Schustermeister zu Ditzumerverlaat, * Ditzum 6. Januar 1830, † Ditzumerverlaat 18. September 1874, Todesursache: Blutspeien, □ 24. September 1874, Procl. I Ditzumer Verlaat 17. Mai 1857 **Aafke Tieden Hokema**, * Ditzum 23. November 1831, † Ditzumer Verlaat 20. Juli 1858, Todesursache: Schwindsucht, □ 23. Juli 1858, OSB Ditzumer Verlaat 594, Procl. II Ditzumerverlaat 25. September 1859 **Sara Klaassen Smid**, * Ditzum 5. Januar 1823, OSB Ditzumer Verlaat 1307

Aus der ersten Ehe

- a. **N.N. Duprée**, * Ditzumer Verlaat 10. Juli 1858, Ungetauft da die Eltern Baptisten sind, † Ditzumer Verlaat 11. Juli 1858, Todesursache: Krämpfe, □ 15. Juli 1858

Aus der zweiten Ehe

- b. **Tatje Cornelius Dupree**, * Ditzumerverlaat 3. Februar 1861
- c. **Jochum Cornelius Duprée**, * Ditzumerverlaat 30. April 1862, † Ditzumerverlaat 4. August 1880, □ 7. August 1880
- d. **Klaas Cornelius Dupree**, * Ditzumerverlaat 24. Mai 1867

VIII.23 Jantje Duprée (Eltern unter VII.21), * Ditzumerverlaat 14. August 1839, ~ Ditzum 15. September 1839, ∞ Ditzumer Verlaat 24. April 1868 **Johann Friedrich Dirksen**, * Jennelt 9. Februar 1842

Maler zu Jennelt

Aus dieser Ehe

- a. **Elisabeth Thedina Dupree**, * Ditzumer Verlaat 6. April 1868

VIII.24 Dirk Jochums Duprée (Eltern unter VII.21), Schustermeister zu Westrhauderfehn, * Ditzumerhammrich 8. Juli 1842, ~ Ditzum 7. August 1842, † Weener 23. Februar 1902, Procl. I Dit-

zumer Verlaat/Pogum? 29. September 1867, ∞ Westrhauderfehn 29. September 1867 **Mareke Oortgies Fehrmann**, * Pogum 28. November 1845, † Westrhauderfehn 10. Januar 1873, □ Westrhauderfehn 14. Januar 1873, OSB Ditzumer Verlaat 382, ∞II **Wübke Ortland**, * Dyksterhusen 25. August 1846, † 6. März 1929

„Ab 13.10.1901 in Weener im Register (vorher Ihren)“

Aus der ersten Ehe

- a. **Joachim Dupree**, * Westrhauderfehn 24. September 1868
- b. **Olerich Dupree**, Bapt, Schustermeister, * Westrhauderfehn 25. Januar 1871, † Westrhauderfehn 24. Januar 1941, ∞ Westrhauderfehn 1. Februar 1896 **Antjelina Pohl**, * Westrhauderfehn 31. März 1858, ~ Westrhauderfehn 25. April 1858, † Westrhauderfehn 1937
- c. **Theodor Dupree**, * Westrhauderfehn 1. Januar 1873, † Lemgo 8. August 1958, ∞ **Emma Viehrmann**, † Platendorf, Gifhorn, Germany

Aus der zweiten Ehe

- d. **Cathrina Dupree**, * 1874
- e. **Cornelius Dupree**, * Westrhauderfehn 9. September 1875
- f. **Tettje Dupree**, * Westrhauderfehn 7. März 1877, † Wilhelmshaven 29. Mai 1877
- g. **Johanne Gerhardine Dupree**, * Westrhauderfehn 16. April 1878
- h. **Sara Cornelia Dupree**, * Westrhauderfehn 21. November 1879, † Westrhauderfehn 1. April 1881
- i. **Sara Cornelia Dupree**, * Westrhauderfehn 28. Juni 1881, † Weener 18. Oktober 1952
- j. **Theda Dupree**, * Weshanderfehn, Germany 7. März 1877, † Wilhelmshaven, Germany 29. Mai 1962, ∞ **Franz Kries**, * Goslanken 29. August 1875, † Wilhelmshaven, Germany 7. August 1947
- k. **Sara Dupree**, * Westrhauderfehn, Germany 29. Juni 1881, † 18. Oktober 1952, ∞ **Eberhard Govers**
Sara Gowers-Dupree soll 25-11-1907 nach Berlin gegangen sein

VIII.25 Tetje Joachims Duprée (Eltern unter **VII.21**), * Ditzumerhammrich 26. Juni 1845, ~ Ditzum 8. August 1845, † Leer 12. Oktober 1871, □ Leer 17. Oktober 1871, ∞ Leer 23. Juli 1870 **Dietrich Bernhard Lammerts**, Landbriefträger, * Weener 30. Juli 1843

Aus dieser Ehe

- a. **Meike Takomine Duprée**, * Ditzumer Verlaat 17. April 1868, ungetauft
Bremen, schip Strassburg, naar Peking, US op 23. Mai 1887

VIII.26 Utje Dupree (Eltern unter **VII.21**), bapt, Schustermeister, * Ditzumerverlaat 19. Oktober 1849, ~ Ditzum 12. November 1849, ∞ **Helene Bohlken**

Aus dieser Ehe

- a. **Cornelius Dupree**, * Westrhauderfehn 1875, † Westrhauderfehn 21. August 1876
- b. **NN Dupree**, * Westrhauderfehn 6. Juni 1876
- c. **Anna Elisabeth Dupree**, * Westrhauderfehn 2. Mai 1878, † Westrhauderfehn 14. Mai 1878
- d. **Anna Elisabeth Dupree**, * Westrhauderfehn 8. Februar 1880
- e. **Joachumina Cornelia Dupree**, * Westrhauderfehn 9. November 1882, † Emden 4. Dezember 1946
- f. **Johannes Dupree**, * Westrhauderfehn 30. Mai 1884
- g. **Frieda Helene Dupree**, * Westrhauderfehn 7. August 1886, † Hage 7. Juni 1961

IX.1 Jan Frederik du Pré (Eltern unter **VIII.1**), * Winterswijk 20. Mai 1827, † Winterswijk 17. Januar 1876, ∞ Wiinterwijk 19. März 1856 **Janna Willemina Oonk**

Aus dieser Ehe

- a. **Jan Albert du Pré**, folgt **X.1**

IX.2 Frederik Wilhelm du Pré (Eltern unter **VIII.2**), Looijer, * Bredevoort 25. März 1842, † Helmond 24. August 1902, ∞ Aalten 31. März 1868 **Adriana Johanna van de Kaaij**, * Oijen (N-B) 9. November 1844, □ Helmond 26. November 1906

In 1883 lebt er in Strijp, Beruf Tanner, wo er wegen Bettelns verhaftet und für 14 Tage ins Gefängnis gesteckt wurde.

Aus dieser Ehe

- a. **Fredrik Jan du Pré, Schmied**, * Bredevoort 9. Oktober 1868, † Helmond 16. März 1932, ∞ Helmond 17. Mai 1900 **Susanna van Wijnen**, * Driel
- b. **Willem Cornelis du Pré**, folgt **X.2**
- c. **Angelique Frederika Amalia du Pré**, * Bredevoort 9. April 1871, † Nijmegen 2. Februar 1951, ∞ Helmond 21. September 1905 **Johannes Roelof Niterink**, * Lonneker, † Renkum 1. Juli 1952
- d. **Louis du Pré**, folgt **X.3**
- e. **Pieter Gerardus du Pré**, folgt **X.4**
- f. **Jan Gerhard du Pré**, folgt **X.5**
- g. **Arendina Cornelia du Pré**, * Neede 8. April 1877, ∞ Helmond 27. Juni 1905 **Gerrit van der Kamp**, † Marum 9. Dezember 1912
- h. **Gerarda Wilhelmina du Pré**, * Neede 24. Juni 1879, † Strijp 25. Dezember 1887
- i. **Gesina Louisa Frederika du Pré**, * Strijp 8. August 1881, † Strijp 30. November 1881
- j. **Adrianus Johannes du Pré**, * Strijp 11. Januar 1883, † Strijp 7. Juli 1883

IX.3 Hendrik de Jong du Pré (Eltern unter **VIII.3**), * Rhenen 10. März 1861, † Rhenen 2. März 1916, ∞ Rhenen 27. Mai 1891 **Cornelia Baars**, * Rhenen 1857, † Rhenen 8. Februar 1946

Aus dieser Ehe

- a. **Cornelis du Pré**, * Rhenen 21. September 1891, † Rhenen 15. Juli 1915
- b. **Jannigje du Pré**, * Rhenen 19. September 1894, † Rhenen 5. November 1918, ∞ Rhenen 16. Mai 1917 **Willem Wisgerhof**, * Rhenen 1896
- c. **Maria du Pré**, * Rhenen 23. Januar 1898
- d. **Maria du Pré**, * Rhenen 31. März 1900

IX.4 Harmen Jan de Jong du Pré (Eltern unter **VIII.3**), * Rhenen 21. Juli 1867, † Rhenen 29. Oktober 1910, ∞ Rhenen 31. August 1892 **Maria Tollenaar**, * Rhenen

Aus dieser Ehe

- a. **Cornelis du Pré**, folgt **X.6**
- b. **Jan du Pré**, * Rhenen 24. Dezember 1893, † Rhenen 5. September 1895
- c. **Maria du Pré**, * Rhenen 15. Juni 1896
- d. **Aartje du Pré**, * Rhenen 2. September 1897
- e. **Leblos du Pré**, *† Rhenen 29. November 1898
- f. **Jan du Pré**, folgt **X.7**
- g. **Mina du Pré**, * Rhenen 10. Oktober 1901, ∞ Rhenen 11. November 1931 **Johannes Baars**, * Rhenen 1899
- h. **Hendrika du Pré**, * Rhenen 5. November 1903, ∞ Rhenen 5. März 1925 **Jan van Mourik**, * Zeist 1903
- i. **Johanna Cornelia du Pré**, * Rhenen 27. Januar 1906, ∞ Rhenen 7. Oktober 1940 **Anthonij Johannes Hakkert**, * Zeist 1897
- j. **Jacobus Zacharias du Pré**, * Rhenen 12. Juli 1907, ∞ Amerongen 26. November 1931 **Adriana Wildeman**, * Amerongen 1908
- k. **Jansje du Pré**, * Rhenen 14. Juli 1910

- IX.5 Willem Sebastiaan du Pree** (Eltern unter **VIII.4**), * Scherpenzeel 14. Januar 1888, † Amersfoort 15. August 1958, ∞ Echteld 22. April 1915 **Gerritje Maurik**
Aus dieser Ehe
- a. **Leblos du Pree**, *† Echteld 19. Juli 1915
 - b. **Leblos du Pree**, *† Echteld 27. Juni 1916
 - c. **Gerrit du Pree**, * Amersfoort 3. Januar 1918, † Amersfoort 28. Januar 1918
 - d. **Gerrit du Pree**, * Amersfoort 11. Juli 1919, ∞ Soest 13. März 1940 **Cornelia Hornsveld**
- IX.6 Albertus du Pree** (Eltern unter **VIII.4**), * Scherpenzeel 5. Oktober 1890, ∞ Leusden 11. Oktober 1917 **Evertje van Garderen**
Aus dieser Ehe
- a. **Gerritje du Pree**, * Leusden 30. Oktober 1917, ∞ Amersfoort 23. Dezember 1943 **Adriaan Machiel Guiljam**
 - b. **Klazina du Pree**, * Leusden 14. Juni 1920, † Amersfoort 23. August 1961, ∞ Leusden 7. September 1945 **Jan Willem Wassink**, * Ede
 - c. **Albertus du Pree**, Schumacher, * Leusden 1929, † Leusden 18. November 1955
- IX.7 Willem Sebastiaan du Pree** (Eltern unter **VIII.5**), * Scherpenzeel 31. Dezember 1891, ∞ Scherpenzeel 27. November 1915 **Gerritje Hazeleger**, * Scherpenzeel
Aus dieser Ehe
- a. **Jan du Pree**, * Scherpenzeel 1916, ∞ Amersfoort 22. Oktober 1942 **Gerarda Ipenburg**, * Amersfoort
 - b. **Everdina du Pree**, * Scherpenzeel 26. Januar 1917, † Scherpenzeel 1. Februar 1917
 - c. **Evertje du Pree**, * Scherpenzeel 1917, ∞ **Johannes van ,t Hoog**, * Leusden 1. Oktober 1915
- IX.8 Willem Sebastiaan du Pree** (Eltern unter **VIII.6**), Molenaarsknecht, * Zeist 23. August 1890, † Zeist 14. November 1966, ∞ Zeist 12. November 1914 **Barendina van Remmerden**, * Rhenen
Aus dieser Ehe
- a. **Willelmijsje du Pree**, * Zeist 26. Januar 1915
 - b. **Willem Sebastiaan du Pree**, * Zeist 12. März 1920
- IX.9 Krieno Cornelius Dupree** (Eltern unter **VIII.8**), Smith, * Swansea 16. Juni 1854, † Swansea 15. November 1911, ∞ Saint Peters Church 2. August 1880 **Lucy Mary Smith**, * Bristol (Gloucester) 1863
Aus dieser Ehe
- a. **Krieno Perci F. Dupree**, * Swansea. Februar 1881, † 1891
 - b. **Thomas George Alfred (George) Dupree**, * Swansea. März 1883
 - c. **William Brinley Walter (Brin) Dupree**, * Swansea. Januar 1887, † 1955
 - d. **Frederick Albert Dupree**, * Swansea. März 1889
 - e. **Lucy Mary Dupree**, * Swansea 18. November 1891, ~ St Mary al-St Judes Church 4. Dezember 1907, † 1916
 - f. **David Arthur (Dai) Du Pree**, * Swansea 21. Oktober 1894, ~ Holy Trinity 2. Mai 1900, † Somme
 - g. **Harry Alfred Dupree**, folgt **X.8**
 - h. **John Ivor Tennyson (Ivor) Dupree**, folgt **X.9**
 - i. **Doris Clara Dupree**, * Swansea. Februar 1903, † Swansea. Februar 1903
- IX.10 Helse Ellen (Elsie) Dupree** (Eltern unter **VIII.8**), * Swansea. Februar 1864, † Milford Haven 2. März 1950, ∞ **Thomas Owens**

- IX.11 Leendert Dupree** (Eltern unter **VIII.9**), Diamantslijper, winkelier, * Amsterdam 6. November 1861, † Baarn 20. Mai 1941, ∞ Amsterdam 12. Juni 1884 **Maria de Haan**, * Amsterdam 27. Juli 1863, † Apeldoorn 4. Oktober 1942, Eltern **Jan Jacob de Haan** und **Anna Maria Knopper**
Aus dieser Ehe
- a. **Leendert Antoon Dupree**, folgt **X.10**
- IX.12 Fenna Dupree** (Eltern unter **VIII.13**), * Vlagtwedde 19. Dezember 1858, † Goirle 26. März 1945, ∞ Groningen 9. Dezember 1883 **Jan Kema**, * Adorp 9. März 1860
- IX.13 Hindrik Dupree** (Eltern unter **VIII.13**), * Vlagtwedde 12. Oktober 1860, † Vlagtwedde 30. Januar 1948, ∞ Vlagtwedde 16. Mai 1885 **Albertien Teijen**, * Vlagtwedde, † Vlagtwedde 14. April 1943
Aus dieser Ehe
- a. **Hillechien Dupree**, * Vlagtwedde 7. September 1885, † 25. September 1973, ∞ Onstwedde 18. April 1908 **Hinderk Veenhuis**, * Onstwedde 1873, † Vlagtwedde 4. Februar 1955
 - b. **Wiert Dupree**, * Vlagtwedde 15. Dezember 1889
 - c. **Jan Dupree**, folgt **X.11**
 - d. **Geertje Dupree**, * Vlagtwedde 14. November 1896, ∞ Groningen 9. Mai 1927 **Aaltje Smidt**, * Woltersum, Ten Boer 1906
 - e. **Hindrik Dupree**, folgt **X.12**
 - f. **Geertje Dupree**, folgt **X.13**
 - g. **Albertje Dupree**, * Onstwedde 22. August 1905, ∞ Vlagtwedde 14. November 1928 **Jan de Vries**, * Noordwolde
- IX.14 Juren Duprée** (Eltern unter **VIII.13**), * Vlagtwedde 20. November 1864, † Zutphen 3. Februar 1952, ∞ Vlagtwedde 29. April 1893 **Hiltje van Lening**, † Zutphen 29. Dezember 1956
Aus dieser Ehe
- a. **Lena Duprée**, * Vlagtwedde 26. Januar 1894, ∞ Rotterdam 24. Juli 1918 **Albertus Beltman**, * Gorssel 1888, Eltern **Hendrik Willem Beltman** und **Aaltjen Beusekamp**
 - b. **Geertje Duprée**, * Vlagtwedde 7. März 1896, † Vlagtwedde 20. April 1896
- IX.15 Cornelis Dupree** (Eltern unter **VIII.13**), * Vlagtwedde 21. März 1871, † Rotterdam 2. April 1958, ∞I Rotterdam 22. August 1900 **Elizabeth Scholma**, * Winsum 1872, † Rotterdam 26. November 1926
Aus der ersten Ehe
- a. **Weert Roelf Dupree**, * Rotterdam 29. Mai 1902, ∞ Enschede 25. Juni 1929 **Vrouwkie Lugt**, * Enschede 1922, Eltern **Derk Lugt** und **Jantje van der Boom**
 - b. **Hindriktje Dupree**, * Rotterdam 19. Januar 1904
- IX.16 Jacobus Dupree** (Eltern unter **VIII.13**), * Vlagtwedde 21. Oktober 1874, † Rotterdam 18. Januar 1940, ∞ Rotterdam 6. Juni 1900 **Johanna Maria Wiggers**, * Rotterdam 1879, † Rotterdam 26. April 1961
Aus dieser Ehe
- a. **Geertje Dupree**, * Rotterdam 29. April 1901, ∞ Rotterdam 29. September 1920 **Lieuwe Voet**, * Rotterdam 1897, Eltern **Johannes Hendrik Voet** und **Geertruida Johanna Anteringa**, ∞ Rotterdam 27. November 1926 **Johannes Gerardus Koppers**, * Rotterdam 1901, Eltern **Gerrit Adrianus Koppers** und **Adriana Hoos**
 - b. **Anna Maria Dupree**, * Rotterdam 2. April 1903

- c. **Jacoba Johanna Dupree**, * Rotterdam 13. Januar 1906
- d. **Weert Albert Dupree**, Veedrijver, * Rotterdam 17. Mai 1904, ∞ Rotterdam 1. Oktober 1930 **Neeltje Johanna Meijer**, * Rotterdam
- IX.17 Albert Dupree** (Eltern unter **VIII.13**), * Vlagtwedde 17. April 1877, ∞ Rotterdam 21. August 1907 **Cornelia van Oosterhout**, * Rotterdam 21. April 1875
Aus dieser Ehe
- a. **Anna Elisabeth Dupree**, * Rotterdam 4. August 1908 weibliche Beamte bei der Polizei.
- b. **Geertje Dupree**, * Rotterdam 2. April 1910
- IX.18 Cornelius Düprée** (Eltern unter **VIII.15**), Kutscher in Wilhelmshaven, * Leer 30. September 1866, ~ 4. November 1866, ∞ Leer 11. Mai 1890 **Maria Harms Metta**
Aus dieser Ehe
- a. **Cornelius Johann Hermann Düprée**, * Leer 19. Mai 1890, ~ 22. Juni 1890
- b. **Hermann Düprée**, * Leer 22. Dezember 1891, ~ 7. Februar 1892
- c. **Jann Düprée**, * Leer 13. Mai 1894, ~ 17. Juni 1894
- d. **Wobkea Marie Düprée**, * Leer 17. August 1896, ~ 27. September 1896
- e. **Frida Düprée**, folgt **X.14**
- IX.19 Jan Düprée** (Eltern unter **VIII.15**), * Leer 27. November 1868, ~ 25. Dezember 1868, ∞ Leer 7. Mai 1892 **Johanna Trientjedina Kramer**
Aus dieser Ehe
- a. **Kasjen Johannes Düprée**, * Leer 6. November 1892, ~ 27. November 1892
- b. **Cornelius Düprée**, * Leer 15. Mai 1894, ~ 17. Juni 1894
- c. **Johanna Wobkea Düprée**, * Leer 2. Mai 1895, ~ 2. Juni 1895
- d. **Anna Düprée**, * Leer 25. November 1898, ~ 25. Dezember 1898
- IX.20 Berendina Düprée** (Eltern unter **VIII.15**), * Leer 19. Juli 1871, ~ 13. August 1871
Aus dieser Ehe
- a. **Bernhard Düprée**, * Leer 16. August 1892, □ Leer 9. September 1892
- IX.21 Cornelia Dupree** (Eltern unter **VIII.16**), * Leer 3. Mai 1865, ~ 13. Juni 1865
Aus dieser Ehe
- a. **Albert Düprée**, folgt **X.15**
- b. **Anton Düprée**, * Leer 24. Mai 1889, ~ 15. September 1889
- IX.22 Cornelius Jan Döpée** (Eltern unter **VIII.17**), * Leer 21. Juni 1861, ~ Leer 14. Juli 1861, ∞ **Antje Weets Getena**
Aus dieser Ehe
- a. **Catharina Talea Döpée**, * Leer 8. Februar 1887, ~ Ev Ref 27. März 1887
- b. **Jacobus Weert Döpée**, * Leer, ~ Leer Ev Ref 2. Dezember 1888, □ Leer 21. Dezember 1888
- c. **Tanea Frauke Eikelina Döpée**, * Leer 22. September 1889, ~ Leer Ev Ref 13. Oktober 1889
- d. **Antje Cornelia Döpée**, * Leer 11. Februar 1892, ~ Leer Ev Ref 27. März 1892
- e. **Frauke Henriette Döpée**, * Leer 25. April 1893, ~ Leer Ev Ref 1. Mai 1893, □ Leer 7. Mai 1893
- f. **Johanna Heilkelina Döpée**, * Leer 28. März 1895, ~ Leer Ev Ref 28. April 1895

- IX.23 Albert Jakobus Dupree** (Eltern unter **VIII.17**), * Leer 16. Juli 1873, ~ 22. August 1873, ∞ Jemgum 6. Mai 1900 **Aaltje Klok**, * Jemgum 10. Januar 1873, ~ 19. Januar 1873, † Heisfelde 9. Juni 1955
Aus dieser Ehe
- a. **Talea Johanne Duprée**, * Heisfelde 18. Juli 1900, ~ Leer 26. August 1900
- IX.24 Grytje Duprée** (Eltern unter **VIII.19**), * Rorichum 3. November 1856, ~ 13. November 1856, ∞ **Tjark Frerichs Backer**, * Ochtebur 23. Oktober 1856, ~ 31. Oktober 1856
Aus dieser Ehe
- a. **Johan Tjarks Backer**, * Ochtebur 9. März 1891, ~ 1. April 1891
 - b. **Cornelius Thees Backer**, * Ochtebur 16. August 1892, ~ 14. September 1892
 - c. **Adolf Thaddens Backer**, * Ochtebur 29. Januar 1894, ~ 18. Februar 1894
- IX.25 Folkert Dupree** (Eltern unter **VIII.19**), Kornmüller, * Rorichum 25. November 1872, ~ 22. Dezember 1872, † 15. März 1933, □ Larrelt, ∞ Larrelt 11. Juli 1897 **Grietje Heikes Brauer**, * Larrelt 27. September 1898, † Larrelt 21. Februar 1917
*Erbe der Mühle wurde am 21. Januar 1874 der Müller Heyke Janshen Brauer.63 Nach dessen Tode wurden die Eheleute Müller Folkert Dupree und Greitje geb. Brauer am 24. Juli 1905 je zur Hälfte Eigentümer der Windmühle. Bis zum Jahre 1974 war die Mühle „Kost Winning“ im Eigentum der Familie, dann verkaufte der Müller Gerriet Dupree diese an Horst Voigt. Seit dem 9. November 1978 befand sich die Mühle in städtischem Besitz.
Der Vater des inzwischen verstorbenen Müllers Dupree modernisierte die Mühle im Jahre 1905 durch Einbau eines Sauggasmotors sowie durch eine Erweiterung der Anbauten bei der Mühle.*
Aus dieser Ehe
- a. **Heike Duprée**, * 27. September 1898, † 10. November 1918, □ Larrelt
 - b. **Cornelius Duprée**, * Larrelt 21. Oktober 1900, † 24. Mai 1972, □ Larrelt
 - c. **Gephard Penning Duprée**, * Larrelt 3. Juni 1902, † Larrelt 16. Juni 1902
 - d. **Gephard Wiebrand Penning Duprée**, * Larrelt 10. April 1904, † Larrelt 24. März 1919, □ Larrelt
 - e. **Theodor Duprée**, * Larrelt 17. Januar 1907, † 1943, □ Larrelt
 - f. **Gerrit Folkert Duprée**, * Larrelt 31. März 1909, † Larrelt 13. Juni 1996, ∞ **Johanne Steen**, * 4. Juni 1911, † 6. Oktober 2004, □ Larrelt
- X.1 Jan Albert du Pré** (Eltern unter **IX.1**), * Woold 22. Dezember 1856, † Kotten 26. Februar 1907, ∞ Winterswijk 19. Mai 1882 **Janna Geertruid ter Haar**
Aus dieser Ehe
- a. **Janna Frederika du Pré**, * Winterswijk 8. März 1883, † Winterswijk 12. Januar 1935, ∞ Winterswijk 22. Mai 1903 **Gerrit Hendrik Meerdink**
 - b. **Geertruida Johanna du Pré**, * Kotten 2. Oktober 1885, † Winterswijk 4. Februar 1933, ∞ Ruurlo 6. Mai 1909 **Mijndert Hillebrand**
 - c. **Aleida du Pré**, * Kotten 14. September 1887, † Winterswijk 4. Januar 1916, ∞ Winterswijk 1. Mai 1914 **Jan Albert Beskers**
 - d. **Jan Frederik du Pré**, * Kotten 10. April 1890, † Winterswijk 6. August 1960
 - e. **Gerrit Hendrik du Pré**, * Kotten 15. Februar 1893
 - f. **Johan Gerhard du Pré**, folgt **XI.1**
- X.2 Willem Cornelis du Pré** (Eltern unter **IX.2**), Drehbankarbeiter, Schmied, * Bredevoort 9. Januar 1870, † Vlissingen 9. Dezember 1950, ∞ Helmond 5. Dezember 1899 **Hendrina Johanna Essers**, † Vlissingen 15. Mai 1956
Aus dieser Ehe
- a. **Adriana Johanna du Pré**, * Hengelo 24. Oktober 1900

- b. **Hendrina Ademina du Pré**, * Hengelo 19. März 1902, † Hengelo 20. April 1902
- c. **Hendrina Ademina du Pré**, * Hengelo 9. August 1903, ∞ Koudekerke 14. Februar 1936 **Jan Maarten Vreeke**, * Koudekerke
- d. **Frederika Wilhelmina du Pré**, * Hengelo (Overijssel) 28. April 1905, ∞ Vlissingen 4. Dezember 1931 **Sijbe Kuipers**, * Driesum
- e. **Frederik Wilhelm du Pre**, * Vlissingen 27. Juni 1907
- f. **Johanna Jacoba du Pre**, * Vlissingen 10. Januar 1909, ∞ Vlissingen 7. August 1931 **Jan Marinus Kuijper**, * Vlissingen
- g. **Angelique Frederika Amalia du Pre**, * Vlissingen 23. März 1912

X.3 Louis du Pré (Eltern unter IX.2), modelmaker, * Bredevoort 12. Januar 1873, † Renkum 5. Juni 1951, ∞ Renkum 4. Juni 1898 **Dina de Winkel**, † Renkum 20. März 1952

Aus dieser Ehe

- a. **Frederik Wilhelm du Pré**, Garagahouder, * Vught 30. März 1899, ∞ Nijmegen 11. Juli 1927 **Arnolda Petronella Francisca van Hoof**
- b. **Grada Hermina Johanna du Pré**, * Vught 7. September 1900, ∞ Elst 17. Februar 1940 **Arnoldus Pijpenbroek**
- c. **Gerrit Geurt du Pré**, * Vught 5. November 1901, † Arnhem 2. Mai 1911
- d. **Adriana Johanna du Pré**, * Vught 1. Mai 1903, ∞ Elst 5. September 1934 **Roelof Gort**
- e. **Frederik Jan du Pré**, folgt XI.2
- f. **Gerredina Louise du Pré**, * Arnhem 18. Dezember 1906, † Elst 14. Dezember 1908
- g. **Angelique Frederica Amalia de Pré**, * Elst 31. Oktober 1908, ∞ Utrecht 21. April 1937 **Dirk Bredeveld**, * Alphen aan den Rijn
- h. **Louise du Pré**, * Elst 4. August 1911, † Renkum 21. Dezember 1959, ∞ **Jacobus Johannes Batenburg**

X.4 Pieter Gerardus du Pré (Eltern unter IX.2), * Bredevoort 12. Juli 1874, † Asten 12. Juni 1959, ∞ Arnhem 11. Juni 1902 **Johanna Frederika van Zeben**, † Mierlo 22. Juni 1944

Aus dieser Ehe

- a. **Adriana Johanna du Pre**, * Helmond 17. Juli 1903
- b. **Johanna Margaretha du Pre**, * Helmond 18. März 1905, ∞ Mierlo 31. Oktober 1928 **Sijbrand Hulst**, * Kantens
- c. **Frederik Wilhelmus du Pre**, * Helmond 13. Dezember 1906, ∞ Helmond 3. September 1934 **Helena Mathilda Elisabeth Vincent**, * Helmond
- d. **Dirkje Frederika du Pre**, * Helmond 3. Mai 1908, † Helmond 20. Juli 1945, ∞ **Jacobus Wasser**
- e. **Johanna Frederika du Pre**, * Helmond 3. September 1911, ∞ Helmond 5. September 1932 **Johannes Lensink**, * Utrecht
- f. **Angelique Frederika Amalia du Pre**, * Helmond 6. März 1913
- g. **Pieter Gerardus du Pre**, * Helmond 2. Februar 1918
- h. **Susanna du Pre**, * Helmond 17. November 1920

X.5 Jan Gerhard du Pré (Eltern unter IX.2), Schmied, Drehbankarbeiter, * Neede 20. März 1876, † Rotterdam 6. Januar 1958, ∞ Oldemarkt 23. März 1907 **Catharina Schalekamp**, * Hoogvliet
Aus dieser Ehe

- a. **Frederik Wilhelm du Pré**, * Zwolle 25. September 1909, ∞ Rotterdam 2. November 1938 **Cornelia Bakker**, * Vlaardingen
- b. **Dirkje Adriana Johanna du Pré**, * Hengelo 4. April 1911, ∞ Rotterdam 20. September 1939 **Jan Verboom**, * Rotterdam

- c. **Adriana Johanna du Pré**, * Rotterdam 13. Juli 1913
- d. **Johannes Arnoldus du Pré**, * Rotterdam 21. Mai 1915, † Rotterdam 27. Februar 1963
- e. **Frederik Jan du Pré**, * Rotterdam 22. November 1916
- X.6 Cornelis du Pré** (Eltern unter **IX.4**), * Rhenen 15. Dezember 1892, ∞ Ehteld 22. November 1917 **Gijsberta Hensen**
Aus dieser Ehe
- a. **Harmen Jan du Pré**, * Rhenen 9. Februar 1918, ∞ Rhenen 8. November 1946 **Barendina Hovestad**, * Rhenen 1928
- b. **Gerrit Cornelis du Pré**, * Rhenen 1923, † Rhenen 1. August 1923
- X.7 Jan du Pré** (Eltern unter **IX.4**), * Rhenen 26. November 1899, † Amersfoort 29. Dezember 1955, ∞ Veenendaal 2. April 1921 **Tonia van de Bovekamp**, * Ede 1904
Aus dieser Ehe
- a. **Harmen Jan du Pré**, * Veenendaal 20. Juli 1921
- X.8 Harry Alfred Dupree** (Eltern unter **IX.9**), * Swansea 12. August 1897, ~ Holy Trinity 2. Mai 1900, ∞ **Dora Comins**
Aus dieser Ehe
- a. **David Arthur Dupree**
- b. **Victor Dupree**, folgt **XI.3**
- c. **Sylvia Dupree**
- d. **Frederick Albert Dupree**
- e. **Dorothy Dupree**, * 1931, ∞ **Nicholas Powel**
- X.9 John Ivor Tennyson (Ivor) Dupree** (Eltern unter **IX.9**), * Swansea 29. Januar 1900, ~ Holy Trinity 2. Mai 1900, † Tycoch, Swansea 24. Januar 1979, ∞ Swansea St. Matthews 25. Dezember 1924 **Elsie May Joseph**
Aus dieser Ehe
- a. **Joan Dupree**, * Swansea 29. Januar 1900, † Swansea. März 1979
- X.10 Leendert Antoon Dupree** (Eltern unter **IX.11**), * Amsterdam 8. Oktober 1885, † Nijmegen, ∞ Amsterdam 23. Mai 1912 **Johanna Francina van den Berg**, * Amsterdam, Eltern **Johan van den Berg** und **Johanna Elizabeth Huijding**
Aus dieser Ehe
- a. **Max Dupree**, folgt **XI.4**
- X.11 Jan Dupree** (Eltern unter **IX.13**), * Vlagtwedde 22. August 1892, ∞ Vlagtwedde 30. April 1920 **Gertruida Johanna Huls**, * Oude Pekela
Aus dieser Ehe
- a. **Hendrik Harm Dupree**, * Onstwedde 1923, † Stadskanaal 16. April 1924
- X.12 Hindrik Dupree** (Eltern unter **IX.13**), * Vlagtwedde 5. August 1901, ∞ Wedde 7. November 1928 **Antje Siebentje Boekhold**
Aus dieser Ehe
- a. **Leblos Dupree**, * † Jipsinghuizen 22. August 1934
- X.13 Geertje Dupree** (Eltern unter **IX.13**), * Vlagtwedde 15. Mai 1903, ∞ Vlagtwedde 14. Dezember 1923 **Derk Eefting**
Aus dieser Ehe
- a. **Albertje Eefting**, * Onstwedde . Mai 1924, † Onstwedde 6. Februar 1925

- X.14 Frida Düprée** (Eltern unter **IX.18**), * Leer 8. Dezember 1898, ~ 22. Januar 1899, † 22. September 1979, □ Leer-HeisfelderStrasse, ∞ **Engelke Brants**, * 31. Dezember 1897, † 28. September 1945
Aus dieser Ehe
- a. **Hermann Brants**, * 30. Oktober 1922, † 31. Dezember 1945
 - b. **Marie Brants**, * 22. März 1927, † 24. März 2006
- X.15 Albert Düprée** (Eltern unter **IX.21**), * Leer 19. Mai 1887, ~ 7. Juli 1887, ∞ Weenermoor 6. Februar 1910 **Foskea Körte**, * Kirchborgum 24. Februar 1885, † Bunde 1926
Aus dieser Ehe
- a. **Evert Düpre**, * Weenermoor 6. April 1910, ~ 5. Juni 1910, † Gefallen, ohne Ort 29. November 1942, □ Weener-Möhlenwarf
- XI.1 Johan Gerhard du Pré** (Eltern unter **X.1**), Landbouwer, * Kotten 18. Juli 1897, ∞ Winterswijk 18. Mai 1923 **Geertruida Hendrika Grevers**
Aus dieser Ehe
- a. **Albertus Gerhardus du Pré**, folgt **XII.1**
 - b. **Gerrit Jan du Pré**, * Winterswijk 9. Juni 1926, † Kotten 30. Juli 1930
- XI.2 Frederik Jan du Pré** (Eltern unter **X.3**), Aannemer, * Vught 1. Juni 1905, † Utrecht 9. Oktober 1953, ∞ Arnhem 1. Dezember 1933 **Everdina Smit**
Aus dieser Ehe
- a. **Leblos du Pré**, *† Arnhem 17. Juli 1948
- XI.3 Victor Dupree** (Eltern unter **X.8**)
Victor emigrated to New Foundland.
Aus dieser Ehe
- a. **David du Pree**, folgt **XII.2**
 - b. **Alan Howard du Pree**, folgt **XII.3**
- XI.4 Max Dupree** (Eltern unter **X.10**), * Amsterdam 5. April 1913, † Oosterbeek, ∞ 7. Februar 1939 **Nieske Schrale**, * Hindeloopen 14. Mai 1916, Eltern **Anne Schrale** und **Grietje van der Zijpp**
- XII.1 Albertus Gerhardus du Pré** (Eltern unter **XI.1**), * Winterswijk 29. Januar 1925, ∞ **Hermina Henrica Blekkink**
Aus dieser Ehe
- a. **Leblos du Pré**, ~† Winterswijk 20. Juli 1955
- XII.2 David du Pree** (Eltern unter **XI.3**)
Aus dieser Ehe
- a. **Adam du Pree**
- XII.3 Alan Howard du Pree** (Eltern unter **XI.3**), ∞ **Wiltshire Aiko**
Heiratete einen japanischen Studenten im Standesamt von Trowbridge in Wiltshire, England, und sie lebten in Kanada, Vancouver? Alan starb als junger Mann und Aiko kehrte mit den Kindern nach Tokio zurück.
Aus dieser Ehe
- a. **Susan du Pree**
 - b. **Stefan du Pree**

Jürgen Hoogstraat

Johann Alberts van Gerpen (1819-1868)

Aus Leben und Zeit eines ostfriesischen Gossnermissionars

Zum 250. Geburtstag des Missionsgründers Johann Evangelist Goßner

Einleitung: Missionsbegeisterung in Ostfriesland

Nachdem es längere Zeit wenig Bewegung in der Erforschung der ostfriesischen Missionsgesellschaften gegeben hatte, ist seit einigen Jahren wieder mehr davon zu lesen und zu hören. Aufhorchen ließ zuletzt der Blogbeitrag Matthias Thadens zur von der reformierten und lutherischen Kirche Ostfrieslands gemeinsam betriebenen Ostfriesischen Missionsgesellschaft.¹ Die Upstalsboom-Gesellschaft führte 2022 eine Veranstaltung zur Geschichte des Evangelisch-lutherischen Missionsvereines in Strackholt in der dortigen Kirche durch.² 2019 gedachte der Heimatverein Krummhörn in einer Festveranstaltung des Lebens und Wirkens des in Indien tätigen Missionars Johann Alberts van Gerpen anlässlich dessen 200. Geburtstages. 2011 erschien die umfangreiche Biographiensammlung „Herzenssache Mission“ mit allerdings nur einem direkt auf Ostfriesland bezogenen Beitrag von Hillard Delbanco über den ostfriesischen Pastoren Heinrich Frerichs.³ Eine systematische Erforschung des Lebens und Wirkens der vielen ostfriesischen Missionare steht bisher noch aus. Darum soll der 250. Geburtstag des besonders mit Ostfriesland verbundenen Missionsgründers Johannes Evangelista Goßner zum Anlass genommen werden, um beispielhaft Leben und Zeit des bereits Mitte des 19. Jahrhunderts in Indien tätigen Gossnermissionars Johann Alberts van Gerpen zu betrachten. Zu dessen Wirksamkeit gibt es nur einen knappen Bericht aus der Feder des Emdener Pastoren Hermann Albert Hesse im Archiv der Gossnermission⁴ und eine wenige Zeilen umfassende Kurzbiographie, von verfasst Carl Schaaf zur 100Jahrfeier der Ostfriesischen Missionsgesellschaft.⁵

Bereits 1798 entstand auf Initiative von Georg Siegmund Stracke (1755-1814) in Hatshausen die „Missionssozietät vom Senfkorn“, die als älteste Missionsgesellschaft auf dem europäischen Festland gilt. Das Thema Mission bestimmte bald sehr weite Kreise der evangelischen Kirche. Man wird nicht fehlgehen, wenn man beide entscheidenden Arbeitsformen der Kirche des 19. Jahrhunderts, die „Äußere“ und die „Innere“ Mission als direkte Ausläuferinnen einer breiten Traditionsschicht versteht, die sich aus der Zeit des Pietismus bis in die Zeit der beginnenden Erweckungsbewegung zieht. Gerade das Thema der „Äußeren Mission“ sprach viele Leute an, erregte aber in den der Aufklärung zuneigenden Kreise von Beginn an auch Widerspruch. In der Zeit der Napoleonischen Kriege kühlte die Missionsbegeisterung zwar etwas ab, aber es gelang den ostfriesischen Missionsfreunden bald, die interessierten Kreise beider großen Konfessionen in einer gemeinsamen Gesellschaft zu sammeln. In der Ostfriesischen Missionsgesellschaft von 1834 arbeiteten im Grunde genommen zum ersten Mal seit der Reformation ev.-luth. und ev.-ref. Gemeinden enger zusammen. Ziel der Gesellschaft war dabei nicht die Aussendung eigener Missionare, sondern die Unterstützung bereits existierender Missionsgesellschaften.

Die Gossner-Mission in Berlin baute so schon in ihrer Anfangszeit seit den 1840er Jahren zu großen Teilen auf die Unterstützung aus Ostfriesland und konnte sich auf eine große Spendenbereitschaft in den ostfriesischen Gemeinden verlassen. Die Gossnermission wurde stets reichlich bedacht. Die ohnehin schon besondere Verbindung zwischen Ostfriesland und Berlin wurde immer intensiver. Die Festpredigt zum 50. Bestehen der Gossnermission des bekannten ostfriesischen Theologen Martin C.D. Hafermann in Berlin im Juni 1882 wurde viel beachtet und im Verlag Soltau in Norden in Druck gegeben.⁶

Ohne die ostfriesische Unterstützung hätte die Gossnermission ihre große Wirkung wohl nie entfalten können. In seinem Testament hatte Missionsgründer Johannes Goßner das Schicksal der von ihm gegründeten Mission seinen „lieben ostfriesischen Missionsfreunden“ anvertraut: Wenn mein Stündlein kommt, so bitte ich die lieben Ostfriesen, sie wollen die treuen gesegneten Brüder in Ostindien nicht verlassen. Sehen Sie meine Mission nach meinem Tode als die Ihrige an. Ich überlasse sie Ihnen als eine Gesellschaft im Namen Jesu Christi.“⁷



Johannes Evangelista Goßner (1773-1858)

Eine große Zahl von Missionaren wurde seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus Ostfriesland in alle Himmelsrichtungen ausgesandt. Die Arbeit der reformiert/lutherischen Ostfriesischen Missionsgesellschaft von 1834 fand im gesamten deutschen Reich große Anerkennung. Ostfriesische Missionare standen im Dienst der Gossner-, der Norddeutschen, der Leipziger-, der Hermannsbürger und noch vieler anderer Missionsgesellschaften. Viele ostfriesische Theologen saßen in den Leitungsgremien dieser Missionswerke über das ganze Deutsche Reich verteilt.

Während in der historischen Forschung der letzten Jahrzehnte die Mission schlicht als Bestandteil der Expansion und des Kolonialismus europäischer Mächte und damit auch des deutschen Kaiserreiches gesehen wurde⁸, so kam Ende des 20. Jahrhunderts wieder mehr die religiöse Seite des Missionszeitalters in den Blick. „Heute hat sich eine Position durchgesetzt, nach der die Frage der Beziehung von Mission und Kolonialismus immer noch als offen gilt. Es wird für eine differenzierte Antwort plädiert und dabei von Wahlverwandtschaften oder einer losen Koppelung gesprochen, um zu ermöglichen, Aushandlungsprozesse und Ambivalenzen in der Verbindung zwischen Mission und Kolonialismus deutlich zu machen.“⁹ Martin Siefkes, Spross einer missionsbegeisterten ostfriesischen Pastorenfamilie (Siefkes) und eines engagierten rheinischen Missionars (Johannes Spiecker) hat sich mit der Frage beschäftigt, wie bei dem Versuch der Betrachtung und Beurteilung missionarischer Arbeit an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert auch immer die Begrenztheit der eigenen Sichtweise bewusst gemacht werden muss.¹⁰ Der große Respekt, den man vor dem Einsatz, der von ihrem christlichen Auftrag besetzten Missionarsfamilien bei der Betrachtung ihrer Arbeit bekommt, ist das eine, andererseits bleiben auch immer wieder Spuren der „zynischen Wirklichkeit des Kolonialismus“ unübersehbar. „Hier wird die Macht der Ideologeme deutlich, die damals das Geschehen bestimmt haben, und man fragt sich befangen, ob wir sie wirklich so vollständig aus der Welt geschafft haben, wie wir meinen. Denn wenn man damals das 'Offensichtliche' so schwer sehen konnte..., was können wir dann heute sehen, und Teil welcher Systeme sind wir, ohne es uns einzugestehen?“¹¹ Der Auftrag der christlichen Kirche zur Mission ist ihr wesentlich (Matthäus 28, 18-20) und die evangelischen Kirchen Ostfrieslands haben alle Kräfte aufgeboten, um in ihrer Zeit nach ihren Möglichkeiten diesen Auftrag nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Jede Generation der christlichen Kirche ist in der Pflicht, diesen Auftrag anzunehmen

und ihrer Zeit und ihren Möglichkeiten entsprechend auszuführen.¹² Es bleiben der Respekt und die Hochachtung vor dem Mut und dem selbstlosen Einsatz der frühen ostfriesischen Missionare trotz aller Begrenztheit. An dieser Stelle soll nun anlässlich des 250. Geburtstages des eng mit Ostfriesland verbundenen Missionsgründers Johann Evangelista Goßner ein Beitrag über Leben und Werk des ostfriesischen Missionare Johann Alberts van Gerpen folgen, der seit 1850 18 Jahre für die Gossner- Mission in Indien tätig war.

I. Kindheit und Jugend in Pewsum

Johann Alberts van Gerpen wurde am 30. Juli 1819 als jüngster Sohn des Brauers Albert Daniels van Gerpen (1776-1843) und seiner Ehefrau **Foolke Uhlenkamp** in Pewsum geboren. Seine Familie gehörte zur Mittelschicht des Krummhörner Warfendorfes. Beide Elternteile entstammen traditionsreichen Pewsumer Familien von Handwerksmeistern, die den Ort wie die Krummhörn insgesamt im 19. Jahrhundert maßgeblich geprägt haben. Vater Albert van Gerpen war Braumeister im Dienste des königlich-hannoverschen Amtsverwalters Daniel Kempe, der seinen Dienstsitz auf der historischen Pewsumer Burg hatte. Mutter Foolke Uhlenkamp (1777-1831) entstammte einer großen Familie von Tischler- und Zimmermeistern in und um Pewsum.¹³

Wenige Jahre vor der Geburt des späteren Missionars Johann van Gerpen hatte wieder einmal die Obrigkeit in Ostfriesland gewechselt, seit dem Wiener Kongress 1815 gehörte Ostfriesland zum Königreich Hannover – eine ungeliebte Verbindung mit Hannover begann. Die Abneigung vieler hannoverscher Beamten gegen ihren neuen Einsatzort Ostfriesland, das gerne als „hannoversches Sibirien“ bezeichnet wurde, korrespondierte mit der Abneigung vieler Ostfriesen gegen die neue hannoversche Obrigkeit, die viel strikter und intensiver in den Alltag der Menschen eingriff, als es die preußische getan hatte.

Das Wohn und Geschäftshaus des Braumeisters van Gerpen stand neben der evangelisch-lutherischen Pastorei, nur wenige Meter von Kirche und Burg entfernt. Pewsum, Woquard und Loquard waren und sind die einzigen lutherischen Gemeinden in einem sonst geschlossenen evangelisch-reformierten Umfeld. Die lutherische Konfession geht auf den Einfluss Katharinas von Schweden zurück, die mit ihrem Mann Edzard II. von Ostfriesland 1564 die Herrlichkeit Pewsum/Woquard aus der Hand des hochverschuldeten letzten Pewsumer Häuptlings Hoyko Manninga erworben hatte. Zahlreiche Handwerksbetriebe waren im zentral gelegenen Amtssitz Pewsum vertreten und auch die Geschwister des späteren Missionars knüpften zahlreiche Verbindungen zu Familien der Krummhörner Mittelschicht. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war geprägt von einem starken Anstieg der Bevölkerung einerseits und von immer neuen wirtschaftlichen Krisenjahren andererseits. In die Kinderzeit van Gerpens fiel die in der Forschung eher weniger beachtete Februar- oder Eisflut von 1825, die in der Krummhörn starken Einfluss auf ökonomische und gesellschaftliche Prozesse hatte.¹⁴

Die Einwohnerzahl Pewsums stieg von 509 Einwohnern im Jahre 1821 auf 692 im Jahre 1848. Die große Unzufriedenheit mit der wirtschaftlichen und sozialen Situation veranlasste viele Krummhörner vor allem seit Mitte der 1840er Jahre, nach Amerika auszuwandern. In einer Zeit, in der immer mehr Leute auf die sinkende Zahl der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft drängten, verschlechterte sich in vielen Fällen das Klima zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und stärkte in vielen abhängigen Beschäftigten die Auswanderungsabsichten.



Kirchturm der St. Nicolai-Kirche zu Pewsum, in dieser Form 1882 von Andreas Albertus Van Gerpen und Wiard Justus Janssen errichtet.

Auch die Familie van Gerpen konnte sich dem Sog dieser Auswanderungsbewegung nicht entziehen und zeigt ein für die damalige Zeit typisches Bild. Zum Nachweis genügt ein kurzer Blick auf die Biografien der Geschwister des Missionars. Johann van Gerpen hatte noch acht Geschwister, von denen drei als Säuglinge verstarben. Für die Geschwister, die erwachsen wurden, war der Weg ins Handwerk vorgezeichnet: die Töchter sollten Handwerksmeister heiraten und die Söhne nach Lehre und Gesellenstück auf Wanderschaft gehen, um später den Meisterbrief anzustreben. Im Einzelnen waren das:

a). die Schwester **Eelke Alberts van Gerpen** (geboren 1802) heiratete den Witwer Arend Janssen, der als Gärtnermeister auf dem Gut Wichhusen bei Hinte tätig war. Sie bekamen sechs Kinder;

b). der Bruder **Daniel Alberts van Gerpen** (geboren 1805) absolvierte eine Lehre als Maler und Glaser in Pewsum und machte sich nach seiner Gesellenzeit als Meister in Pewsum selbständig. Als junger Malermeister schmiedete er Pläne, gemeinsam mit seinem ebenfalls in diesem Beruf tätigen Bruder Johann einen Malerbetrieb in Manslagt zu eröffnen, die sich durch Johanns Eintritt in den Dienst der Gossnermission jedoch zerschlugen. Daniel war verheiratet mit Antje Freerks Siepkes aus Canum. Sie hatten fünf Kinder, von denen das jüngste Kind (geboren 1851) nach seinem Onkel, dem damals schon in Indien tätigen Onkel Johann an Gerpen, benannt wurde. Auch Johann jun. absolvierte eine Lehre als Maler und Glaser und wanderte 1872 in die Ostfriesenkolonie im Stephenson County/Illinois aus, wo er in seinem Beruf tätig blieb. Er starb 1926 in Chicago. Seine Schwester Maia Elisabeth van Gerpen heiratete den Maler- und Glasermeister Berend de Vries und folgte ihrem Bruder nach Illinois.

c). die Schwester **Wopke Alberts van Gerpen** (geboren 1807) war verheiratet mit dem Schmiedemeister Harm Harms de Vries, der sich nach nur sieben Jahre Ehe allein nach Amerika aufmachte und von dem es nach der Auswanderung keine Lebenszeichen mehr gab. Er gehört zu einer größeren Zahl van Krummyhörner Handwerksmeistern und Gewerbetreibenden, die sich ohne ihre Familien allein in die USA aufmachten und nicht wieder zurückkehrten oder ihre Familie je nachgeholt hätten. Wopke blieb allein in Pewsum und starb 1885;

d). die Schwester **Ebbina Alberts van Gerpen** (geboren 1811) heiratete den Schuhmachermeister Heert Janssen und zog mit ihm nach Manslagt. Sie bekamen vier Töchter;

e). der Bruder **Hinricus Alberts van Gerpen** (geboren 1813) war verheiratet mit Elina Andressen, Tochter eines Emdener Bäckermeisters. Sohn **Andreas Albertus van Gerpen** war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts als engagierter Bauunternehmer in Pewsum tätig. Gemeinsam mit seinem Kollegen Wiard Justus Janssen prägte das heute noch gut sichtbare Ortsbild der Gründerzeit und ist auch in einem Gedenkstein am 1882 stark vergrößerten Pewsumer Kirchturm erwähnt;

f). die Schwester **Elsche Alberts van Gerpen** (geboren 1816) heiratete den Schuhmachermeister Roelf Siemens Daniels. Auch ihre Kinder Siemen Roelfs Daniels, Greetje Daniels und Johann Daniels wanderten nach Amerika aus und siedelten sich wie ihre Cousins im Stephenson County/Illinois an. Ihr Bruder Albertus Daniels übernahm die Schuhmacherwerkstatt in Pewsum.

Aber nicht nur Amerika reizte die jungen Krummhörner! Viele Handwerksgesellen zogen weite Strecken und brachten von ihren ausgedehnten Wanderungen frischen Wind in ihre Heimatgemeinden. Wanderziel Nummer 1 für die Krummhörner Handwerker waren die **Niederlande** und vor allen Dingen die große Handelsstadt Amsterdam, in der jede dritte Krummhörner Familie schon seit dem 18. Jahrhundert ihre Ableger hatte.

Auch **Großbritannien** war der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Auswanderungsziel in den Blick, nachdem Ostfriesland über die Zugehörigkeit zum Königreich Hannover engere Beziehungen dorthin bekam. Bis 1837 wurden beide Territorien in Personalunion regiert. Großbritannien blieb im Bewusstsein der Ostfriesen allerdings in erster Linie als Auswanderungsland interessant für wirtschaftlich gut dastehende Kaufmannsfamilien, von denen auch etliche dorthin gezogen sind. Einwanderer ohne größeres Eigenkapital hatten dort praktisch keine Chance, nicht umsonst machte sich Missionar van Gerpens späterer bester Freund **Gerhard Oostermoor** die Unterstützung der verarmten deutschen Einwanderer in London zur Lebensaufgabe. Die sehr engen Beziehungen der erweckten Kreise Norddeutschlands zu denen Großbritanniens sind in neuerer Zeit Gegenstand intensiver Untersuchungen geworden, auf die an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden kann.¹⁵

Aus kirchengeschichtlichem Blickwinkel ist es wichtig, sich Ostfriesland vor 200 Jahren nicht als „Randregion“ ohne bedeutendere Außenbezüge vorzustellen. Die ostfriesischen Christen waren „innerfriesisch“ wie „außerfriesisch“ gut vernetzt und an vielen Entwicklungen innerhalb der europäischen Erweckungsbewegung maßgeblich beteiligt. Vor allem das lutherische Ostfriesland war dabei über lange Zeit geprägt vom hallischen Pietismus. Schon Fürst Georg Albrecht von Ostfriesland unterhielt enge Beziehungen nach Halle und die überwiegende Mehrzahl der ostfriesisch-lutherischen Theologiestudenten zog es dorthin in die Einflussphäre August Hermann Franckes. Die ostfriesisch-reformierten Theologiestudenten zog es traditionell zum Studium eher in die Niederlande. Georg Albrecht bedachte die frühen Hallischen Missionsbemühungen mit einer großzügigen Schenkung. Regelmäßig wurden schon damals auch darüberhinaus ansehnliche Beträge aus Ostfriesland gestiftet.¹⁶

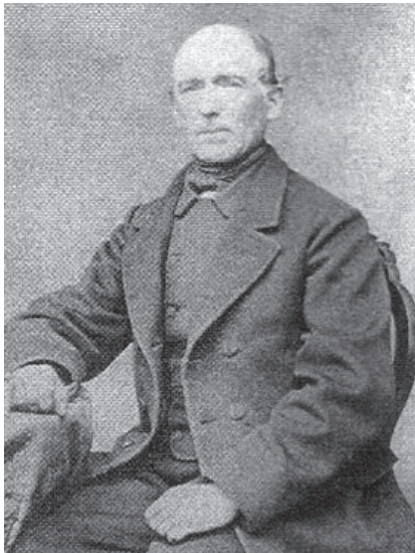
Über das große System der niederländischen Handelscompagnien zogen viele Ostfriesen nicht nur als Mitglieder der Schiffsbesatzung, als Handwerker oder Soldaten, sondern auch als Pastoren und Lehrer in die neuen niederländischen Erwerbungen. In ihnen kam man bereits frühe Vorläufer der späteren Missionare sehen. Sie versahen ja nicht nur ihren Dienst in Kirchen und Schulen der europäischen Kolonialmächte, sondern nahmen oftmals Kontakte zu den Einheimischen auf. Die fatalen Folgen der Weihnachtsflut ließen viele Pastoreien in Ostfriesland über Jahre ohne nennenswerte Einkünfte, oft erschien die Auswanderung als einziges Mittel,

die Situation der Pastoren und ihrer Familien zu verbessern. Dazu nur einige wenige Beispiele. Aus dem direkten Umfeld der van Gerpens ist dabei als erster der Hauslehrer auf der Pewsumer Burg tätige zunächst lutherische Theologe **Johann Christian Frauendorf** zu nennen, der nach seiner Tätigkeit in Pewsum die reformierte Konfession annahm und in Weener und auf Nessel-land tätig war. Er wurde Mitte des 18. Jahrhunderts reformierter Pastor in Berbice (Niederländisch-Guyana). Auch aus den reformierten Nachbargemeinden Pewsums zogen immer wieder Pastoren in die niederländischen Gebiete, so zum Beispiel **Jacobus van Spyk**. Er studierte in Duisburg und Franeker und tat Dienst in den Gemeinde Borkum und Campen. 1711 trat auf der „Zandenburg“ die Reise in seinen neuen Dienstort Malakka an der Westküste Malaysias an. Der gebürtige Rysumer **Gerhardus Hillenius Cornelius Gerhardi** startete 1750 auf dem Schiff „Slot van Kapelle“ im Auftrage der Vereinigten Ostindischen Compagnie, um Pastor in Batavia zu werden, starb aber bereits während der Hinreise an Bord. 1784 verliess **Rolof Brill**, die Krummhörn, um mit einem Schiff der Westindischen Compagnie auszuwandern. Er trat eine Stelle als Pastor in der niederländischen Kolonie Sint Maarten an.

Pastor der lutherischen Gemeinde Pewsum war in der Jugendzeit des Missionars van Gerpen seit 1832 **Dirk Röttgers Tillmann**, Sohn der Norder Kaufleute Röttger Dirks Tillmann und Ida Gerjets Cramer. Tillmann tat 34 Jahre Dienst in Pewsum und war ein beliebter Prediger. 1840 erschien in Woortmanns Verlag in Emden eine Predigtsammlung, die Gelegenheit gibt, die von der Familie van Gerpen verfolgten Auslegungen Tillmanns kennenzulernen. Wie viele andere Pastoren seiner Zeit war Pastor Tillmann am Thema Mission stark interessiert. Nach der Konfirmation in der Pewsumer St.Nicolai-Kirche bei Pastor Tillmann und dem Ende der Schulzeit begann van Gerpen wie sein älterer Bruder Daniel eine Malerlehre, die er auch erfolgreich abgeschlossen hat. Daran schlossen sich Wanderjahre als Geselle an, die ihn bis nach Berlin führten.

II. Gesellenzeit und Wanderjahre – Kontakte in Berlin

In den Wanderjahren nahmen die ostfriesischen Handwerksgesellen im 19. Jahrhundert nicht nur Kontakte zu ihren Lehrherrn und deren Berufskollegen auf. Sie schlossen sich auch kirchlichen Gemeinden oder neuen christlichen Gruppen an, die sie für die Folgezeit – einerlei ob in der Heimat oder an neuen Wirkungsstätten - prägten. So lernte beispielsweise der Berufskollege van Gerpens, Malergeselle **Johann Friedrich Dirksen** aus Jennelt auf seiner Wanderung die junge Baptistengemeinde in Bremen kennen. 1865 ließ er sich in Bremen ein zweites Mal taufen und gehörte mit seinen Jennelter Verwandten zu den frühen Förderern der Baptistengemeinde Hamswehrum/Jennelt. 1868 wanderte er in die USA aus, er war der Vater des bekannten republikanischen Politikers Everett Dirksen, des politischen Ziehvaters Richard Nixons. In den Kreisen junger christlicher Handwerksgesellen sprachen sich mögliche Treffpunkte Gleichgesinnter, späteren christlichen Jugendkreisen oder Jugendverbänden vergleichbar, schnell herum. Aus solchen Treffpunkten erweckter Kreise in Ostfriesland entwickelten sich im Laufe des 19. Jahrhunderts mehrere bis heute bestehende evangelisch-freikirchliche Gemeinden. Als Beispiele seien die Höfe „Altona“ in der Nähe von Emden (Keimzelle der altreformierten Gemeinde Emden), der Hof „Heikens“ in Campen (Keimzelle der altreformierten Gemeinde Campen genannt. Ein wichtiger solcher Treffpunkt war das Haus des Kaufmanns und Wollfabrikanten **Christian Bonk** (Leer 1807-Pekin/Illinois 1869) in Leer. Bereits seit 1827 war Bonk mit **Johann Gerhard Oncken** (Varel 1800- Zürich 1884) bekannt, der als Agent der britischen „Continental Society for promoting the Gospel“ tätig war.¹⁷ Oncken gilt als zentrale Leitungsfigur für die Gründung zahlreicher baptistischer Gemeinden in Ostfriesland, Deutschland und Europa.



Christian Bonk, Kaufmann in Leer und in Illinois/USA („erster ostfriesischer Baptist“.)

Es ist zu vermuten, dass der Kreis um Christian Bonk auch den Kontakt zwischen Oncken und Gottfried Wilhelm Lehmann vermittelte.¹⁸ In jedem Fall sind Begegnungen zwischen Kaufmann Bonk und Kupferstecher **Gottfried Wilhelm Lehmann** für spätere Jahre belegt. Über Gottfried Wilhelm Lehmann liefen viele Kontakte zu missionsinteressierten Kreisen zwischen Ostfriesland und Berlin und es ist sehr stark anzunehmen, dass der Pewsumer Malergeselle Johann van Gerpen durch ihn den Kontakt zu Goßner und schließlich auch den entscheidenden Impuls zum Missionsdienst in Indien erhielt. In den frommen Kreisen Leers waren zu dieser Zeit Einflüsse aus der Herrenhuter Brüdergemeinde wichtig, die auch einen ostfriesischen Missionar nach Indien entsandte.

II.1. Gottfried Wilhelm Lehmann als Brückenbauer zwischen Berlin und Ostfriesland

Gottfried Wilhelm Lehmann war ein Sohn des Kupferstechers Gottfried Arnold Lehmann (Leer 1766-Berlin 1819). Lehmann sen. hat ein umfangreiches Werk hinterlassen. Über Aufenthalt in Amsterdam und Hamburg fand er schließlich nach Berlin, wo ihm 1806 ein Napoleon Porträt zu großer Bekanntheit verhalf.

Gottfried Wilhelm (Hamburg 1799 – Berlin 1882) absolvierte zunächst Sattlerlehre bei seinem Onkel Hermann Hinrich (Leer 1759 – Leer 1834) in Leer, wohl auch in der Absicht, dessen Betrieb einmal übernehmen zu können- Er fand aber wenig Gefallen an diesem Beruf und kehrte nach Berlin zurück. Unter dem Einfluss Bonks und seines frommen Freundeskreises hatte sich Lehmann während seiner Zeit in Ostfriesland bekehrt. Er hatte seitdem eine zentrale Rolle in den Beziehungen erweckter Kreise Berlins und Ostfrieslands inne und galt als wichtiger Brückenbauer.

Gottfried Wilhelm Lehmann begann nach seiner Rückkehr aus Leer 1819 eine Ausbildung zum Kupferstecher bei Johann Gottfried Schadow. Im Rahmen seiner Tätigkeit fertigte einen Kupferstich von Johannes Jänicke (1748-1827) an, dem Pastor der böhmisch-lutherischen Gemeinde in Berlin, eines großen Förderers des Missionsgedankens in der preußischen Hauptstadt. In dessen Gemeinde fand er seine Heimat. Lehmann lernte über Jänicke auch andere Akteure unter den Missionsinteressierten in Berlin kennen. Im Dezember 1800 gründete Jänicke die erste deutsche Missionsschule. Aus dieser Missionsschule ging dann unter seinem Schwiegersohn und Nachfolger Rückert die Berliner Missionsgesellschaft hervor, in der auch Johannes Evangelista Goßner zeitweise mitarbeitete. Bereits Jänicke arbeitete in ganz enger Verbundenheit mit erweckten Kreise Londons.



Kupferstich mit Folgen: über den hier porträtierten Johannes Jänicke kam Gottfried Wilhelm Lehmann nach seiner Rückkehr aus Leer in engeren Kontakt mit den erweckten Kreise Berlins.

1829 war Goßner als Pastor Nachfolger Jänickes an der lutherischen Bethlehmskirche geworden und konnte seine missionarischen Interessen hier nun voll zur Entfaltung bringen. Nach anfänglicher Mitarbeit im bereits bestehenden missionarischen „Comité der Gesellschaft zur Beförderung der Evangelische Mission unter den Heiden“ reifte in Goßner Mitte der dreißiger Jahre des 19. Jahrhunderts der Entschluss, eine eigene Missionsgesellschaft zu gründen. Seit 1834 erschien mit der „Biene auf dem Missionsfelde“ Goßners eigenes Missionsblatt. 1836 erhielt er einen Brief eines „achtbaren Mannes in der Stadt“, der ihm eine Gruppe von an der Mission interessierten Handwerksgesellen empfahl. Eine Begegnung, die letzten Endes zur ersten Entsendung von „Gossner-Missionaren“ führte. Vieles deutet darauf hin, dass der Autor dieses Briefes Gottfried Wilhelm Lehmann war.¹⁹

Manchmal wird in der Diskussion über die Anfänge der Gossnermission angedeutet, es könnte sich bei dieser Gruppe der ersten von Goßner ausgesandten Missionare um Ostfriesen gehandelt haben. Das lässt sich nicht nachweisen. Ihre Namen waren: (der ordinierte Kandidat) Schmidt, Peter Riquet, Gottfried Hausmann, Gottfried Wagner, Friedrich Franz, August Rode, Moritz Schneider, Wilhelm Hartenstein, Leopold Zillmann. August Olbrecht und Ludwig Döge. Im Gesamtverzeichnis der ausgesandten Gossnermissionare werden sie unter den Nrr. 1-11 geführt, eine Herkunft aus Ostfriesland ist für keinen von ihnen nachweisbar.

Lehmans Kontakt nach Ostfriesland blieb intensiv. Weil sein Onkel, Sattlermeister Hermann Hinrich Lehmann verstorben war, reiste Gottfried Wilhelm 1835 nach Ostfriesland, wo er den Kontakt mit den erweckten Kreise der Stadt wieder aufnahm. Das Erbe der Lehmannschen Sattlerei in Leer musste geregelt werden. Der Kontakt zwischen Kaufmann Bonk und dem Johann Gerhard Oncken hatte sich indessen immer weiter intensiviert wie auch Oncken und Lehmann seit ihrer Begegnung auf Lehmanns Ostfrieslandreise in Hamburg 1835 in regem Austausch standen. Lehmann wurde 1837 in Berlin von Oncken getauft und ließ sich 1840 in London ordinieren. Er ist eine der prägenden Gestalten in der Geschichte der Berliner Baptisten geworden.

Die erweckten Kreise um Christian Bonk in Leer wandten sich später ebenfalls mehrheitlich den neuen Baptistengemeinde zu. Oncken taufte Bonk 1845 in der Nähe von Leer. Bonk gilt in der Freikirchenforschung als der erste ostfriesische Baptist. Er verzog später nach Aurich und bewirtschaftete das Landgut „Eschen“, bis er sich zur Auswanderung nach Amerika entschloss. Auch Bonk siedelte sich zunächst in der großen ostfriesischen Kolonie im Stephenson County im nördlichen Illinois an. In der Mitgliederliste dieser Filialgemeinde der Baptistengemeinde Ihren wurde er unter der Nummer 1 geführt. Er verstarb 1869 in einer anderen ostfriesischen

Kolonie Pekin/Illinois als Mitglied der in Entstehung begriffenen ostfriesischen Baptistengemeinde, der dort auch Malermeister Dirksen aus Jennelt angehörte.

Es spricht sehr vieles dafür, dass der junge Malergeselle Johann van Gerpen in Berlin sehr bald Anschluss an die Kreise um Lehmann und Goßner fand und er so in Berlin den Entschluss fasste, sich von Goßner als Missionar aussenden zu lassen. Van Gerpens engste Freunde in Berlin waren zwei Ostfriesen: die ebenfalls wandernden Handwerksgesellen **Gerhard Jürgens Ostermoor** (geb. Wittmund 31. Juli 1818) und **Gerhard Arnold Oostheim** (geboren Emden 26.12. 1821) Ostermoor stammte aus Wittmund und war Sohn des Kaufmanns Gastwirts Gerd Harms Ostermoor und dessen Ehefrau Anna Catharina Janssen, Oostheim war Spross einer ostfriesischen Dynastie von Gold- und Silberschmieden, die in Emden und Leer ansässig war. Die Freundschaft der drei ostfriesischen Handwerksgesellen in Berlin wird durch die Berichte des Emdener Pastoren Hermann Albert Hesse (1815-1904) belegt, der sich sehr für die Belange der Ostfriesischen Missionsgesellschaft einsetzte. Während es van Gerpen nach Indien und Ostermoor nach England zog, blieb Oostheim in der familiären Tradition der Goldschmiede in Emden und kehrte nach seiner Berliner Zeit dorthin zurück.

II.2. van Gerpens Wegbegleiter in Berlin

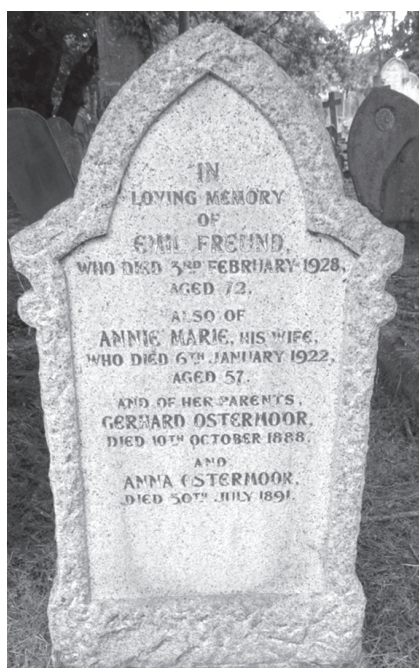
II.2. 1. Gerhard Jürgen Ostermoor aus Wittmund

Gerhard Jürgen Ostermoor entstammte einer umtriebigen Kaufmanns- und Gastwirtsfamilie des Harlingerlandes. Mehrere Söhne des Kaufmanns und Gastwirts Harm Gerhard Ostermoor und seiner Ehefrau Frauke Janssen sind nach England bzw. die USA ausgewandert:

Ein Bruder **Friedrich Wilhelm Ostermoor** (geboren in Wittmund 1815) kam erstmals bereits 1838 nach London, um hier als Schneider zu arbeiten. Der Schneider Friedrich Wilhelm Ostermoor heiratete am 26. Januar 1845 in der deutschen Londoner Gemeinde Margret Weber, Tochter des Schneiders Friedrich Wilhelm Weber. Die Familie eines weiteren Bruders **Hinrich Dirks Ostermoor** (Wittmund 1819- New York 1885) machte sich in den USA landesweit einen Namen durch die Fabrikation und den Vertrieb von Matratzen, die bis heute erhältlich sind. Ein dritter Bruder **Harm Gerhard Ostermoor** (geb. 1802) blieb in Wittmund und war verheiratet (3. August 1832) mit Johanna Henschen.²⁰

Gerhard Jürgen Ostermoor kam wahrscheinlich im Schlepptau seines Bruders Friedrich Wilhelm schon als junger Mann nach London. Er berichtete später von einem Erweckungserlebnis in der dortigen deutschen Gemeinde. Er pendelte mehrfach zwischen England und Deutschland hin und her. In der ersten Hälfte der 1840er Jahre war in Berlin zusammen mit Johann van Gerpen im Umfeld Goßners zu finden. Nach seiner Rückkehr nach London wurde er bei der Entstehung der Londoner Deutschen Stadtmission als „erster Missionar“ berufen. Seine Ausbildung dazu erhielt er in Hamburg bei Johann Hinrich Wichern im Rauhen Haus in Hamburg und hat rastlos in London gewirkt. Man schätzte damals die Zahl der in London größtenteils in Armut lebenden Deutschen auf bis zu 30.000.²¹ Ostermoor und seine Helfer versuchten, sie seelsorgerlich zu betreuen und ihnen auch den Kontakt zur deutschen Gemeinde zu erleichtern. Aber auch praktische Hilfe wurde in vielen Fällen geleistet und auch die Arbeit auf Auswandererschiffen kam mit in den Blick. Ostermoor war in London bekannt für seine persönliche Großzügigkeit. Er kümmerte sich mit großem Engagement vor allem gerne um die Kinder der armen deutschen Familien in London, richtete Unterrichtsmöglichkeiten und Schulspeisungen ein. Er heiratete 1849 in London die deutsche Einwandererin Anna Babette Philippina Sturm-

fels (1825-1891), mit der er drei Kinder (Emilie, Gerhard Wilhelm und Anna Maria) hatte. 1855 wurde Ostermoors deutsche Stadtmission in Whitechapel schlagartig einem größeren Publikum bekannt, weil ein deutscher Einwanderer namens Augustus Schlomberger die Missionsstation mehr oder weniger ausgeräumt hatte. Es ging um den Diebstahl von über 100 Bibeln, Neuer Testamente, Gesang- und Andachtsbüchern, 1400 Traktaten, sieben Stühlen, einer Kiste mit Hemden und weiteren Dingen aus dem Besitz der Mission, die für wohltätige Zwecke vorgesehen waren. Der Fall wurde am 20. August 1855 vor Gericht verhandelt.²² Schlomberger war bereits vorher straffällig geworden und war von Ostermoor dennoch als Hausmeister angestellt worden. Ostermoor kümmerte sich in erster Linie um die Kinder der armen deutschen Familien in London, richtete Unterrichtsmöglichkeiten und Schulspeisungen ein. Er arbeitete eng mit einem norddeutschen Landsmann, **Dr. Johann Gerhard Tjarks** (Jever 1794-Tottenham/London 1858) zusammen, der als Pastor an der deutsch-lutherischen George-Kirche arbeitete. Später wurde Ostermoor auch Sekretär der Deutschen Wohltätigkeitsgesellschaft und der City Pension Society in London, wirkte aber nach wie vor auch als Stadtmissionar. Durch seine vielfältigen Kontakte war er zum angesehenen Mitglied der Londoner Gesellschaft geworden. Durch seine vielen Aufgaben sehr in Anspruch genommen, war seine Gesundheit zerrüttet und er machte sich auf Anraten der Ärzte im Sommer 1888 zu einer Kur nach Ahrweiler in Deutschland auf. Ostermoor starb in London am 10. Oktober 1888.²³



Gemeinsamer Grabstein für die Eheleute Ostermoor, ihre Tochter und ihren Schwiegersohn in London.

II.2.2. Gerhard Arnold Oostheim aus Emden

Gerhard Arnold Oostheims Familie konnte auf eine lange Tradition als Silber- und Goldschmiede zurückblicken. Zahlreiche Werke aus den verschiedenen Generationen erinnern an die Familientradition der Oostheims in Emden und Umgebung. Andere Familienzweige waren im Handel und als Geneverbrenner in Emden tätig. Gerhard Oostheim gehörte zwar zum engeren Freundeskreis van Gerpens in Berlin, kehrte aber nach seinen Wanderungen als Gesellen anders als Ostermoor und van Gerpen nach Ostfriesland zurück. Seine Familie gehörte über Generationen der Emdener reformierten Gemeinde an. In der einschlägigen Literatur wird als Geburtsjahr Oostheims 1819 angegeben, im Jahr 1819 wurde jedoch in Emden und Umgebung niemand dieses Namens geboren oder getauft. Der einzig passende Taufeintrag bezieht sich auf Gerhard Arnold Oostheim, geboren in Emden am 26.12.1821 und getauft in der reformierten

Gemeinde am 6. Januar 1822. Ein ebenfalls bereits auf diesen Namen getaufter älterer Bruder wurde 1816 geboren und verstarb kurz darauf. Die Eltern waren der Emdener Geneverbrenner und „Commisionär“ Arnold Gerhard Oostheim und dessen Ehefrau Geertje Kriegesmann. Auch die Familie seiner Mutter Geertje Kriegesmann war in Ostfriesland bestens vernetzt und in vielen Bereichen zu finden. Gerhards Bruder Albertus wurde Kaufmann in Emden, seine Schwester Elisabeth war mit dem Lehrer Jacobus Adams verheiratet. Der Name Oostheim hatte einen guten Klang in Ostfriesland und stand für mehrere Generationen für gesuchte Qualität in Gold- und Silberwaren. Angaben zu den Vorfahren Gerhard Arnold Oostheims sind sowohl in Emden und auch in Leer in den reformierten Gemeinden zu finden. Durch die gut erforschten Arbeits- und Lebensumstände der ostfriesischen Silber- und Goldschmiede lässt sich sein Lebenslauf relativ gut rekonstruieren. Der gebürtige Emdener ging ab 1833 bei Dirk Woortmann in die Lehre und wurde am 1. April 1842 Geselle. Danach begannen seine sechsjährigen Wanderungen unter anderem nach Berlin, die er mit dem Erwerb des Meistertitels erfolgreich abschloss.²⁴ Anfang 1848 finden wir Gerhard Oostheim wieder in Emden, wo er am 12. Januar 1848 als Meister seiner Zunft angenommen wird. Sein Betrieb befand sich in der Boltenstraße 19. Emdener Bürger wird er 1848 und er wird auch sonst in den Kreisen des Emdener Bürgertums genannt. So gehört er zu den Mitgliedern der Emdener naturforschenden Gesellschaft, der er 1869 beitrug. Die Veröffentlichungen der Emdener Naturforschenden Gesellschaft sind eine großartige Quelle bei der Suche nach Emdener Bürgerfamilien des 19. Jahrhunderts, ihre Mitgliederverzeichnisse lesen sich fast wie ein „Who is Who“ für Emden.²⁵ Für die Emdener Gesellschaft für Bildende Kunst und vaterländische Altertümer war er häufig als Gutachter tätig. Gerhard Oostheim blieb zeitlebens eng mit der evangelisch-reformierten Gemeinde in Emden sehr verbunden und diente ihr auch als Ältester. 1859 nahm er als Mitglied des Kirchenrates an der großen richtungweisenden Konferenz der evangelisch-reformierten Kirche in Emden teil.²⁶ Als enger Freund von Gerpens berichtete er seinem Gemeindepastor Hermann Albert Hesse über die gemeinsame Zeit der ostfriesischen Handwerksgehilfen in Berlin.²⁷ Er starb am 27. Juni 1897 in Emden.

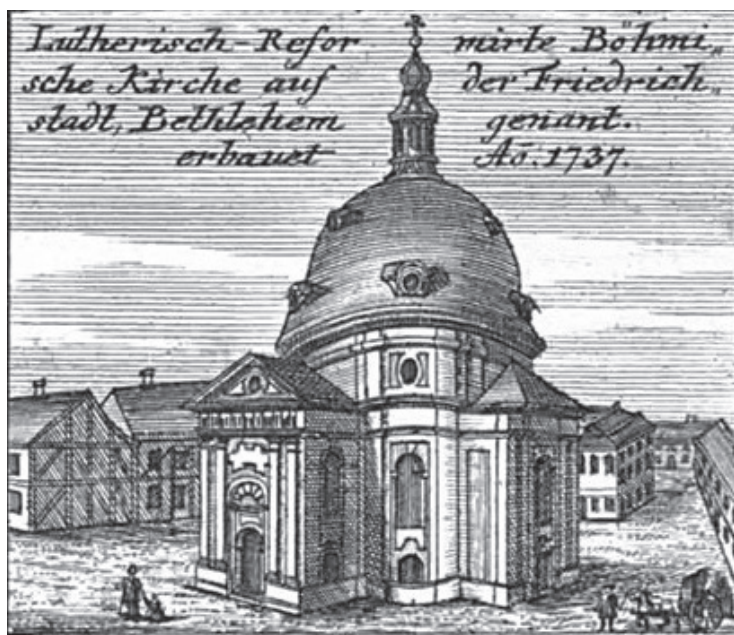


*Löffel aus der Werkstatt Oostheims
(Sammlung Roland Geppert, Potsdam)*

III. van Gerpens Aussendung und seine Zeit in Indien

III.1. Die große Entscheidung: Krummhörn, England oder Indien?

1842 erhielten die missionarischen Unternehmungen Johannes Evangelista Goßners in Berlin die offizielle Anerkennung durch das Königreich Preußen und so erhielt dort die Missionsarbeit dort neuen Schwung. Seit spätestens 1846 bat Johann van Gerpen um seine Entsendung nach Indien, wurde zunächst von Goßner abgelehnt. In älteren Quellen wurde diese erste Ablehnung angehender Missionare durchaus als gängige Methode Goßners beschrieben, um die Ernsthaftigkeit der Absichten der Bewerber zu prüfen.



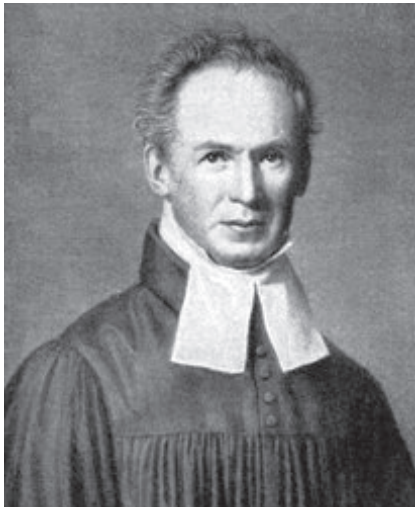
Bethlemskirche Berlin Treffpunkt der Handwerksgelesen.

Nach dieser Ablehnung entschloss sich van Gerpen, seinen Freund Ostermoor in London zu besuchen und trat noch 1846 die Reise dorthin an. Er lernte die Anfänge der Londoner Stadtmission kennen und reiste auch weiter nach Edinburgh, um sich ähnliche Bemühungen dort anzuschauen, die von dem gebürtigen Schweriner Johann Blumenreich geleitet wurde.²⁸ Wenn Goßner nicht doch irgendwann der Aussendung nach Indien zustimmen würde, blieb London für van Gerpen als mögliches Tätigkeitsfeld im Blick. Im Sommer 1849 schien alles darauf hinzudeuten, dass auch van Gerpen ganz und gar nach England gehen würde. Er kehrte zunächst in die Krummhörn nach Ostfriesland zurück und plante für den Fall, dass er doch in seiner Heimat bleiben würde, seine Zukunft als selbständiger Malermeister. Um eine Basis für künftige Unternehmungen zu haben, kaufte er ein Haus. Eine gemeinsame Geschäftsgründung mit seinem ebenfalls als Malermeister tätigen Bruder Daniel kam in den Blick. Doch die Idee, in die Äußere Mission zu gehen, ließ ihn nicht los und er bat Goßner immer wieder, ihn auszusenden. So schrieb am 3. September 1849 von Pewsum aus an Goßner: „Ich schrieb dir das vorige Mal vor zehn Tagen, dass du mir schreiben möchtest, wenn es des Herrn Wille sein möchte, dass ich in dem Weinberg des Herrn draussen arbeiten könnte...Mein künftiges Loos ist mir jetzt unbekannt, somit muss ich mich ganz in den Willen Gottes begeben, was Er für mich bestimmt hat...Lieber Papa (= Goßner, J.H.) da ich nun noch bis vielleicht Ende September in Pewsum bleibe, so bitte ich Dich, wenn ich Gnade finden mag vor Ihren Augen, bitte ich Sie, wenn Sie mir noch vorher einen kleinen Brief schicken könnten, ob Sie in diesem Herbst wieder Brüder aussenden...Mein lieber Papa, mit meinem herzlichen Gruß schließe ich für diesmahl. Der Herr möge über meinen Weg bestimmen. Mit herzlicher Liebe verbleibe Ihr in dem Herrn Sie liebend J. A. van Gerpen.“²⁹ Und schließlich stimmte Goßner 1850 einer Aussendung zu und so begab sich Johann van Gerpen unverzüglich auf den Weg nach London und von dort aus auf die beschwerliche Reise nach Indien. Johann van Gerpen war der 96. Missionar, der von Goßner entsandt wurde.

In der Erinnerung Schaafs³⁰ in der Jubiläumsschrift zum 100. Bestehen der Ostfriesischen Missionsgesellschaft vermischte sich wohl einiges in der Überlieferung zu dieser Lebensphase van Gerpens und entspricht nicht den Tatsachen. Nach Schaaf habe sich das junge angehende Missionarseehepaar Johann und Clementine van Gerpen, geb. Hagen in Manslagt in der Krummhörn niedergelassen und habe dort kurz darauf ein gut gehendes Malergeschäft verkauft, um gemeinsam nach Indien zu ziehen. Tatsächlich war es so, dass sich nach in der Mission oft geübter Gewohnheit Braut Clementine und Bräutigam Johann noch nicht gesehen hatten und erst kurz vor

der Hochzeit auf der Missionsstation in Indien zusammentrafen. Clementine schrieb an ihrem Geburtstag (29. November) 1860 zurück nach Berlin und dankte für das Gebet in der Heimat zu Gott, der allein „auch das große, für die Welt kaum eine Möglichkeit geltende, Wunder bewirkt, dass wir beide, die wir uns noch nie gesehen, aber im Herrn uns gar herzlich zusammengefunden haben, mit Freudigkeit und im Aufblick zu Ihm uns am morgigen Tage...auch für das ewige Leben verbinden wollen.“³¹

Im Februar 1850 wurde Johann van Gerpen vom deutschen Prediger Carl Friedrich Adolph Steinkopf (1773-1859) in der Savoy-Kirche in London in Absprache mit Goßner in Berlin eingesegnet. Es war eine seiner letzten Amtshandlungen, Steinkopf verstarb wenigen Wochen später am 29. Mai 1859. Van Gerpen war bereits unterwegs nach Indien.



Pastor Carl Steinkopf segnete Johann van Gerpen noch kurz vor seinem Tod in London ein

Die übliche Route der ausgesandten Gossnermissionare führte zunächst per Postkutsche nach Hamburg und von dort aus mit einem Dampfschiff nach Hull in England. Mit der Eisenbahn reiste man dann über Manchester nach Liverpool. In Liverpool musste nun ein Platz auf einem Segelschiff gesichert werden und oft verging längere Zeit, bis die Witterung die Abreise zuließ. Eine lange Seereise begann, das Kap der guten Hoffnung musste umrundet werden, bis schließlich meistens fünf Monate nach der Abfahrt in Liverpool Kalkutta in Sicht kam. Nun stand die langwierige Reise per Boot und Wagen ins Landesinnere an, die die frischgebackenen Missionare oft nutzten, um Hindi als erste Landessprache zu lernen. Schließlich nahm van Gerpen seinen Dienst auf der Missionsstation Chapra auf, wechselte 1852 nach Buxar, 1859 nach Muzaffarpur und kehrte wenig später nach Buxar zurück.

III.2. van Gerpens Tätigkeit auf Missionsstationen

Die Gossner-Mission war Mitte des 19. Jahrhunderts in zwei Regionen tätig: am Ganges (im Bundestaat Bihar) und unter den Kohls im Nordosten Indiens. Van Gerpen wirkte im Bundestaat Bihar. Die Arbeit in diesem Teil des Landes stand immer im Schatten der erheblich bekannteren und erfolgreicheren Arbeit in der Kohls-Region. Einer der bedeutendsten Missionare in Bihar, Dr. Friedrich Ribbentrop schrieb 1857 an Goßner „Könnten wir Sie doch von hier so erfreuen wie von Ranchi aus geschehen und immer mehr geschieht. Da gehen sie zu Schaaren ein und wir müssen uns zearbeiten, dass nur die Wenigen, die sich gefunden, nicht wieder davon laufen. Doch lässt uns Gott nicht ohne Trost und Sie werden sich gewiss mit uns über die hier und da hervorkommenden Grasspitzen freuen, solange die Garben noch nicht zu sehen sind.“³²

Der Beginn der Gossnermission in Bihar steht in engem Zusammenhang mit den deutsch-englischen Kontakten im protestantischen Bereich. Goßner hatte engen Kontakt zum englischen Missionar Start, der ursprünglich aus einer Quäkerfamilie stammte, dann Mitglied der britischen Staatskirche wurde und später zu den Baptisten wechselte. Er war bereits in Bihar tätig gewesen und kehrte nach Europa zurück. Er kam in Kontakt mit Goßner und bestimmte mit ihm zwölf Missionskandidaten für die Arbeit in Bihar, die am 1. Juli 1838 in der Berliner Bethlehemskirche von Goßner eingesegnet und entsandt wurden. Als Kopf der Gruppe galt der Kandidat der Theologie **Gustav Stolzenburg** (1805-1845) aus Demmin. Start erwarb ein Haus in Ghazipur von der britischen Kolonialverwaltung als ersten Stützpunkt, wenn auch im Ort selbst die Gründung einer Missionsstation erst später erfolgte. Die neueingetroffenen Missionare bestritten ihren Lebensunterhalt, indem sie in ihren erlernten Berufen auch in der neuen Heimat tätig wurden.

Es entstanden im Laufe der Jahre in dieser Region vier Stationen von größerer Bedeutung: Chapra, Buxar Muzaffarpur und als jüngste Gründung Ghazipur. Nur in letzterer wurde Johann van Gerpen nicht mehr tätig. Aus der großen Zahl der in Indien tätigen Gossner-Missionare soll hier nur auf die für die Arbeitssituation van Gerpens bedeutenden Namen hingewiesen werden. Die folgende Übersicht richtet sich nach der Reihenfolge der Entsendung in sämtliche Gossner-Missionsgebiete in der Zählung von Missionsleiter Prochnow. Aus der Reihe der für van Gerpens Dienstzeit in Indien bedeutenden Männer und Frauen sind besonders zu nennen:

- 12). Kandidat der Theologie Stolzenburg, entsandt am 21. Juli 1838
- 16). Handwerker Karl Baumann, entsandt am 21. Juli 1838
- 24). Kandidat der Theologie Sternberg, entsandt am 23. Mai 1839
- 25). Kandidat der Theologie Kluge, entsandt am 23. Mai 1839
- 26). Kandidat der Theologie Schorisch, entsandt am 23. Mai 1839
- 29). Handwerker Krause mit Ehefrau, entsandt am 23. Mai 1839
- (ohne Nr.) Henriette Just als Braut für Stolzenburg, entsandt am 24. Mai 1840
- (ohne Nr.) Auguste Winter als Braut für Baumann, entsandt am 24. Mai 1840
- (ohne Nr. Otilie Gehling als Braut für Kluge, entsandt im April 1841
- 60). Handwerker Wilhelm Ziemann, entsandt mit Ehefrau am 13. Juni 1842
- (ohne Nr.) Amalie Henig als Braut für Schorisch, entsandt am 13. Juli 1842
- 82). Kandidat der Theologie Dr. Ribbentrop, entsandt am 18. April 1848
- 83). Handwerker Hermann Ott, entsandt am 18. April 1848
- 96). **Handwerker Johann Albert van Gerpen, entsandt 3. Februar 1850**
- 110). Handwerker Erdmann Greiff, mit Ehefrau entsandt am 16. Juli 1852
- 112). Handwerker Carl Friedrich Dodt, entsandt am 26. Juni 1853
- (ohne Nr.) Marie Becker als Braut für Ott, entsandt am 24. August 1854
- (ohne Nr. Clementine Hagen als Braut für van Gerpen, entsandt im April 1859)**
- (ohne Nr. Friederke Bethake als Braut für Dodt, entsandt im April 1859).
- (ohne Nr. Antonie Friedemann, entsandt am 22. Juli 1867)

III.2.1. Chapra

Der als „freundlich und nachsichtig, durch sein stilles Wesen aber herzwinnend“ (Hesse) geschilderte Johann van Gerpen begann seine Tätigkeit in Indien 1850 in der Missionsstation **Chapra**. Diese Station der Gossnermission gilt als die älteste Missionseinrichtung in der Stadt und wurde 1840 von Missionar **Gustav Stolzenburg** gegründet. Er war verheiratet mit **Henriette Just**, die nach dem auch bei van Gerpen und anderen Missionaren angewandten Vorgehen noch von Goßner als Braut ausgesucht und dann auch bereits 1840 nach Indien ausgesandt wurde. Stolzenburg war keine lange Wirkungszeit vergönnt, er starb am 26. Mai 1845

„an hitzigem Fieber“ in Ausübung seiner Tätigkeit und hinterließ seine Witwe Henriette und zwei Kinder.³³ Ein erstes einfaches Gebäude war 1841 über die britische Kolonialverwaltung erworben worden. 1845 wurde eine erste Kirche errichtet und mehrere Schulen nahmen ihren Betrieb auf. 1846 gehörten 12 Einheimische zur Gemeinde, fünf Männer, vier Frauen und drei Waisenkinder. Nachhaltig geprägt wurde die Arbeit in Chapra in den ersten Jahrzehnten durch die Gossner-Missionare Dr. Friedrich Ribbentrop und Karl Baumann, denen Johann van Gerpen in seiner Anfangszeit zuarbeitete.

Dr. Friedrich Christian Heinrich Ribbentrop (1819-1863) stammte aus einer bekannten deutschen später zum Teil geadelten Familie stammte und war zu seiner Zeit wohl der am besten gebildete und später auch bekannteste Gossnermissionar. Sein Lebensweg war häufig Gegenstand von Darstellungen in den gern gelesenen Missionsblättern oder auch in Missionsstunden in den evangelischen Gemeinden Deutschlands. 1873 erschien in Bremen eine vielgelesene Biografie.³⁴ Friedrich Ribbentrop wurde 1819 in Wasserleben bei Wernigerode im Harz geboren. Nach der Ausbildung u.a. am Domgymnasium Halberstadt plante er eine akademische Karriere und galt als großer Hegel-Kenner. In Berlin und München erwarb er sich eine umfassende Bildung und plante, im philosophischen Fach zu bleiben. Ribbentrop nahm eine Tätigkeit als Dozent am Grauen Kloster in Berlin auf und kam auch mit Goßner in Kontakt, der ihn bat, zukünftige Missionare in der englischen Sprache zu unterrichten. Ribbentrop wandte sich nun von seinen ursprünglichen Plänen ab und entschied sich, ganz und gar als einfacher Missionar für die Gossnermission tätig zu werden und ließ sich 1848 nach Indien aussenden. Wie viele seiner Mitstreiter besuchte er in London zunächst die deutsche Gemeinde St. Georg in Whitechapel. Von dort ging es weiter nach Kapstadt, wo Ribbentrop sich über die Formen des Unterrichts und der Mission vor Ort gründlich informierte. An Bord begann er bereits, Hindi zu lernen. Er blieb unverheiratet, um sich ganz dem Missionsdienst widmen zu können. Seine umfassenden medizinischen Kenntnisse kamen ihm besonders in der Aussätzigenhilfe sehr zugute. Missionar Ribbentrop verstarb 1863 sehr plötzlich während eines Besuchs auf der Missionsstation Muzaffarpur.³⁵

Er wurde von **Karl Baumann** unterstützt, „seines Zeichens ursprünglich auch nur ein Musiker, als Missionar von unverwüstlicher Zähigkeit, treu und eifrig, auch ohne große Erfolge zu sehen“, wie es von ihm öfter in erbaulichen Missionserzählungen heißt. Karl Baumann wurde 1807 in Schleben bei Berlin geboren und wurde 1838 von Goßner eingesegnet. Seit 1840 hielt er sich in Indien auf und heiratete dort die für ihn als Braut in Berlin ausgewählte Auguste Winter. Beider Sohn William wurde ebenfalls Missionar in Indien, ein Sohn Karl arbeitete als Missionar in Kalkutta im Dienst der britischen Missionsgesellschaft. Seit 1842 arbeitete Baumann senior bereits in Chapra, um Ribbentrop zu unterstützen. Nach dessen Tod arbeitete er oft lange Zeit allein. Er starb 1878 im Missionsdienst. Johann van Gerpen profitierte in seinen ersten Jahren in Indien sehr von den erfahrenen Leitern der Missionsstation Chapra. Dort, in einer Stadt von heute über 100.000 Einwohnern haben sich keine Spuren der ehemaligen Gossner-Mission mehr erhalten.

III.2.2.Buxar

Nach Chapra wurde von 1852 bis 1854 Buxar die zweite Station im Missionsdienst van Gerpens. Buxar liegt im Bundestaat Bihar am südlichen Ufer des Ganges und ist heute ebenfalls eine Stadt mit über 100.000 Einwohnern. Die Missionsstation von **Buxar** stand im Zentrum des Wirkens van Gerpens. Sie wurde von dem gelernten Schneider **Wilhelm Georg Ziemann**, geboren am 27. November 1808 in Groß-Wudicke bei Rathenow begründet.³⁶ Seine von Haus aus lutherische Familie war geprägt von den Einstellungen der Herrnhuter Brüdergemeine, eine

Tante Ziemanns lebte in der Schwesterngemeinschaft von Niesky. 1838 heiratete er **Friederike Wiese** und zog mit ihr nach Zabakuck in der Nähe von Genthin. Nach einem Erweckungserlebnis in der dortigen Gemeinde beschloss Ziemann im Sommer 1842, sich Goßner in Berlin vorzustellen, um sich als Missionar nach Indien aussenden zu lassen. Wieder ließ Goßner sich zeit mit seiner Entscheidung und wollte zunächst Friederike Ziemann kennenlernen. Schließlich stimmte er noch im selben Jahr der Aussendung der Eheleute Ziemann zu, die nach ersten Stationen in anderen Städten schließlich 1848 nach Muzaffarpur entsandt wurden. 1851 entschlossen sich die Eheleute Ziemann, die mit drei Waisenkindern lebten, die Station Buxar neu zu eröffnen. Am 18. März 1852 wurde die dortige Missionsgemeinde offiziell begründet und Johann van Gerpen kam als zweiter Missionar hinzu.³⁷

Van Gerpen verließ Buxar nach zwei Jahren zunächst, kehrte jedoch 1864 hierher zurück und war hier dann noch vier Jahre bis zu seinem Tod 1868 tätig. Seine Arbeit wurde sehr aufmerksam wahrgenommen. „Da Buxar eine Eisenbahnstation ist, hielt der Missionar der Station, van Gerpen, den Beamten und Arbeitern alle Sonntag Abend einen Gottesdienst und wöchentlich eine Bibelstunde, es wird in Buxar alle Sonntage in englischer und hindustanischer Sprache gepredigt. Br. Van Gerpen hat jetzt ein neues Schulhaus erbaut, 400 Rupies kostet es und das Geld hat er dazu erbeten und dort gesammelt. Schw. Antonie Friedemann unterrichtet die Waisenkinder darin.....van Gerpens hofften auch, eine Heiden-Mädchenschule und kleine Zenanas (christliche Unterrichtsform für Frauen) anfangen zu können – kleine, kleine Anfänge, aber wir hoffen, dass der Herr sie weiter führen und gedeihen lassen wird...Im Mai verkündigte van Gerpen in Arrah unter den Opiumbauern das Evangelium...“³⁸ Besonders lag den Eheleuten van Gerpen in Buxar die Arbeit mit Waisenkindern und der Ausbau der Schulbildung für Jungen und Mädchen am Herzen, daran haben Johann und Clementine van Gerpen bis zu seinem Tode 1868 unermüdlich gearbeitet. Im November 1867 war zur Unterstützung neu aus Berlin die Lehrerin **Antonie Friedemann** angekommen (geboren am 4.11.1837 in Treptow), die im Juli in Berlin entsandt worden war. Ziemann und van Gerpen hatten ihren einheimischen Mitarbeiter Timotheus Tapfi als Katechisten ausgebildet, er wurde von drei Helfern unterstützt. Antonie Friedemann schrieb nach Berlin „Wenige Tage nach meiner Ankunft in Buxar trat Br. Van Gerpen eine Missionsreise an und da übernahm ich sogleich die Schule auf einige Stunden des Tages...Ich begann getrost, der Unterricht in der hindustanischen Sprache, den Pastor Ullmann uns auf dem Schiffe ertheilte, hat einen guten Grund gelegt. Die Kinder habe ich Alle von Herzen lieb und sie haben mich auch lieb. Nach Weihnachten übernehme ich die ganze Schule.“³⁹ Weihnachten 1867 verteilten Clementine van Gerpen und Lehrerin Friedmann Kleiderstoffe an über 50 Familien als Weihnachtsgabe Antonie Friedemann heiratete im März 1869 in Purulia den Gossnermissionar Oscar Flex (geboren 1840 in Dubrau/Schlesien) und zog mit ihm auf die Missionsstation Ranchi. Die Missionsstation in Buxar bestand nur noch einige Jahre und wurde Ende der 1870er Jahre aufgegeben.

III.2.3. Muzaffarpur

1854 ist van Gerpen dann nach Muzaffarpur gekommen, um die dortige Arbeit zu unterstützen. Muzaffarpur wurde 1840 als allererste Gossner-Missionsstation in dieser Gegend begründet. Als erste Generation der Gossnermission waren auf dieser Station die Missionare **Schorisch**, **Sternberg** und **Kluge** tätig, die sich bereits aus Berlin gut kannten. Alle drei hatten ein Theologiestudium in Deutschland hinter sich und wurden von Goßner gemeinsam 1839 ausgesandt. Zu ihrer Reisegruppe gehörten auch die Gossner-Missionare Ernst Rudolph Krause, Eduard Kluge und Adolph Rudolph.

Der aus einer eher rationalistisch eingestellten Familie stammende (**Carl**) **Augustus Sternberg** (1810-1864) wurde im Brandenburgischen geboren und zeigte auf Reisen in Deutschland be-

sonders von der Erweckung in Wuppertal-Barmen und Wuppertal-Elberfeld beeindruckt. Im Barmer Missionshaus lernte er die Arbeit der Äußeren Mission kennen. Er kam immer mehr in Kontakt mit erweckten Kreisen und wurde in Cottbus-Sommerfeld dann selber in jungen Jahren bereits vor seiner Ordination als Erweckungsprediger bekannt. 1839 hielt er in Sommerfeld seine Abschiedspredigt, reiste nach Berlin, um sich von Goßner aussenden zu lassen.

(August) Theodor Schorisch (1809-1846) wurde am 30. April 1809 in Witzten im Kreis Sorau in der Lausitz geboren und kam wie Sternberg und Kluge als Junggeselle nach Indien. Er bat in Berlin um Entsendung einer Braut und seine spätere Ehefrau **Amalie Henig** kam 1842 auf die Missionsstation. Schorisch galt als eigentlicher Motor der Begründung der Missionsstation Muzaffarpur. Er verstarb nach nur siebenjähriger Wirksamkeit an einer Cholera-Erkrankung am 22. Juni 1846. Mehrere seiner in Hindu gehaltenen Missionspredigten wurden veröffentlicht. Amalie und Sohn Theodor kehrten nach Deutschland zurück. Theodor Schorisch junior besucht das Gymnasium Fransiceum in Anhalt-Zerbst und wechselte von dort auf die Gewerbeschule Berlin.

Eduard Kluge bekam schon bald nach der Ankunft in Indien die Anregung von seinem Kollegen Sternberg, Kontakt mit einer jungen Frau aus Sternbergs früherer Wirkungsstätte Sommerfeld/Brandenburg aufzunehmen, um sie über Goßner zur Aussendung nach Indien und auch zu einer späteren Heirat zu bewegen. **Otilie Gehling** wurde am 28. April 1820 in Cottbus geboren und hatte Hilfsprediger Sternberg und dessen Freund Kluge bereits als Konfirmandin kennengelernt. 1840 bat Kluge die zwanzigjährige Otilie, nach Indien zu kommen und sie willigte ein. Sie reiste zunächst nach Berlin, um sich von Goßner persönlich in die Missionsarbeit in Indien einweisen zu lassen und kam dann im Oktober 1841 in Kalkutta an. Noch während ihres Aufenthaltes dort erfuhr sie im Jahr darauf vom Tod ihres zukünftigen Bräutigams Missionar Kluge, der während einer Predigtreise verunglückt und ertrunken war. Nach der Eheschließung mit Missionar Adolph Rudolph, später im Dienst der amerikanisch-presbyterianischen Mission in Indien, arbeitete sie kurze Zeit sehr erfolgreich als Lehrerin und Schulleiterin. Die hochangesehene Missionarin (Marie) Otilie Rudolph, geb. Gehling starb 1849 im Alter von erst 29. Jahren.⁴⁰

Missionsleiter Prochnow in Berlin berichtete über den Stand der Dinge in Muzaffarpur 1859: „Hier arbeiten jetzt der Prediger Sternberg, verheiratet, mit den Brüdern Dodt und van Gerpen. Die Christengemeinde besteht jetzt aus 104 Seelen. Im Ganzen sind getauft über 200 Seelen. Besonders unter den Webern auf dem Lande, mehrere Meilen weit in dem Distrikt, hat sich eine bedeutende Bewegung und ein Verlangen nach dem Wort Gottes gezeigt.⁴¹ Der Bau einer ersten Kirche war durch Spenden britischer Missionsfreunde bereits 1843 möglich geworden. Prochnow hob die Bedeutung der schulischen Arbeit der Missionare hervor.

Ein besonders enges Verhältnis hat Johann van Gerpen in den nächsten Jahren zu seinem Mitstreiter Carl Friedrich Dodt entwickelt. **Carl Friedrich Dodt** wurde in Halle in Westfalen am 28. März 1830 geboren, kam 1853 nach Indien und heiratete gemeinsam mit van Gerpen am 30.11.1859. Dazu gestaltete van Gerpen eine Zeichnung, die für den Druck überarbeitet Eingang in die Gossnersche Missionszeitung „Biene auf dem Missionsfelde“ fand. Auch für Dodt hatte Missionsleiter Prochnow in Berlin mit **Friederike Bethake** (geboren am 25.07.1829 in Petershagen bei Minden) eine Braut ausgewählt. Die Abbildung in der „Biene auf dem Missionsfelde“ nach der Zeichnung van Gerpens zeigt auch die Eheleute Dodt (in van Gerpens Zählung Nr. 1 und Nr.11). Seinen Lebensunterhalt verdiente Missionar Dodt in Indien durch die Reparatur von Uhren.⁴² Dodt erkrankte 1876 schwer und reiste nach Karlsbad, um dort seine Krankheit auszukurieren. Seine Frau schloss sich der britischen Mission an. Im Frühling 1877 kehrte Dodt begleitet von einer Gruppe neu ausgesandter Gossner-Missionare nach Indien zurück.



1. Hr. 1 u. 2. Schwester Dohd und Yobia die Pflegerin, Hr. u. Gschw. Brandin, 3. Eine weitere große Dohden, der in der Druckerei beschäftigt ist und jetzt beim Festmahl mitisst. 4. u. 5. Gschw. Brandin, 6. u. 7. Helfende und dienende Weiber, selbige Heiden. 8. Gschw. Sternberg, 9. Hr. Sternberg, Wirtin (Eiffwert) anstehend in freundlicher Art; er hat besonders große Gaben, die Gergen der Seiden und Christen zu sich zu ziehen. 10. Clementine van Gergen. 11. Hr. Dohd. 12. Hr. Söhner. 13. Der eilige Pfleger van Gergen. 14. Diener. 15., 16., 17. Die Kinder unterer lieben Gschw. Et, eines davon ist mit der Hand den Salat (gekochten Reis) aus der großen gestochenen Weisheit, über

Bildmitte: Clementine van Gergen, geb. Hagen; am Bildrand rechts zeichnend Johann Alberts van Gergen am 3. Dezember 1860 vor der Missionsstation Muzafferpore. Die von van Gergen angefertigte Zeichnung wurde in Berlin bearbeitet und für die „Biene auf dem Missionsfelde 3/1860 in Druck gegeben.

Schließlich entschloss sich Dodt, ganz nach Deutschland zurückzukehren und zog in seine alte Heimat nach Gütersloh, wo er sich seit Beginn der 1880er Jahre besonders um die sogenannten „Jünglingsvereine“ der Erweckung des Ravensberger Landes kümmerte. 1886 entschloss er sich, für die Sommermonate die Berufung zum Flussschiffermissionar am Finowkanal anzunehmen, während er im Winter weiterhin hauptsächlich in der Jugendarbeit tätig war, seit 1886 im Dienst der Inneren Mission in Brandenburg.⁴³

IV. Ehe und Familie

Über van Gerpens Hochzeit und die Herkunft seiner Ehefrau ist viel spekuliert worden. Der Kontakt in seinen Heimatort Pewsum war später nicht mehr sehr intensiv und so vermutete man in seiner Heimatgemeinde, er habe eine Inderin geheiratet. Als über die Gossnermission vom plötzlichen Tod van Gerpens in Indien berichtet wurde, trug Pastor Johann Doden ins Kirchenbuch die Nachricht so ins Kirchenbuch ein: „Gestorben am 29. Juli 1868 in Boxen/Indien (sic). Als Missionar in Indien, verheiratet mit einer indischen Frau.“ Der Konfirmator van Gerpens, Pastor Dirk Tillmann, der die Familie besser kannte, war zwei Jahre zuvor verstorben. Die „indische Frau“ hat es in Buxar nie gegeben. Wie in den Kreisen der Gossnermissionare sonst auch üblich, bat van Gergen in Berlin vielmehr, ihm eine Ehefrau aus den Kreisen der Missionsinteressierten auszuwählen und ihm nach Indien nachzuschicken. Goßner selber hat ihm diesen Wunsch nicht mehr erfüllen können, doch unter seinem Nachfolger Johann Detlef Prochnow fand die junge Fränkin Clementine Hagen aus Hof an der Saale sich bereit, sich nach Indien entsenden zu lassen. **Clementine Hagen** wurde am 29. November 1829 in Hof als Tochter des Albrecht Heinrich Hagen (1780-1856) und der Friederike Susanne Henriette Raithel (1804-1870) geboren. Im April 1859 wurde sie von Prochnow in Berlin ausgesandt.

Van Gergen schrieb an Prochnow nach der Ankunft seiner zukünftigen Ehefrau: „Mit Lob und Dank darf ich Dir nun mitteilen, dass der treue Heiland meine liebe Frau auf der ganzen langen Reise auf der See sowohl, als auch auf dem Flusse gnädig erhalten und mir zugeführt hat. Ich danke dir noch ganz besonders für die freundliche Liebe, mit welcher Du ihr in Allem behülflich gewesen ist.-Unser lieber Papa (= Goßner, J.H.) schrieb mit einmal: „Ich kann keine Braut für dich finden, und gute Bräute sichten kann nur ein Elieser.“ Ich muss mit innigem Dank gegen den Herrn bekennen, dass du den richtigen Elieser ausgesandt hast, um eine Rebekka zu suchen.“⁴⁴

Am 30. November 1859 wurden Johann van Gerpen und Clementine Hagen auf der Missionsstation von Muzaffarpur getraut. Die junge Braut schrieb nach Berlin: „An unserem Hochzeitstage war es gar schön. Es erzeugten uns beiden Brautmissions-Paaren die Geschwister von den anderen Stationen die Liebe, dass die, welche abkommen konnten, diese Tage hier mit uns verbrachten. Mein Geburtstag fiel, wie Ihr wißt, Tags vorher, hatte ich da nicht zu viel Segen auf einmal....Ich hoffe, die Kinder, welche mit uns leben, es sind gegen 50, sehr lieben zu können; hättet Ihr ihre seligen Gesichter sehen können, als ihre neue „Mem-Sahib“ (Frau ihres Lehrers) ihnen Allen die Hände reichte nach der Trauung. Aus Berlin wurde ein Geschenkpaket für die Braut Clementine van Gerpen vom Frauen und Jungfrauenverein der Mission nach Indien gesandt. Drei Kinder wurden auf den Missionsstationen im Bundesstaat Bihar geboren: Friedrich Christian Albert van Gerpen (geboren am 22.08. 1860 Muzaffarpur), Margarethe (auch Meta) Maria Anna (geboren am 11. Juli 1864 Buxar) und Foolke (Fanny) Wilhelmine Friederike (geboren 4. Februar 1867 Buxar).

Clementine van Gerpen berichtete regelmäßig über ihr Leben auf der Missionsstation für die Leserschaft der „Biene auf dem Missionsfelde.“ So schrieb sie im Dezember 1860: „Unser kleines Häuschen hier in Muzaffarpur liegt reizend, und jetzt – in Dezember -mit Rosen umgeben...Ich fühle mich wohl. Uns gegenüber durch einen Gang von etwa fünfzig Schritten getrennt, liegt das andere Missionshaus, in welchem die lieben theuren Sternbergs wohnen; wie thut solche herzliche Gemeinschaft wohl von Geschwistern. Br. und Schw. Dodt wohnen mit uns hier im Hause und die Waisenkinder auf dem Hofe in ihren Häusern, welche von Erde erbaut sind. Alle, auch die Häuser von Engländern, sind nur einstöckig, die Decke der Zimmer, nach der Gestalt des Daches, schräg oder grade, von einer Art Binsen...Ich hoffe, der liebe Herr wird mir auch helfen, die Sprachen bald zu lernen, Hindui (sic. J.H.), Urdu und Englisch sind nötig.“⁴⁵

Ihr Mann lernte derweil viele Häuser vor allem auch der britischen Kolonialbeamten kennen, weil er zur Finanzierung des Lebensunterhalts seiner Familie und auch zur Förderung der Missionsstationen der Region als Malermeister aktiv war. Eine lange Wirksamkeit war ihm nicht mehr vergönnt. Nach neunzehnjähriger Tätigkeit und nur neun Jahren Ehe verstarb Johann van Gerpen an einer schweren Ruhr-Erkrankung am 29. Juli 1868 im Alter von erst 49 Jahren in Buxar.

Weil sie ebenfalls ernstlich erkrankt war, wurden Clementine van Gerpen von anderen Missionsmitarbeitern bedrängt, mit ihren Kindern nach Europa zurückzukehren, was sie auch tat. Unterstützt von einer indischen Missionsmitarbeiterin, Martha Asaya, reiste sie mit ihren drei kleinen Kindern 1869 nach Europa zurück und zog in ihre fränkische Heimat. Finanziert wurde ihre Reise durch Spenden und Kollekten aus dem Umkreis der in Indien tätigen deutschen und britischen Missionsgesellschaften. In Deutschland wurde sie mit einer Witwenpension der Gossnermission unterstützt. Eine erste Wohnung fand sie in Gsell, Kreis Ziegenrück.

Sohn **Friedrich Christian Albert van Gerpen** bekam einen Platz im allgemeinen protestantischen Waisenhaus für Bayern in Windsbach und wurde nach seinem Schulabschluss zum Kaufmann ausgebildet. 1881 entschloss er sich zur Auswanderung nach Amerika und zog seine Mutter und seine Schwestern 1883 nach. 1903 wurde der bisherige britische Staatsbürger Friedrich van Gerpen an seinem neuen Wohnort New York City eingebürgert und war im Bankwesen und als Börsenmakler tätig. 1923 unternahm er eine Reise nach Europa und besuchte unter anderem Deutschland und die Niederlande. Ob er bei dieser Gelegenheit Ostfriesland besucht hat, ist nicht bekannt. Die ostfriesische Herkunft blieb aber von Bedeutung: als Friedrich 1923 seinen Reisepass für Europa beantragte, gab er als Heimat seines Vaters „Friesland“ an.

Mutter Clementine van Gerpen berichtete in den 1880er Jahren in der in Leipzig erscheinenden Zeitschrift „Quellwasser fürs deutsche Haus, Illustriertes Volks- und Familienblatt“ ausführlich über ihre Zeit in Indien. So finden sich Beiträge wie „Skizzen aus Indien“ oder „Die Hausfrau auf der Missionsstation in Ostindien“. Sie bediente damit den Geschmack der breiten deutschen Leserschaft, stellte ihre Rolle als bedeutende eigenständige Missionsarbeiterin bewusst in den Hintergrund. Die Rolle der Missionarinnen in der Gossnermission wird noch ausführlich aufzuarbeiten sein, sie waren jedenfalls nicht nur „Ehefrauen“ im Hintergrund der tatsächlich geleisteten Arbeit. Clementine starb 1888 in New York und wurde auf dem Greenwood Cemetery in Brooklyn beerdigt. Ihre Kinder Friedrich und Fanny (Foolke) lebten miteinander in Manhattan und haben beide nicht geheiratet. Ihre Schwester Meta lebte ebenfalls unverheiratet im Baldwin County, Georgia und starb am 14. März 1910.

Anmerkungen:

- 1). Thaden, M., Die ostfriesische Evangelische Missionsgesellschaft – Bestandsaufnahme, Überlegungen, Ausblicke, in Blog für Ost-Friesische Geschichte am 14. 10.2021, www.hypothesos.org. Aufgerufen am 07.09.2023.
- 2). Zu Vorstellung des Buches Netzwerk Strackholt, Auswanderinnen und Auswanderer, Diakonissen, Missionare, Prediger zur Zeit Remmer Janssens, Ostfriesische Familienkunde Heft 24, Aurich 2021.
- 3). Schöntube, U., Holze-Stäblein, O., Hg., Herzenssache Mission, 175 Jahre Missionsgeschichte – Die Gossner Mission in Porträts, Neuendettelsau 2019, bes. S. 165 f.
- 4). Hesse, H.A., van Gerpens Lebenslauf, Emden o.J., Manuskript im Archiv der Gossneremission Berlin.
- 5). Schaaf, C.; 100 Jahre Ostfriesische Missionsgesellschaft 1834-1934, eine Denkschrift zur Hundertjahrfeier, 2. Aufl., Aurich 1934, S, 77f.
- 6). Basse-Soltau, U., 668 Verlagsobjekte von Diedrich Gerhard Soltau aus 125 Jahren, Norden 2005, S. S.20; von Miquel, B., Protestantische Publizistik im Aufbruch, Hannover 2003, S.82.
- 7). Hier zitiert nach Haccius, G., Hannoversche Missionsgeschichte, Hermannsburg 1910, S. 546.
- 8). Gründer, H., Welteroberung und Christentum, Ein Handbuch zur Geschichte der Neuzeit, Gütersloh 1992, S. 593-597, Gründer, H., Christliche Mission und deutscher Imperialismus, eine politische Geschichte ihrer Beziehungen während der deutschen Kolonialzeit (1884-1914) unter besonderer Berücksichtigung Afrikas und Chinas, Paderborn 1982
- 9) Wetjen, K. Das Globale im Lokalen, Die Unterstützung der Äußerer Mission im ländlichen lutherischen Protestantismus um 1900, S. 34f.
- 10) Siefkes, M., Sprache, Glaube und Macht, die Aufzeichnungen des Johannes Spiecker in Deutsch Südwest-Afrika zur Zeit des Herero-Nama Aufstands, Würzburg 2013, S. 186f, Koppelman, L., und Siefkes, M, Johannes Spiecker, Mein Tagebuch: Erfahrungen eines deutschen Missionars in Deutsch-Südwestafrika 1903-1907, Berlin 2013, S.7ff
- 11) Siefkes, Sprache, Macht und Glaube, s. Anm. 21, S. 189.
- 12) Vgl. z.B. Dieber, M., Eggers, U., Mission Zukunft, Zeigen, was wir lieben: Impulse für eine Kirche mit Vision, Holzgerlingen 2019.1889: Die Eröffnung der Missionsschule 1) Schaaf NL AU S. 14
- 13).Daten nach dem OFB Pewsum, Aurich 2005.
- 14). Einen zeitgenössischen Bericht gibt es von Arends, F., Gemälde der Sturmfluten am 3./5. Februar 1825, Bremen 1826.
- 15). Railton, N., No North Sea: The Anglo-German Evangelical Network in the Middle of the 19th century, Leiden, Boston , Köln 1999; ein Beispiel für die Tätigkeit ostfriesischer Kaufleute in London s. Schulte-Beerbühl, M. Deutsche Zuckerfabrikanten in London, Die Brüder Cornelius Gerhard und Johann Vollrath Kettler aus Leer, in QuF 51(2002), S.66.
- 16). Francke, G. A., Der königlich dänischen Missionarien aus Ost-Indien eingesandte Berichte ..., Halle 1765, u.a. S. 524.
- 17). Donat, R., Wie das Werk begann, Entstehung der deutschen Baptistengemeinden, Kassel 1958, S. 108).
- 18). Jelten, H., Art. Christian Bonk, in Biographisches Lexikon für Ostfriesland, aufgerufen am 07.09. 2023.
- 19). Mit Schöntube, U. Gottfried Wilhelm Lehmann, Die Entstehung der baptistischen Gemeinde in Berlin und die Religionsfreiheit in Preussen, Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 70 (2015), S. 159-178. Zu Lehmann ausführlich Voigt, K.H., Art. Lehmann, Gottfried Wilhelm, in BBKL XXIV (2005), Sp. 998-1011.
- 20). Sein Enkel machte in der neueren deutschen Kirchengeschichte von sich reden: Engelhard Heinrich Ostermoor (28.2.1865 Wittmund – 6.11.1931 Dillenburg) war Theologe und Gemeindegründer im Bund Freier Evangelischer Gemeinden. 1903 gründete er die Freie Evangelische Gemeinde Berlin-Moabit und wirkte an der Gründung weiterer Gemeinden mit. 1925 verfasste er „Welche Gefahren drohen heute der Gemeinde?“, erschien im

Bundes Verlag Witten. Sein Sohn Alfred Ostermoor gehörte zu einem Kreis von Gegnern des Nationalsozialismus im Exil um Berthold Brecht... Dänemark Berthold Brecht (Friedel Geisler, Die Rose sagt, ohne Dornen kriegt ihr mich nicht...Erinnerungen, Bochum 2012)

21). Kirchenberger, Ulrike, Aspekte deutsch-britischer Expansion, die Überseeinteressen der deutschen Migranten in Großbritannien in der Mitte des 19. Jahrhunderts, Stuttgart 1999, S. 264.

22). Bericht in der Londoner Zeitung The Standart, 21.8. 1855, S. 4.

23). Nachruf in den Fliegenden Blättern aus dem Rauhen Haus, Hamburg 1889, S. 71.

24). U.a. Stracke, J.; Goldschmiede in Emden von 1400-1860, in Emdener Jahrbuch 62 (1981), S. 9ff. In Kürze wird eine Gesamtbearbeitung zum Thema von Horst Ariens erscheinen.

25). Dies wird besonders gut deutlich in den Beiträgen von Aiko Schmidt in der Festschrift zur 200 Jahr-Feier der Gesellschaft, Naturforschende Gesellschaft zu Emden von 1814, 200 Jahre, Emden 2014 passim, besonders ab S. 37.

26). Bericht über die Verhandlungen der Deutsch-Niederländischen Konferenz evangelischer Prediger und Gemeindeglieder... Emden und Aurich 1872, S. III.

27). Hesse, H.A., van Gerpens Lebenslauf, Manuskript im Archiv der Gosner-Mission Berlin, Emden, o. J.

28). Autobiographie Blumenreich, J. The Missionary, His Trials And Triumphs, Edinburgh 1865.

29). Van Gerpen an Goßner, 3. September 1849, Archiv der Gossner-Mission Berlin.

30). Schaaf, C.; 100 Jahre Ostfriesische Missionsgesellschaft 1834-1934, eine Denkschrift zur Hundertjahrfeier, 2. Aufl., Aurich 1934, S. 77f.

31). Die Biene auf dem Missionsfelde 1860, S. 29

32). Allgemeine Kirchenzeitung, zugleich ein Archiv für die neueste Geschichte und Statistik der christlichen Kirche, Darmstadt und Leipzig 1864. Bd. 43 (1864), S. 700.

33). Allgemeine Kirchenzeitung, Bd. 22 (1845), Sp. 1728).

34). Krüger, W., Dr. Friedrich Ribbentrop, Aus dem Leben eines Missionars, Bremen 1873.

35). ADB 28 (1889), S.402-405; Pröhle, H. Art. Friedrich Ribbentrop.

36).„ehedem ein ungelerner märkischer Dorfschneider, auf dem Missionsfelde aber ein streitbarer, unermüdlicher und gefürchteter Gottesheld“ Evangelisches Missions-Magazin (Basel) 56 (1912) S.102).

37). Lorbeer, H., Memoirs of Rev. W. Ziemann, Founder and Missionary Of The Ghazipur Mission, Benares 1882, S.8ff.

38). Die Biene auf dem Missionsfelde 1869, S. 12.

39). Die Biene auf dem Missionsfeld 1868, S. 30.

40). Carey, W., Oriental Christian Biography, Containing Biographical Sketches Of Distinguished Christians Who have Lived An Died In The East Vol.1, Calcutta 1850, S. 368)

41). Prochnow, J.D.; Johannes Evangelist Goßner, eine biographische Skizze, nebst Uebersicht der Goßnerschen Missionsgesellschaft, Berlin 1859, S. 95.

42). Evangelische Kirchenzeitung 39 (1859) ,. S167

43). Monatsschrift für Innere Mission 7 (1886) S. 96

44). Die Biene auf dem Missionsfeld 1860 passim

45). Die Biene auf dem Missionsfeld 1860, 30.

Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte e.V.

Fachstelle: Fischteichweg 16, D-26603 Aurich
im Hause der Landschaftsbibliothek

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10.00 bis 18.00 Uhr
(siehe Öffnungszeiten der Landschaftsbibliothek)

Familienkundliche Beratung: freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: 04941-967878 (nur freitags)

E-Mail: mail@upstalsboom.org

Internet: www.upstalsboom.org

Konto: Sparkasse Aurich-Norden

IBAN: DE89 2835 0000 0000 0349 34

BIC: BRLA DE21 ANO



Neue Mitgliederliste im Mitgliederbereich der Website

Um die Kommunikation unter den Mitgliedern und damit die Familienforschung zu fördern, veröffentlichen wir seit dem letzten Jahr eine Mitgliederliste auf unserer Website. Die neueste Liste steht ab sofort im Mitgliederbereich unter

<https://www.upstalsboom.org/downloads/#72-228-mitgliederlisten>
zum Download zur Verfügung.

Familienchronik der Kirchengemeinde Hage (1706-1900)

Die Familienchronik der Kirchengemeinde Hage steht jetzt auch zum kostenlosen Download bereit. Schauen Sie in unseren Online-Shop und finden Sie das Ortsfamilienbuch unter „Ostfriesische Familienbücher | Download“. Hier der entsprechende Link zur Website: <https://shop.upstalsboom.org/angebote/familienchronik-der-kirchengemeinde-hage-1706-1900/459>

Die im Jahre 2006 von Herrn Heinz Bolt im Auftrag des Fleckens Hage bearbeitete Familienchronik finden Sie auch unter „Ortssippenboken vör elk un een“ (<https://www.ortssippenbuecher.org/showfolio.php?mediaID=1141>)

Auf dieser Internetseite können Sie das Buch seitenweise durchblättern und sich einen ersten Eindruck verschaffen.

Die Online-Veröffentlichung erfolgte am 04.12.2023 im Rathaus der Samtgemeinde Hage. Samtgemeindegemeindevorsteher Erwin Sell, sein Mitarbeiter Helmut Fischer und der Bürgermeister des Fleckens Hage, Egon Völlkopf, gaben gemeinsam mit den Vertretern der Upstalsboom-Gesellschaft (Helmut Fischer, Roelf Freesemann und Bernhard Müller) den Startschuss. Die „Ostfriesischen Nachrichten“ berichteten wie folgt über die Online-Veröffentlichung der Familienchronik:

Hager Chronik ist nun digital

Ortssippenbuch aus dem Jahr 2006 steht jetzt online bereit – Große Datenbank für die Zukunft geplant

Hauke Eilers-Buchta

Als „perfekte Sache“ fasste Hages Samtgemeindebürgermeister Erwin Sell (SPD) zusammen, was in der Stunde zuvor vorgestellt wurde. Das Ortssippenbuch Hage, das im Jahr 2006 als „Familienchronik der Kirchengemeinde Hage (1706–1900)“ von Heinz Bolt herausgegeben wurde, steht seit Montagvormittag auch als digitale Version im Internet bereit. Über den Onlineshop der Upstalsboom-Gesellschaft kann es kostenlos heruntergeladen werden. „Die Gegend hat einen großen Schritt gemacht“, resümierte Helmut Fischer, Vorsitzender der

Upstalsboom-Gesellschaft. Diese war auf die Samtgemeinde Hage zugekommen und hatte den Wunsch geäußert, die Familienchronik entsprechend digital anzubieten. Die Politik votierte schließlich einstimmig dafür, sodass dieses Projekt umgesetzt werden konnte.

Die digitale Umsetzung macht es nun umso leichter, 7438 Familienangehörige aus Hage und der Umgebung zu finden. Auch für Auswanderer in Amerika werden diese somit greifbarer, wie die Vertreter der Upstalsboom-Gesellschaft betonen: „Mit einem Klick kann man seine Verwandten finden.“ Digitalisierung sei dabei das Schlagwort, wie bei der Vorstellung immer wieder deut-



Bernhard Müller und Helmut Fischer aus dem Vorstand der Upstalsboom-Gesellschaft freuen sich mit Samtgemeindebürgermeister Erwin Sell, der das Angebot live ins Internet stellt.

lich wurde. Allerdings, und das gelte vor allem in Deutschland, müsse dabei der Datenschutz gewahrt werden. Und auch darüber hinaus gibt es Anforderungen, die erfüllt werden müssen.

Das Ortssippenbuch aus Hage ist insgesamt Nummer 46, der online abrufbaren Ortssippenbücher, die von der Upstalsboom-Gesellschaft angeboten werden. Zahlreiche weitere dieser Archive gibt es bislang nur in Papierform. Allerdings, so hieß es, würden Neuauflagen immer seltener werden – noch ein Punkt, der die voranschreitende Digitalisierung verdeutlicht. Diese

zeigt sich auch an den Zukunftsplänen der Upstalsboom-Gesellschaft. Denn hier plant man eine Art Abo-Modell, mit dem Nutzer für ein Vierteljahr auf eine Art Datenbank mit allen Inhalten der verschiedenen Ortssippenbücher zugreifen können. Das kann sogar einen klaren Vorteil bieten. Denn während die bestehenden Ortssippenbücher und Familienchroniken letztlich auf dem gleichen Stand blieben, wäre die Datenbank immer aktuell.

Hinzu kommt, dass die Bereitschaft, ein solches Archiv in Buchform zu kaufen, heute nicht mehr so groß wäre. Vor allem die jüngere Gene-

ration könne man daher mit digitalen Varianten eher ansprechen und erreichen, heißt es dazu von den Verantwortlichen. „Wir müssen den Weg gehen“, so Fischer.

Letztlich hatte Samtgemeindebürgermeister Erwin Sell die Ehre, die digitale Fassung der „Familienchronik der Kirchengemeinde Hage (1706–1900)“ live ins Internet zu stellen. Auch dies gelang mit einem Klick. Unter shop.upstalsboom.org kann das Buch nun kostenfrei nach einer Registrierung heruntergeladen werden. Und bis zum 26. Dezember gibt es dort auf Ortssippenbücher in Papierform einen Rabatt von 50 Prozent.



Helmut Fischer (Samtgemeinde Hage), Egon Völlkopf (Bürgermeister Hage) und Roelf Freesemann zeigen die alten Ortssippenbücher aus dem Jahr 2006. Fotos: Hauke Eilers-Buchta

Veröffentlichung des Ortssippenbuchs „Die Familien der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Osteel (1712-1911)“

Unser Mitglied Theodor Voß, Riepe, hat das Ortssippenbuch Osteel bearbeitet und fertiggestellt. Das Buch erscheint als Band 114 in unserer Reihe „Ostfrieslands Ortssippenbücher“. Die Vorstellung des Ortssippenbuchs in der Kirche Osteel ist für den 13.04.2024 geplant. Das Werk hat 1307 Seiten und umfasst insgesamt drei Bände. Unser Selbstkostenpreis wird voraussichtlich bei 110,00 € liegen.

Nachdruck von Ortssippenbüchern

Die derzeit nicht mehr verfügbaren Ortssippenbücher Aurich (ref.), Dornum, Marienhaf, Oldersum, Suurhusen, Victorbur/Moordorf und Westeraccum werden nachgedruckt. Sie sind demnächst wieder in unserem Online-Shop käuflich zu erwerben.

Inhalt:

S. 01 Wil M.L. Lamain: Stammbaum Noel du Pré

S. 32 Jürgen Hoogstraat: Johann Alberts van Gerpen (1819-1868). Aus Leben und Zeit eines ostfriesischen Gossnermissionars. Zum 250. Geburtstag des Missionsgründers Johann Evangelist Gossner

S. 54 Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft

Titelseite:

Titelfoto: Manningaburg in Pewsum

Archiv: Medienzentrum Norden

Impressum:

Die „Quellen und Forschungen zur Ostfriesischen Familien- und Wappenkunde“ erscheinen jährlich. Der Preis für ein Einzelheft beträgt 5€ (Erhalt nur gegen Vorkasse).

Herausgeber:

Upstalsboom-Gesellschaft für historische Familienforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V., Fischteichweg 16, 26603 Aurich, mail@upstalsboom.org

Schriftleitung:

Helmut Fischer, Rosenweg 55, 26506 Norden, h.fischer@upstalsboom.org

Verantwortlich für die Mitteilungen der Upstalsboom-Gesellschaft:

Bernhard Müller, Memeler Straße 16, 26802 Moormerland, b.mueller@upstalsboom.org

Druck:

Jörg Saurwein, Wasserkuppenstr. 9, 36145 Hofbieber/Ot Langenbieber.

Die Verfasser sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich.